



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 23.12.2024 | 79. Jahrgang, Nr. 299, 52. KW | 2.00 €

Anzeige

Das Fernsehprogramm Ihrer Zeitung:

prisma Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung
REISEZIELE 2025
Heute in dieser Ausgabe!



Kerzen, Blumen und Kränze liegen beziehungsweise stehen vor dem Eingang der Johanniskirche in Magdeburg. DPA-BILD: KAHNERT

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Hauke Richters,
Leiter Sportredaktion

Mut zu anderer Sichtweise

Der Abstieg aus der Fußball-Bundesliga im Jahr 2021 hat bei vielen Fans von Werder Bremen Spuren hinterlassen. Auch nach der Rückkehr ins Oberhaus 2022 schauen viele Bremer Anhänger in der Tabelle erst einmal, wie groß der Abstand des Teams zu den Abstiegsplätzen ist – der schlimmstmögliche Fall kommt nämlich schneller als man denkt. Nun dürfen aber auch ganz Vorsichtige sich wieder ernsthaft mit dem Thema Europapokal-Teilnahme beschäftigen – eine starke Serie der Bremer in den vergangenen Wochen macht es möglich. Wie Trainer Ole Werner und die Spieler die Lage nach dem letzten Spiel des Jahres einschätzen, lesen Sie im

→ **SPORT**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

Heute 8° Morgen 6°
Regenwahrscheinlichkeit 70% Nordwest Stärke 5

AUCH DAS NOCH

FRÜHER VOGEL fängt den Wurm. Getreu dem Motto hat sich ein vier Jahre altes Mädchen in der Nacht zum Sonntag aus dem Elternhaus geschlichen und ist zu ihrer Kita gestapft. Dort legte sich das Mädchen dann zum Schlafen vor den Eingang. Der Grund laut einer Polizeimitteilung: Das Mädchen wollte als Erste im Kindergarten sein. Eine aufmerksame Bürgerin hat die Kleine dann am frühen Morgen kurz vor 5.30 Uhr schlafend entdeckt und die Polizei verständigt. Die Kita hat übrigens sonntags geschlossen.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



10052

4 190537 702006

Cappeln: Maskierte stürmen Party mit Baseball-Schlägern

CAPPELN/EB – Eine Gruppe von sechs bis acht Personen hat am frühen Samstagmorgen gegen 1:20 Uhr mehrere Personen auf einer Geburtstagsparty in einer Scheune an der Hauptstraße Cappeln (Kreis Cloppenburg) angegriffen. Nach Polizeiangaben drangen die Angreifer maskiert in die Räumlichkeiten ein und verwendeten unter anderem Baseballschläger als Tatwerkzeuge. Die Angreifer entfernten sich anschließend in Richtung Cloppenburg. Die Polizei war mit mehreren Streifenwagen im Einsatz und konnte drei Tatverdächtige in der Nähe feststellen. Bei der Auseinandersetzung wurden ein 18-Jähriger aus Cloppenburg und ein 18-Jähriger sowie ein 24-Jähriger aus Garrel verletzt.

Autofahrer (87) beschädigt sieben Fahrzeuge

OSNABRÜCK/DPA – Ein älterer Autofahrer hat auf einem Parkplatz in Osnabrück die Kontrolle über seinen Wagen verloren und sieben Fahrzeuge beschädigt. Der 87-jährige sei beim Ausparken etwa 100 Meter im Rückwärtsgang über den Platz gefahren, teilte die Polizei mit. Dabei prallte er gegen fünf parkende Autos und einen Anhänger. Anschließend legte er den Vorwärtsgang ein und prallte schließlich noch frontal gegen einen weiteren Wagen und blieb stehen. Alle beteiligten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand. Die alarmierte Polizei stellte nach Angaben der Ermittler „diverse körperliche Mängel“ fest. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt.

Betrunkener lässt 42.000 Euro am Bahnhof liegen

SCHWANDORF/DPA – Betrunkener und in der Freude über sein Erbe hat ein Wohnsitzloser an einem Bahnhof in der Oberpfalz Zehntausende Euro in bar liegengelassen. Mitarbeiter der Deutschen Bahn hatten in der Nähe der Abstellgleise des Schwandorfer Bahnhofs eine Stofftasche gefunden. Bei Untersuchung der Tasche fanden sie dann die rund 42.000 Euro. Die Beamten erinnerten sich an einen Betrunkenen, den sie am Vorabend in eine Obdachlosenunterkunft gebracht hatten. Er stellte sich als der Eigentümer heraus.

Nach Anschlag: Sicherheit auf Märkten verschärft

TERROR Jüngstes Todesopfer lebte in Niedersachsen – Behörden hatten Hinweise

VON BETTINA GRACHTRUP



Bei dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg gab es fünf Tote. DPA-BILD: KAHNERT

MAGDEBURG/HANNOVER – Nach dem Weihnachtsmarkt-Anschlag von Magdeburg mit fünf Toten und vielen Schwerverletzten rückt die Frage in den Blick, ob die Gewalttat hätte verhindert werden können. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) erhielt nach eigenen Angaben im Spätsommer 2023 Hinweise zu dem Täter. Nach Angaben des Chefs des Bundeskri-

Dabei waren ein neunjähriges Kind sowie vier Frauen getötet und mehr als 200 weitere Personen verletzt worden. Viele von ihnen erlitten schwere und schwerste Verletzungen, deswegen könnte die Zahl der Todesopfer weiter steigen. Bei dem unmittelbar nach der Tat festgenommenen Taleb A. handelt es sich um einen Arzt aus Bernburg südlich von Magdeburg, der als islamkritischer Aktivist bekannt ist. Er befindet sich inzwischen in Untersuchungshaft.

Die fünf Menschen, die beim Anschlag getötet wurden, kamen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr teilte auf ihrer Homepage mit, dass der getötete neunjährige Junge Mitglied der Kinderfeuerwehr Warle im Landkreis Wolfenbüttel war. Durch „diese sinnlose Tat“ sei das Kind aus dem Leben gerissen worden. Der Junge war in Bayern aufgewachsen und kürzlich mit seiner Mutter nach Niedersachsen gezogen. Die vier ums Leben gekommenen Frauen im Alter von 45, 52, 67 und 75 Jahren kamen aus dem Großraum Magdeburg.

Niedersachsen Innenministerin Daniela Behrens (SPD) hat nach dem Anschlag angekündigt, die Zahl der Sicherheitskräfte auf den Märkten zu erhöhen. „Der Anschlag in Magdeburg ist grauenhaft und schrecklich. Mit meinen Gedanken bin ich bei den Opfern und ihren Angehörigen“, sagte die Ministerin am Samstag. Bereits am Wochenende konnten man auf Weihnachtsmärkten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen erkennen.

Der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg, Thomas Adomeit, hat entsetzt auf den Anschlag reagiert. „Der Anschlag lässt uns einfach nur fassungslos zurück“, sagte er am Sonnabend. „Unsere Gedanken sind bei den Opfern, die ihr Leben gelassen haben und bei denen, die um sie trauern. Unsere Gedanken sind bei den vielen Verletzten sowie ihren Angehörigen. Wir schließen sie in unsere Gebete ein, wir bringen unser Nicht-Begreifen vor Gott.“

→ **KOMMENTAR, SEITE 3**
→ **HINTERGRUND, SEITE 4**

OOVV mischt bei Harzwasserwerken mit

ERNÄHRUNG Versorger investiert 16,5 Mio. Euro – Land erteilt Zustimmung

VON STEFAN IDEL,
REDAKTION HANNOVER

BRAKE/HANNOVER – Grünes Licht aus Hannover: Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOVV, Brake) darf bei den Harzwasserwerken (HWW) einsteigen. Die Enercity AG aus Hannover und die Hamburger Wasserwerke GmbH wollen ihre Geschäftsanteile an die HWW verkaufen. Die Niedersächsische Landesregierung verzichtet auf das Verkaufsrecht des Landes. Bei der Prüfung habe eine Rolle gespielt, dass der

OOVV „ein anerkanntes kommunales Unternehmen im Bereich der Wasserversorgung“ sei und kein privater Investor, so eine Regierungssprecherin.

Für die Übernahme der Anteile investiert der OOVW 16,5 Millionen Euro, wie Geschäftsführer Karsten Specht im Interview sagt. Damit halte der Versorger 14,29 Prozent an den HWW. Der OOVW hält derzeit noch keinen Geschäftsanteil an den HWW, ist aber bereits mittelbar beteiligt über die Harzwasserwerke-Kommunale Wasserversorgung GmbH & Co. KG, die HWW-Ge-

sellschafteranteile hält.

Specht verteidigt den Kauf: „Wir betreiben keine Expansionspolitik.“ Vielmehr seien die HWW, die rund zwei Millionen Menschen mit etwa 90 Millionen Kubikmeter Wasser versorgen, „ein geborener Partner“. Es gebe Synergieeffekte, etwa im Bereich der Labore. Allerdings stünden die HWW – wie andere Versorger – vor einer großen Investitionswelle. Der OOVW-Chef fordert das Land auf, die Harzwasserwerke bei der Sanierung ihrer Talsperren zu unterstützen. Die OOVW-Verbandsver-

sammlung hat kürzlich beschlossen, den Trinkwasserpreis auf 1,56 Euro pro Kubikmeter anzuheben. Specht räumt ein, dass der Versorger stärker auf die Liquidität achten müsse. „Die Banken signalisieren, dass sie keinesfalls alle Projekte in den Bereichen Wasserinfrastruktur sowie Wärme- und Energiewende finanzieren können.“ Specht ruft die Politik auf, alle Regelungen auf den Prüfstand zu stellen, die noch nicht unter dem Eindruck des Klimawandels festgesetzt wurden.

→ **IM NORDWESTEN**

„Ohne Schuldenbremse-Reform geht es nicht“

INTERVIEW Der Bundesfinanzminister Jörg Kukies über den Etat der Bundesrepublik und die Geldquellen des Staates

von Jan Drebels und
Birgit Marschall

Herr Minister, Deutschland steht vor einem schwierigen Jahr, die Wirtschaft wächst nicht mehr, die Industrie warnt vor der Deindustrialisierung. Wie bekommen wir die Wirtschaft wieder fit?

Kukies: Deutschland hat eine strukturelle Wachstumschwäche. Wir sind von 1,5 Prozent Wachstumspotenzial Anfang der 2000er Jahre auf nur noch 0,5 Prozent geschrumpft. Es gibt aus meiner Sicht fünf wesentliche Probleme, die schnell gelöst werden müssen.

Nämlich?

Kukies: Das sind der Fachkräftemangel, ein Übermaß an Bürokratie, zu langsame Planungsvorgänge und zu geringe Investitionsanreize. Und fünftens ein erheblicher Rückstand bei staatlichen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Als Koalition hatten wir im Sommer daher die Wachstumsinitiative auf den Weg gebracht, um diese Dinge anzugehen.

Davon wird aber bis auf die geringfügigen Steuerentlastungen nichts mehr umgesetzt, weil Union und FDP dabei nicht mitmachen.

Kukies: Die Steuererleichterungen und die Erhöhung von Kindergeld und Sofortzuschlag, die Bundestag und Bundesrat vergangene Woche beschlossen haben, sind wichtig und bringen ein Entlastungsvolumen von 13,7 Milliarden Euro – das ist nicht klein. Leider konnten wir Union und FDP nicht davon überzeugen, zusätzlich die Wirtschaft zu entlasten – wir haben etwa vorgeschnitten, die degressive Abschreibung für Investitionen zu erhöhen. Und den Hochlauf der E-Mobilität

EIN INVESTMENTBANKER IN DER SPD



Der Sozialdemokrat Jörg Kukies, geboren am 21. Februar 1968 in Mainz, war vor seiner Ernennung zum Finanzminister Staatssekretär im Kanzleramt und galt als einer der wichtigsten Berater von Bundeskanzler Olaf Scholz. Früher war er lange Investmentbanker und Partner bei Goldman Sachs, bis ihn Scholz 2018 ins Finanzministerium holte. Der promovierte Ökonom

hat in Deutschland, Frankreich und den USA studiert. Anfang der 90er Jahre war Kukies Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Jusos.

Privat ist er leidenschaftlicher Marathon-Läufer und Fußballfan von Mainz 05. Der deutsche Finanzminister ist mit einer Psychologin verheiratet und hat eine Tochter.

zu beschleunigen mit steuerlichen Anreizen – als wichtiges Signal für den Automobilstandort. Der Rest der Wachstumsinitiative ist noch nicht tot. Sie kann jederzeit weiter umgesetzt werden, jetzt und nach der Wahl. FDP und Union sind herzlich eingeladen, bis zum 23. Februar noch etwas mit uns zu tun für die Unternehmen. Wir sind bereit dazu.

Stichwort Bürokratie: Die EU verlangt von Unternehmen ab dem neuen Jahr Nachhaltigkeitsberichte. Sie wollen das verhindern. Warum?

Kukies: Die Unternehmen haben grundsätzlich kein Problem damit, über die Nachhaltigkeit ihres Geschäftsmodells Bericht zu erstatten. Aber es geht um das massive und immer weiter steigende Volumen der Berichtspflichten. Das nimmt Überhand und würde in Deutschland 13.000 Unternehmen, die neu unter die Regulierung fallen sollen, vor gewaltige Herausforderungen stellen. Wir wollen deswegen erreichen, dass diese Vorgaben der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive um zwei Jahre verschoben werden. So kann man Zeit gewinnen, um das gesamte System der Nachhaltigkeits-Berichtspflichten

grundlegend zu vereinfachen und zu reduzieren. Weiterhin sollte Europa die geplante Einführung zusätzlicher Berichtspflichten auf Sektorebene absagen und die Berichtspflichten unter den Taxonomie-Vorschriften abschaffen.

Ihre Partei, die SPD, will eine Vermögensteuer einführen. Was kann dabei an Mehreinnahmen rauskommen?

Kukies: Angesichts der verfassungsrechtlichen Einschränkungen, denen die Vermögensteuer unterliegt, ist es schwierig abzuschätzen, wie viel Geld genau über eine Vermögensteuer in die Kassen der Länder fließen könnte. Das hängt sehr von der konkreten Ausgestaltung ab.

Würde eine Vermögensteuer, ein höherer Spaltensteuersatz für das oberste ein Prozent, ein Mindestlohn von 15 Euro – alles das steht im SPD-Programm – das Investorenvertrauen in Deutschland stärken?

Kukies: Das SPD-Programm will über 95 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlasten. Unternehmen sollen bei Investitionen, Forschung und Entwicklung, Personenunternehmen bei reinvestierten Gewinnen

steuerlich entlastet werden. Im Sozialsystem haben wir in der Wachstumsinitiative zahlreiche konkrete Maßnahmen vorgesehen, etwa finanzielle Anreize für diejenigen, die länger arbeiten wollen, steuerliche Anreize für Mehrarbeit und den Wechsel von Teilzeit in Vollzeit. Und beim Bürgergeld stellt das SPD-Programm klar, dass es kein bedingungsloses Grundeinkommen ist. Es fordert Mitwirkung ein und hält am Prinzip des Forderns ausdrücklich fest.

Warum soll zugleich auch die Schuldenbremse reformiert werden?

Kukies: Die Schuldenbremse wurde 2009 beschlossen, seitdem hat sich viel getan. Die Schuldenbremse hatte positive Auswirkungen, sie hat uns beispielsweise erlaubt, in der Coronakrise kraftvoll gegenzusteuren. Wir haben aber inzwischen einen großen Investitionsstau aufgebaut, den jeder sieht: Schiene, Straßen, Brücken, Kindergarten und Schulen haben jahrzehntelang unter zu geringen Investitionen gelitten. Das beobachten wir jetzt, aber wir brauchen auch eine gezielte Reform der Schuldenbremse.

Das Bundeswehr-Sonderver-

mögen von 100 Milliarden Euro ist bald aufgebraucht. Verteidigungsminister Pistorius sagt, die Bundeswehr benötige nochmals 300 Milliarden Euro. Sind Sie zusätzlich zur Reform der Schuldenbremse für ein zweites Sondervermögen?

Kukies: Klar ist, dass wir den Verteidigungshaushalt dauerhaft deutlich steigern müssen, um unsere internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Dafür liegen verschiedene Optionen auf dem Tisch. Für mich ist entscheidend, dass wir die Nato-Quote von zwei Prozent der Wirtschaftskraft dauerhaft erfüllen.

Aber mehr Schulden müssen für die Verteidigung auf jeden Fall gemacht werden?

Kukies: Um unsere Verpflichtungen zu erfüllen, müssen spätestens ab dem Jahr 2028 mindestens 30 Milliarden Euro mehr pro Jahr aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Das ist nicht trivial, dazu müssen alle Parteien Vorschläge machen.

Aber im Haushalt ist doch auch Einsparpotenzial, oder?

Kukies: Ja, wir müssen Prioritäten setzen. Denn auch eine gezielte Reform der Schuldenbremse und die anderen Maßnahmen werden keine unbegrenzten Spielräume schaffen und wir müssen uns auch an die europäischen Fiskalregeln halten. Aber es ist illusorisch, die nötigen Mittel alleine durch Einsparungen erwirtschaften zu wollen. Alle Parteien werden die Frage beantworten müssen, wie wir wichtige Zukunftsinvestitionen künftig finanzieren wollen. Da gehören mehr Investitionen in die Verteidigung unbedingt dazu.

Würden Sie als ehemaliger Investmentbanker sagen, das ist sogar das, was die Märkte und andere Länder von Deutsch-

land erwarten?

Kukies: Unsere relativ geringe Staatsschuldenquote von etwas über 60 Prozent gibt uns Spielräume für Zukunftsinvestitionen – neue Schulden für konsumtive Ausgaben zu nutzen, würde sicherlich sehr negativ gesehen. Wenn ich mit internationalen Investoren spreche, halten sie es für plausibel, dass wir unsere enormen Defizite bei der Infrastruktur oder der Verteidigung auch mit Krediten finanzieren. Es geht um gezielte Investitionen, die von Strukturreformen begleitet werden, die unser Potenzialwachstum erhöhen. Und um Anreize für private Investitionen, denn der weit überwiegende Teil der Transformationsfinanzierung wird von privatwirtschaftlichen Investoren kommen.

Die italienische Großbank UniCredit hat die politische Unsicherheit in Deutschland ausgenutzt und ihren Anteil an der Commerzbank deutlich auf 28 Prozent aufgestockt. Wie kommentieren Sie das?

Kukies: Wie die Bundesregierung ja schon festgestellt hat, halten wir das für einen unfreundlichen Akt. Unicredit hat sich öffentlich anders geäußert. Feindliche Übernahmen in einem so sensiblen Feld wie bei systemisch relevanten Banken sind in der Regel schädlich und nicht erfolgreich. Wir sind mehr als verwundert über das wiederholte unabgestimmte, unfreundliche Verhalten der Unicredit.

Wie kann der Bund die Übernahme der Commerzbank verhindern?

Kukies: Die Unicredit hat im Spätsommer klar gesagt, dass sie eine Übernahme der Commerzbank von der Unterstützung aller Beteiligten abhängig machen wird und ihr Investment auch wieder rückgängig machen kann.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

WAHLKAMPF

Parteien schließen Fairnessabkommen

SPD-WAHLKAMPF

Mützenich in NRW Spitzenkandidat



DPA-BILD: BANNEYER

BERLIN/DPA – Vor dem Bundestagswahlkampf haben sich die Parteien auf ein Fairnessabkommen verständigt. Es sieht vor, auf persönliche Herabwürdigungen oder Angriffe auf das persönliche oder berufliche Umfeld von Politikerinnen und Politikern zu verzichten und respektvoll miteinander zu debattieren. Vereinbart wurde das Abkommen von SPD, CDU, CSU, Grünen, FDP und der Linken, wie SPD und CDU mitteilten. Als Neuwahltermin wird der 23. Februar angestrebt. In der Vereinbarung bekennen sich die Parteien zum Verzicht auf Desinformationen (Fake News). Auch dem Nutzen falscher Identitäten etwa mit Fake Accounts wird eine Absage erteilt. Für den Wahlkampf vor Ort sichern sich die Parteien gegenseitig zu, keine Gewalt gegen Wahlkämpfer anzuwenden.

ESSEN/DPA – Die nordrhein-westfälische SPD zieht mit Bundestagsfraktionschef Rolf Mützenich an der Spitze der Landesliste in den Bundestagswahlkampf. Für den 65-jährigen Mützenich stimmten auf einer Konferenz in Essen 95,5 Prozent von mehr als 400 Delegierten.

Rund zwei Monate vor der anstehenden Bundestagswahl rief Mützenich die Sozialdemokraten zur Aufholjagd auf: „Nicht aufgeben, tapfer sein, das ist die beste Lösung.“

SICHERHEIT

Pistorius warnt vor Russland

BERLIN/DPA – Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) warnt vor einer hybriden Bedrohung Deutschlands durch mehr oder minder verdeckte russische Kriegsführung auf Geheiß von Kremlchef Vladimir Putin. „Er kennt uns gut, Putin weiß, wie er Nadelstiche bei uns setzen muss“, sagte der SPD-Politiker den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

Das Bundesverteidigungsministerium definiert hybride Kriegsführung als „Kombination aus klassischen Militäreinsätzen, wirtschaftlichem Druck, Computerangriffen bis hin zu Propaganda in den Medien und sozialen Netzwerken“.

Ziel der Angreifer sei es, „nicht nur Schaden anzurichten, sondern insbesondere Gesellschaften zu destabilisieren und die öffentliche Meinung zu beeinflussen.“

GESUNDHEIT

Ärzte beklagen Impfskepsis



DPA-BILD: SCHOLZ

BERLIN/EPD – Der Vorsitzende des Hausärzteverbands, Markus Beier, ist unzufrieden mit der Impfquote unter Älteren und Risikopatienten bei Grippe- und Corona-Erkrankungen. „Generell sind die Impfquoten in Deutschland bei vielen Impfungen zu niedrig“, sagte er der Funke Mediengruppe. Die Grippeimpfung sei ein Beispiel: Hier liege die Impfquote bei den älteren Bürgern etwas über 40 Prozent. Das sei deutlich unter dem EU-Ziel von 75 Prozent.

KRIEG IM JEMEN

US-Militär schießt eigenen Jet ab

TAMPA/DPA – Bei seinem Einsatz vor der Küste des Jemen hat das US-Militär versehentlich ein eigenes Kampfflugzeug über dem Roten Meer abgeschossen. Beide Piloten hätten sich retten können, einer sei leicht verletzt worden, teilte das US-Zentralkommando Centcom am Samstagabend mit. Das Flugzeug vom Typ F/A-18 Hornet sei „in einem offensichtlichen Fall von ‘friendly fire’ abgeschossen“ worden.

Der Raketenkreuzer „Gettysburg“ habe irrtümlich auf den Kampfjet geschossen, nachdem es vom Flugzeugträger „Harry S. Truman“ gestartet sei, hieß es weiter. Der Vorfall sei nicht auf feindlichen Beschuss zurückzuführen. Die US-Streitkräfte sind in der Region auch wegen Bedrohungen durch die Huthi-Miliz im Jemen im Einsatz.

UKRAINE-KRIEG

Schlagabtausch mit Drohnen

KIEW/DPA – Die Ukraine und Russland haben einander zwischen Samstagabend und Sonntag mit Drohnen angegriffen. Wie die ukrainische Luftwaffe mitteilte, feuerte Russland 103 Drohnen des Typs Schahed aus iranischer Fertigung auf sein Nachbarland ab.

52 davon seien von der ukrainischen Luftwaffe abgeschossen worden, weitere 44 hätten ihre Ziele verfehlt, erklärte die Luftwaffe.

Das russische Verteidigungsministerium erklärte am Sonntag, die Streitkräfte hätten 42 ukrainische Drohnen angefangen, die über Nacht auf russisches Territorium abgefeuert worden seien. 20 der Drohnen seien über der Region Orjol abgefangen worden, wo der lokale Gouverneur einen Brand an einem Ölterminal vermeldete.

SO GESEHEN

ATTENTAT IN MAGDEBURG

Traurig, wütend, fassungslos, ratlos

VON ULRICH SCHÖNBORN

Der Schock über die Amoktat von Magdeburg sitzt tief. Die schrecklichen Bilder werden das Weihnachtsfest überschatten. In Gedanken sind wir bei den Opfern. Zurück bleibt Trauer, Wut, Fassungslosigkeit – und Ratlosigkeit.

Trauer über die Toten, die Schwerst- und Schwerverletzten, die Traumatisierten, die sorg- und arglos aus ihrem Leben und ihrem Alltag gerissen wurden, während sie sich auf die Weihnachtszeit einstimmten und Ruhe, Frieden und Gemeinschaft suchten. Trauer auch mit den betroffenen Familien, für die der vierte Advent zum Albtraum geworden ist.

Wut über den erneuten Versuch eines wahnsinnigen Täters, unsere Werte, unsere Gesellschaft, unsere Freiheit ins Wanken zu bringen und den Terror zur allgegenwärtigen Bedrohung zu machen. Wut aber auch, dass es wieder einmal einem solchen Irren gelungen ist, alle Warn- und Sicherungssysteme auszuhebeln und die Freiheit und Sicherheit zu attackieren, die er selbst einst bei uns als Asylsuchender gefordert und gefunden hat.

Fassungslosigkeit über eine blutrünstige und skrupellose Tat, die sich jeder Vorstellungskraft entzieht. Sie muss penibel vorbereitet worden sein. Bewusst hat der Täter offenbar Schwächen im System gesucht und den Tod unschuldiger Menschen gezielt geplant, um ein wirres politisches Fanal zu setzen. Fassungslosigkeit aber auch über die vielen Details, die nun über den Täter ans Licht kommen: seine Aggressivität, seine offensichtliche Radikalisierung, die konkreten Hinweise dazu an verschiedene Behörden. Nichts davon konnte dazu beitragen, den Mann zu stoppen und die Tat so möglicherweise zu verhindern.

Deshalb die Ratlosigkeit. Wie schützen wir uns vor solchen Tätern, die in kein Raster passen? Der Mann war Arzt, also dem menschlichen Leben verpflichtet. Radikale und Irre im Internet – die tummeln sich dort zuhause. Und wenn dann noch Fanatismus mit so viel krimineller Energie und abgründiger Menschenverachtung einhergeht, findet sich in jedem Schutzsystem eine Lücke.

Natürlich wird und muss man jetzt nach Fehlern und Veräumnissen suchen und die Tat und ihre Motive soweit wie möglich aufklären. Und man wird wieder Konsequenzen ziehen, die unsere Freiheit und Unbeschwertheit weiter einschränken.

Ich hoffe, dass die Amokfahrt von Magdeburg nun nicht für billige politische Propaganda missbraucht wird. Doch auch dem letzten sollte endlich klar werden, dass unsere offene, freie Gesellschaft Feinde hat, und das nicht nur jenseits unserer Grenzen.

Absolute Sicherheit wird es nicht geben. Ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit wäre aber, die Gefahren extremistischer Unterwanderung ernst zu nehmen – und den Kampf gegen diesen Terror nicht erst mit Barrieren vor unseren Weihnachtsmärkten zu beginnen.

@ Den Autor erreichen Sie unter Schoenborn@infoautor.de

KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Zur europäischen Verteidigung schreibt in London

THE SUNDAY TIMES

Europa profitierte nach dem Ende des Kalten Krieges von einer langen Friedensdividende, indem es die Ausgaben für das Gesundheitswesen und die soziale Sicherheit erhöhte, während es einen Großteil seiner militärischen Abschreckung an die US-Steuerzahler auslagerte. Als es 2018 in der Nato zum Kräftemessen kam, erfüllten außer den USA nur drei Nato-Mitglieder das 2-Prozent-Ziel, das einst als Leitlinie eingeführt wurde. Nun deuten erste Informationen darauf hin, dass Donald Trump auf dem nächsten Nato-Gipfel mehr als eine Verdoppelung des Ausgabenziels auf 5 Prozent fordern wird, sich aber letztlich mit 3,5 Prozent zufriedengeben könnte. Zwei Dinge sind klar. Erstens: Das alte Nato-Ziel ist, um ein Wort von Trump zu gebrauchen,

chen, längst obsolet. Zweitens ist allerdings auch klar, dass dies nach einer Pandemie und einer Periode massiver Inflation ein ungünstiger Zeitpunkt für den Übergang zu einer neuen Realität ist.

Über die UN-Organisation für Palästinenserhilfe, UNRWA, meint in Amsterdam

De Telegraaf

Diese Organisation, die UNRWA, ist durch und durch verkommen, indoktriniert Kinder mit Judenhass und ist so stark von der Hamas infiziert, dass einige ihrer Mitarbeiter sogar an dem Massaker vom 7. Oktober beteiligt waren. Zu Recht kam die Regierung in Stockholm zu dem Schluss, dass es andere Kanäle gibt, um den Palästinensern zu helfen, wie etwa das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) und das UN-Kinderhilfswerk Unicef.

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Merz und sein Schatten Söder

ANALYSE Warum der Unionschef mit dem Jahr 2024 zufrieden sein kann

Wenn Friedrich Merz die wenigen Meter von seinem Büro im Reichstag zum Pressestatement vor der Sitzung der Bundestagsfraktion geht, dann ist auch engen Mitarbeitern schon aufgefallen, dass sich etwas verändert hat. Nur eine Kleinigkeit, die aber doch viel aussagt.

Merz geht noch bedächtiger als sonst schon. Der 69-Jährige, so hat es den Anschein, trägt die Last der womöglich kommenden Verantwortung bereits auf seinen Schultern. Und sie wiegt schwer. Der Sauerländer weiß, sollte er am 23. Februar bei der Bundestagswahl das Kanzleramt erobern, ist Olaf Scholz, sein politischer SPD-Intimfeind, zwar Geschichte – eine Zusammenarbeit dieser Alpha-Männchen wird es keinesfalls geben. Die Probleme sind es aber nicht.

Überall Krisen

Wohin ein Kanzler Merz auch schauen wird, die Krisen lauern überall. Haushalt, Wirtschaft, Soziales, Ukraine – vom neuen US-Präsidenten Trump ganz zu schweigen. Im Umfeld von Merz wird daher betont, wie wichtig diese Kanzlerschaft fürs Land und die Union werden könnte. Wichtiger als frühere sogar.

Denn schafft es Merz nicht, seinen versprochenen „Politikwechsel“ mit wem auch immer in einer Koalition rasch umzusetzen, das Land also wirtschaftlich, infrastrukturell und sozial wieder auf Vordermann zu bringen, und insbesondere die Zuversicht der Menschen zurückzuholen, „dann wird die AfD in vier Jahren stärkste Partei sein“, so ein führender CDU-Mann mit dramatischem Unterton. Da kann die Last der Verantwortung den eigenen Gang durchaus bedächtiger machen.

Aber Merz hat es so gewollt; er hat dafür gekämpft. Weniger zuletzt in der CDU, die er hinter sich versammelt hat,



Friedrich Merz, CDU Bundesvorsitzender
DPA-BILD: KAPPELER

die er ohne große Widerstände inhaltlich reformiert und von Angela Merkel gelöst hat. Auf dem Parteitag im Mai wurde Merz deutlich wiedergewählt als Vorsitzender und die Union gab sich ein neues Grundsatzprogramm. Mit seiner Handschrift.

Gut vorbereitet wirkte man überdies auf das Ampel-Aus. Jetzt schweißt die Aussicht auf die Macht die CDU noch mehr zusammen, die eigenen Reihen stehen geschlossen hinter dem Kanzlerkandidaten. Auch wenn zwischenzeitlich mal gemosert wird, thematisch doch mehr Akzente zu setzen.

Autor dieses Beitrages ist **Hagen Strauß**. Er berichtet für unsere Zeitung über das Geschehen in Berlin.
@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

Dass Söder ein Wadenbeißer ist, eine eigene Agenda verfolgt, hat Merz in den letzten Wochen zu spüren bekommen. Söder sagte kategorisch Nein zu einer möglichen Koalition mit den Grünen, Merz nicht ganz so. Und wann immer der Kandidat sich zu Schwarz/Günther oder gar zu Robert Habeck äußerte, Söder kam anschließend mit einer Grätsche um die Ecke. In der Union ist man davon nach wie vor reichlich genervt. „Wir tun gut daran, keine Koalitionsdebatten zu führen“, wurde auch intern gewarnt.

Streitpunkt Grüne

Aber Söder bleibt Söder. Zwar lobte der Bayer jetzt das gemeinsame Wahlprogramm, sprach von einer „neuen Geschlossenheit“ von CDU und CSU. Doch nach einem Wahlsieg muss Merz Söder eventuell wieder vom Anti-Grünen-Kurs wegkommen, und keiner weiß in der Union, wie das gelingen könnte. Wenn Merz dann Kanzler ist, stellt sich die Frage, inwieweit aus München mitregiert wird? Hat Merz die Kraft, sich gegen den Bayern durchzusetzen – wie einst Merkel gegen Seeho-

fer in der Flüchtlingspolitik um den Preis eines großen Zerwürfnisses? Und was wird eigentlich aus Söder selbst? Irrgut wird es langweilig, immer „nur“ Ministerpräsident zu sein. Merz kann seine Kanzlerschaft nicht ohne Söder denken. Der Bayer bleibt sein Schatten. Das ist ein Problem.

Noch ist es aber nicht so weit. Politisch hat der Kandidat in diesem Jahr einige Klippen gut umschifft; etwa die Kooperationen seiner Partei im Osten mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht. Innerparteilich sorgte das zwar für Unruhe, aber nicht so, dass die

Turbulenzen den Vorsitzenden unter Druck gebracht hätten. Auch die Abgrenzung der Union zur AfD ist kaum mehr hinterfragt worden. Was nicht heißt, dass die Debatte nicht wieder aufflammten könnte. Die Brandmauer wurde jedoch gerade bei der Regierungsbildung in Thüringen erfolgreich stabil gehalten. Kritische Ministerpräsidenten wie NRW-Mann Hendrik Wüst oder der Schleswig-Holsteiner Daniel Günther stehen zudem nun im Team Merz, wenn auch manchmal nur mit einem Bein. Aber das reicht für den kurzen Wahlkampf.

Merz ist keiner, dem die Sympathien zufliegen. Ein freundlicher Blick will geübt sein. Im Umgang ist Merz sehr korrekt. Wobei ihm eine gewisse Selbstironie nicht fremd ist. Gravierende verbale Ausrätscher sind in diesem Jahr weitgehend ausgeblieben, keine Pascha-Beschimpfungen oder Ähnliches. Obwohl der Kandidat durchaus mal patzte, etwa bei seinem Taurus-Ultimatum an Putin, das keines gewesen sein soll. Oder aber beim Verbleib von Habeck im Amt. Merz hat sich besser im Griff – man darf ihn dennoch nicht zu sehr reizen.

Ihm sei klar, sagen Insider, dass der politische Gegner dies im Wahlkampf versuchen wird, dass es um seine vermeintlichen „Charakterchwächen“ gehen wird. Olaf Scholz hat damit bereits begonnen. „Scholz und die SPD werden einen Angstwahlkampf gegen mich und die Union führen“, sagte der CDU-Chef kürzlich unserer Redaktion. Austeilen – das kann Friedrich Merz jedoch genauso.

Ein Rückblick

auf das Jahr 2024 folgt zu Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne). Einer zu Bundeskanzler Olaf Scholz erschien am Samstag.



Das Standbild aus einem Video zeigt Polizisten bei der Festnahme einer tatverdächtigen Person am Weihnachtsmarkt in Magdeburg.

BILD: PRIVAT

DOKUMENTATION

SAUDI-ARABIEN – DAS LAND DES ATTENTÄTER

Saudi-Arabien, das Heimatland des Todesfahrers von Magdeburg, Taleb A., ist mit den für Muslime bedeutenden Städten Mekka und Medina die Geburtsstätte des Islam. Seit 1932 wird der Wüstenstaat auf der Arabischen Halbinsel von der Familie Al-Saud als absolute Monarchie geführt.

Mit dem Wahhabismus wurde eine konservativ-puritanische Auslegung des Islams im Land etabliert und vor allem Frauen mit strengen Regeln belegt. Trotz einiger Lockerungen, in deren Rahmen etwa ein Fahrverbot für Frauen aufgehoben wurde, ist die Lage der Frauen- und Menschenrechte weiterhin sehr schlecht.

Der Islam hat seit seiner Entstehung eine Vielzahl von Strömungen hervorgebracht. Schon wenige Jahre nach dem Tod des Religionsstifters Mohammed im Jahr 632 kam es zur ersten Spaltung der Gemeinschaft der Muslime (Umma) in Sunniten und Schiiten. Auslöser war eine Auseinandersetzung um die Nachfolge des Propheten. Die Mehrheit der Saudis sind sunnitische Muslime, im Osten des Landes lebt eine schiitische Minderheit. Es gibt immer wieder Berichte von Diskriminierungen gegenüber Schiiten im Land.

Aus dem Osten des Landes stammte auch Taleb A., der 2006 nach Deutschland kam und Schiit war. Er ist nach eigenen Angaben nun ein Kritiker des Islam. Saudi-Arabien hatte Deutschland saudischen Sicherheitskreisen zufolge vor dem Mann gewarnt.

In **Saudi-Arabien** leben insgesamt rund 36 Millionen Menschen, schätzungsweise ein Drittel von ihnen sind Gastarbeiter. Das Land verfügt über schätzungsweise 17 Prozent der weltweiten Ölreserven und ist auch einer der weltgrößten Produzenten. Die Geschäfte mit dem Rohstoff haben dem Königreich zu erheblichem Reichtum verholfen. Unter dem Kronprinzen und faktischen Herrscher Mohammed bin Salman läuft ein umfassendes Reformprogramm, um die Abhängigkeit des Landes vom Öl zu verringern.

Saudi-Arabien hatte Deutschland saudischen Sicherheitskreisen zufolge vor dem Mann gewarnt. Das Königreich habe dessen Auslieferung beantragt. Darauf habe Deutschland nicht reagiert, hieß es.

Was über den Attentäter bekannt ist

TERROR Taleb A. passt für Behörden und Sicherheitsexperten in kein gängiges Schema

VON SIMON KREMER

MAGDEBURG – Der Attentäter von Magdeburg passt für Behörden und Sicherheitsexperten in kein gängiges Schema. In den sozialen Netzwerken präsentierte er sich als vehementer Kritiker des Islams und Saudi-Arabiens, engagierte sich aus dem Exil für Frauenrechte in seiner Heimat. Aber er hat auch eine andere Seite, und das offenbar schon lange – das wird nun immer deutlicher, nachdem Taleb A. auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt mindestens fünf Menschen tötete und 200 weitere zum Teil schwer verletzte.

Viele rätseln vor allem über das Motiv des Mannes, der sich zuletzt immer kritischer auch zu deutschen Behörden äußerte und ihnen „geheime Operationen“ vorwarf. Seine teils wirren Äußerungen etwa in sozialen Netzwerken bieten Spielraum für Interpretationen. Die Behörden sind sich immer noch nicht im Klaren, ob sie die Tat als politisch motiviert einstufen sollen.

Seit 2006 in Deutschland

Taleb A. kam nach Behördenangaben bereits 2006 nach Deutschland. Von 2011 bis Anfang 2016 habe er zunächst in Mecklenburg-Vorpommern gelebt und in Stralsund einen Teil seiner Facharzt-Ausbildung absolviert, erklärte der Innenminister des Bundeslandes, Christian Pegel (SPD). Schon damals wurde er bei den Behörden mehrfach auffällig – mit der Androhung von Straftaten.

In einem Streit um die Anerkennung von Prüfungsleis-



tungen habe er gegenüber Vertretern der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern mit einer Tat gedroht, die internationale Beachtung bekommen werde. Im Zuge von Ermittlungen habe es auch eine Durchsuchung bei Taleb A. gegeben, dabei seien aber keine Hinweise auf eine reelle Anschlagsvorbereitung gefunden worden. Im Jahr 2013 sei Taleb A. vom Amtsgericht Rostock wegen Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten zu 90 Tagessätzen verurteilt worden.

In der Folge gab es weitere Auffälligkeiten. Den Verdacht der Nötigung im Januar 2014 etwa, der zu einer Gefährderansprache der Polizei geführt habe, wie Innenminister Pegel sagte. Der Mann sei auf Konsequenzen solcher Taten hingewiesen worden und ihm sei gesagt worden, dass man

einen sehr viel genaueren Blick auf ihn haben werde. Die Richter, die ihn 2013 verurteilt hatten, habe er später in einer Petitionshotline der Bundesbehörden außerdem als Rassisten bezeichnet. Er habe dabei Überlegungen angedroht, sich eine Pistole zu besorgen und im Zweifel Rache an den Richtern nehmen, sagte Pegel. Als Gefährder sei der Mann aber nicht eingestuft worden. Auch nicht von den Behörden in Sachsen-Anhalt, wo Taleb A. anschließend lebte. Im Februar 2016 beantragte er nach Informationen der dpa einen Asylantrag, über den im Juli desselben Jahres entschieden wurde. Der saudische Staatsbürger erhielt Asyl als politisch Verfolgter.

Er wohnte zuletzt in Bernburg, einer kleinen Stadt knapp 50 Kilometer von Magdeburg entfernt. Dort arbeitete er als Facharzt für Psychiatrie



Mit diesem Auto raste der Täter am Freitagabend in die Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt.

DPA-BILD: SCHMIDT

rie im Maßregelvollzug und kümmerte sich um suchtkranke Straftäter. Das teilte das Gesundheitsunternehmen Salus mit. Seit März 2020 sei er in der Einrichtung tätig gewesen. „Seit Ende Oktober 2024 war er urlaubs- und krankheitsbedingt nicht mehr im Dienst“, hieß es in einer Mitteilung des Unternehmens, das in Bernburg ein Fachklinikum für Psychiatrie und Suchtmedizin betreibt. Doch in der Belegschaft gab es offenbar Misstrauen an dem Arzt und Zweifel an seinen Kompetenzen. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ zitiert einen Mitarbeiter: „Er heißt bei uns ‚Dr. Google‘.“ Vor jeder gestellten Diagnose habe er im Internet nachschauen müssen. Es habe auch Hinweise an die Klinikleitung gegeben. Die Klinik wollte sich auf Anfrage nicht äußern.

Als Islamkritiker aktiv

Neben seiner Tätigkeit als Arzt ist Taleb A. als Aktivist und vehemente Islamkritiker unterwegs – vor allem in den

sozialen Netzwerken, wo ihm schon vor dem Anschlag mehr als 40.000 Menschen folgen. Im Juni 2019 erschien ein Interview mit Taleb A. in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“: „Ich bin der aggressivste Kritiker des Islams in der Geschichte“, sagte er damals. Neben seinen Beiträgen in den sozialen Netzwerken berichtet Taleb A. nach eigenen Aussagen Frauen unter anderem aus Saudi-Arabien bei Asylfragen und vermittelte deren Kontakt auch an internationale Medien.

Vor einem Jahr habe es eine Strafanzeige gegen den heute 50-Jährigen gegeben, bestätigte die Staatsanwaltschaft Magdeburg. Eine Gefährderansprache sei auch hier geplant gewesen, aber nicht durchgeführt worden.

Saudi-Arabien hatte Deutschland saudischen Sicherheitskreisen zufolge vor dem Mann gewarnt. Das Königreich habe dessen Auslieferung beantragt. Darauf habe Deutschland nicht reagiert, hieß es.

Hätte die Gewalttat von Magdeburg verhindert werden können?

TERROR Bundesamt für Migration erhielt Hinweis zum Tatverdächtigen über seine Social-Media-Kanäle – Das sagen Experten

VON BETTINA GRACHTRUP UND CHRISTIAN THIELE

MAGDEBURG – Hätte die Gewalttat von Magdeburg verhindert werden können? Diese Frage rückte am Wochenende zunehmend in den Mittelpunkt. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) erhielt nach eigenen Angaben einen Hinweis zum Täter über seine Social-Media-Kanäle. „Dieser wurde, wie jeder andere der

zahlreichen Hinweise auch, ernst genommen“, schrieb das Bamf auf der Plattform X. Da das Bundesamt keine Ermittlungsbehörde sei, sei die hinweisgebende Person direkt an die verantwortlichen Behörden verwiesen worden.

Im Netz kursieren derzeit Screenshots, die Nachrichten einer Person mit Warnungen vor dem mutmaßlichen Täter an das Bamf zeigen sollen. Die Echtheit dieser Screenshots

war zunächst nicht zu verifizieren.

Nach Angaben des Chefs des Bundeskriminalamtes, Holger Münch, wurde nach einem Hinweis aus Saudi-Arabien zu dem Mann im November 2023 ein Verfahren eingeleitet. Die Sache sei aber unspezifisch gewesen. „Er hat auch verschiedene Behördenkontakte gehabt, Beleidigungen, auch mal Drohungen ausgesprochen. Er war aber nicht

bekannt, was Gewalthandlungen angeht“, sagte Münch im ZDF-„heute journal“.

Der Terrorismusexperte Peter Neumann sagte im ZDF, der Tatverdächtige habe nicht in ein bestimmtes Raster gepasst. „Er war eben kein typischer Islamist. Er war ein Saudi, der sich gegen den Islam gewendet hat.“ Das passe für Behörden nicht so richtig in die gängigen Schemas rein. Zudem habe man heute eine

Flut von Informationen von Tausenden von Leuten, die im Internet ähnliche Botschaften sendeten.

„Und es ist ganz, ganz schwierig zu unterscheiden: Wer meint es ernst, und wer ist nur auf dem Internet und macht Sprüche?“

Für Diskussionen sorgt auch, dass der Tatverdächtige trotz Sicherheitsmaßnahmen mit seinem Wagen auf den Weihnachtsmarkt gelangen konnte. Er soll mit über einen

Flucht- und Rettungsweg auf den Markt gelangt sein.

Der Extremismus-Experte Hans-Jakob Schindler äußerte Zweifel am Sicherheitskonzept. Es sei bekannt, dass Fahrzeuge und Menschenansammlungen eine sehr gefährliche Kombination darstellen. Es sei daher „schwer zu erklären, wieso es einem Fahrzeug gelungen ist, auf einen Weihnachtsmarkt in Deutschland zu gelangen“.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

3 - 6 - 8 - 34 - 39 - 44

Superzahl: 5

SPIEL 77

7 - 1 - 0 - 0 - 1 - 1 - 6

SUPER 6

0 - 7 - 3 - 7 - 6 - 5

GLÜCKSSPIRALE

5 gewinnt 10,00 €

32 gewinnt 25,00 €

533 gewinnt 100,00 €

5 808 gewinnt 1000,00 €

46 187 gewinnt 10 000,00 €

422 538 gewinnt 100 000,00 €

677 888 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

4 917 109 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

1 - 3 - 10 - 32 - 44

Eurozahlen 2 aus 12:

1 - 8

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt

Klasse 2 (5+1): 3 x 642 315,00 €

Klasse 3 (5): 4 x 271 676,80 €

Klasse 4: (4+2): 41 x 4 371,90 €

Klasse 5 (4+1): 662 x 338,40 €

Klasse 6 (3+2): 1 563 x 157,60 €

Klasse 7 (4): 1 314 x 136,40 €

Klasse 8 (2+2): 22 978 x 24,80 €

Klasse 9 (3+1): 31 514 x 20,20 €

Klasse 10 (3): 66 467 x 18,20 €

Klasse 11 (1+2): 119 736 x 12,60 €

Klasse 12 (2+1): 462 014 x 9,80 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Bingo-Lotto

B 1 4 6 7 9 11 13
I 16 19 20 21 26
N 31 35 36 42 43
G 53 55 57 58
O 73

Bingo-Kandidatenspiel

Serien-Nr. Los-Nr.

Ziehung 1 9901 16021
Ziehung 2 9958 14097
Ziehung 3 9905 46957
Ziehung 4 9958 52071
Ziehung 5

Bingo-Quoten

Klasse 1 unbesetzt
(Jackpot ca. 600.000 €)
Klasse 2 84 x 1160,90
Klasse 3 8.827 x 25,70
(alle Angaben ohne Gewähr)

Dürr wird FDP-Spitzenkandidat

PARTEIEN Niedersachsens Liberale stellen Landesliste für Bundestagswahl auf

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

CELLE – Der Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg drückte die Stimmung. Mit einer Gedenkminute startete die Landesvertreterversammlung der FDP Niedersachsen am Samstag in Celle. Christian Dürr, FDP-Fraktionschef im Bundestag, appellierte an die demokratischen Parteien, die „schreckliche Nachricht“ aus Magdeburg nicht für Parteipolitik zu missbrauchen. Mit 87,2 Prozent der 291 Delegiertenstimmen wurde der 47-Jährige aus Ganderkesee (Kreis Oldenburg) zum niedersächsischen Spitzenkandidaten seiner Partei für die Bundestagswahl gewählt.

Harter Wahlkampf

Dürr stimmte in seiner mehr als 20-minütigen Vorstellungrede seine Partei auf einen „sehr harten, sehr klaren“ Wahlkampf ein. Er sprach von einer Richtungsentscheidung und warnte vor einem vierjährigen Stillstand. Deutschland brauche eine „Wirtschaftswende“.

Auf das umstrittene „DDay-Papier“ zum gezielt her-



Spitzenkandidaten der FDP in Niedersachsen: Christian Dürr, der hier Blumen von Generalsekretärin Imke Haake erhält.

BILD: STEFAN IDEL

beigeführten Ende der Ampelkoalition ging Dürr nicht ein. Vielmehr hob er auch die Erfolge des Bündnisses aus SPD, Grünen und FDP hervor: Planungsbeschleunigung, Einhaltung der Schuldenbremse, die Aktienrente und „das größte Bildungsprogramm in der Ge-

schichte der Bundesrepublik“.

Vor dem Hintergrund von Magdeburg warnte Dürr vor Zweifeln am Rechtsstaat. „Es gibt Kräfte, die Rechtsstaat und Demokratie infrage stellen.“ Niedersachsens FDP-Landeschef Konstantin Kuhle (35) forderte die Bürger auf, Poli-

zisten, Einsatzkräften und Soldaten für ihre Arbeit zu danken. Viele glaubten, „dass wir mit unserer inneren und äußeren Sicherheit nichts zu tun haben“, sagte Kuhle. „Unsere Freiheit ist nicht gratis.“

Kuhle wurde mit 87,6 Prozent auf Platz 2 der Landesliste

gewählt. Er setzte sich gegen Lars Schubert (55) aus Göttingen durch. Auf Platz 3 und 4 der Liste landete die Bundestagsabgeordneten Anja Schulz (Uelzen, 84,5 %) und Gero Hocker (Verden, 66,4 %). Die Plätze 1 bis 4 gelten als relativ sicher, wenn die FDP die 5-Prozent-Hürde in den Bundestag überspringen sollte.

Werbung für Reformen

Hocker war in einer Kampf abstimmung um Platz 4 gegen Jens Beeck (55) aus Lingen (Emsland) erfolgreich. Es folgen: 5. Robert Reinhardt-Klein aus Hannover (77,4 %), 6. Jens Beeck (84,9 %), 7. Mats-Ole Maretzke (72,2 %), 8. Ferhat Asi (87,9 %), 9. Carsten Helms (86,4 %) und 10. Joris Stietenroth (69,4 %). Kuhle, FDP-Innenexperte im Bundestag, warb für eine Reform des Föderalismus im Bereich der Inneren Sicherheit. Zudem warb er für offene Binnengrenzen in der Europäischen Union. Große Kritik am Ampel-Aus und an der FDP-Rolle dabei gab es beim Parteitag nicht. Die Angriffe von Kanzler Olaf Scholz (SPD) hätten die Partei zusammengeschweißt, hieß es unter den Delegierten.

Gute Chancen auf ein AfD-Mandat im Bundestag

WAHL Martin Sichert, Danny Meiners und Andreas Paul aus dem Nordwesten auf vorderen Plätzen

VON CHRISTOPH KIEFER



Aussichtsreich (v.l.): Andreas Paul, Oldenburg; Danny Meiners, Ems-Vechte und Martin Sichert, Friesland. BILDER: DPA/AFD

DÖTLINGEN/IM NORDWESTEN – Mit 25 Kandidatinnen und Kandidaten geht die AfD Niedersachsen in die Bundestagswahl am 23. Februar. Etwa die Hälfte der am Wochenende in Brettorf (Gemeinde Dötlingen, Landkreis Oldenburg) nominierten Bewerber hat – gemessen an aktuellen Umfragen – Chancen auf ein Mandat.

Nur drei der derzeit sechs niedersächsischen AfD-Bundestagsabgeordneten stehen wieder zur Wahl. Das heißt, der größte Teil der in Brettorf nominierten AfD-Mandatsträger wird im Fall der Wahl neu in den Bundestag einziehen – es gab in Brettorf also ordentlich etwas zu verteilen. Der Landesvorstand habe im Vor-

feld der Aufstellungsversammlung mit den Kreisverbänden über die Nominierungen gesprochen, erläuterte Landeschef Ansgar Schledde in Brettorf. Es solle ein „starkes Team“ werden, so Schledde, und es sollten alle Teile von Niedersachsen berücksichtigt werden.

Zumindest für Ostfriesland gilt das nicht uneingeschränkt. Arno Arndt vom Kreisverbandsvorstand Aurich-Emden hatte sich zwar für Platz fünf beworben. Er war aber mit Pauken und Trompeten der vom Landesvorstand vorgesehenen Angela Rudzka (KV Hildesheim) unterlegen.

Als einer der wenigen Redner hatte der Ostfriese nicht gespart mit Kritik an der Aufstellung. Er warf dem Landesvorstand indirekt Klüngelwirtschaft vor. Es seien eben nicht alle Kreisverbände transparent einbezogen worden, sagte Arndt bei seiner Vorstellung.

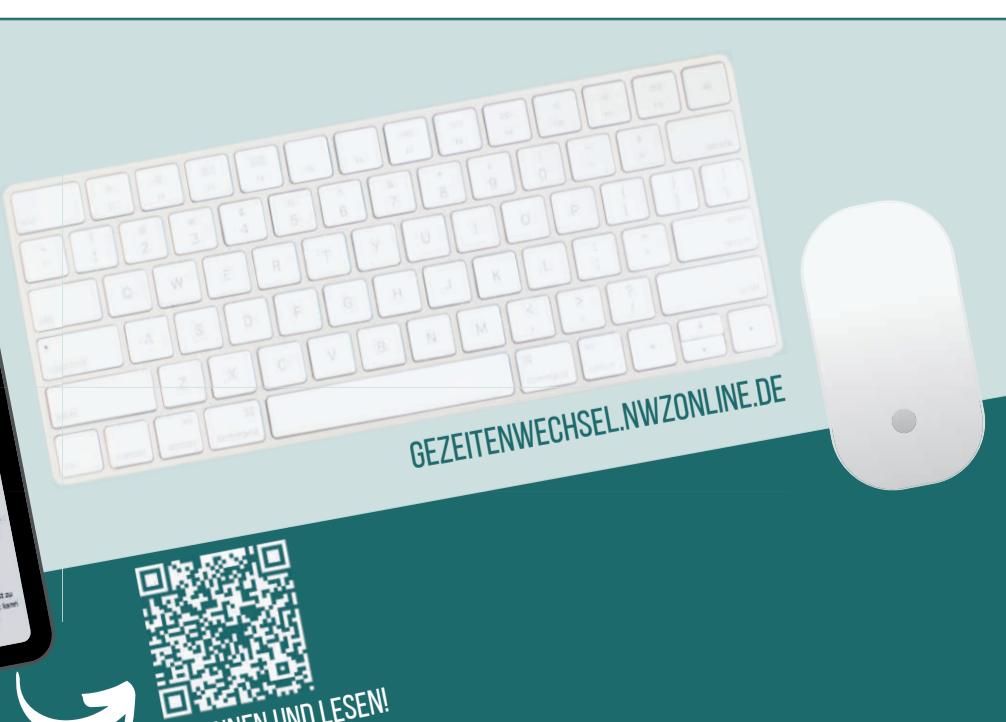
Der zweite ostfriesische Kreisverband, Ems-Vechte, ist hingegen mit Danny Meiners auf Platz vier gut aufgestellt. Mit Martina Uhr stellt Ems-Vechte sogar eine zweite Bewerberin – die Nordhornerin kam aber auf den unsicheren 13. Platz. Ziemlich sicher dem neuen Bundestag wieder angehören dürfte hingegen Martin Sichert aus Zetel (Kreisverband Friesland) mit Platz drei.

Auch die Kreisverbände Ammerland und Oldenburg

Land haben mit Otto Cornelius (Platz 23) bzw. Kay Kastein (Platz 24) keine realistischen Chancen, eigene Leute in den Bundestag schicken zu können. Unsicher ist auch Listenplatz 14, den Sven H. Sager vom Kreisverband Cloppenburg-Vechta belegt. Einen erfolgversprechenden sechsten Listenplatz nimmt dafür der Vorsitzende des Kreisverbands Oldenburg, Andreas Paul, ein. Mit Lidia Bernhardt steht sogar ein zweiter Name aus Oldenburg auf der Liste – mit Platz 17 ist der Einzug allerdings auch unwahrscheinlich.

Stark vertreten im neuen Bundestag dürften die Kreisverbände Hannover-Land und Hannover-Stadt sein. Sie stellen drei bzw. zwei Kandidaten auf vorderen Listenplätzen.

GEZEITENWECHSEL
HANDWERK 4.0: MIT ROBOTERN UND DIGITALISIERUNG IN DIE ZUKUNFT



Unsichtbare Bedrohungen auf hoher See

ENERGIEWENDE Infrastruktur in Nord- und Ostsee: Wie sich Offshore-Windparks schützen lassen

VON LENNART STOCK
UND MARCO KREFTING

HAMBURG – Rund 1.600 Windkraftanlagen produzieren in der Nord- und Ostsee Strom für Deutschland. Für die Energiewende sollen in den kommenden Jahrzehnten noch viele weitere gebaut werden. Damit steigt auch die Gefahr von Spionage und Sabotage maritimer Energieinfrastrukturen, die spätestens mit der Sprengung der Nord-Stream-Gaspipelines offenbar wurde. Doch wie sind Offshore-Windparks geschützt? Welche Folgen hätte ein Ausfall?

Die Bedrohung für ein einzelnes Windrad auf See hält Stefan Thimm eher für gering. Er ist Geschäftsführer des Bundesverbands Windenergie Offshore (BWO). „Akteure, die solche kritische Infrastruktur sabotieren wollen, werden eher darauf abzielen, eine möglichst große Wirkung zu erzielen. Die schauen etwa auf die Leitungen und da wissen wir ja inzwischen, wie verwundbar wir sind.“

Vor Kurzem erst waren in der Ostsee binnen kurzer Zeit Schäden an zwei Kommunikationskabeln festgestellt worden. Die schwedische Polizei ermittelt wegen möglicher Sabotage. Im Fokus: ein chinesischer Frachter, der die beiden Orte der Kabelbrüche passiert haben soll.

Wenn Drohnen oder Schiffe in Windparks auf See gesichtet werden, muss das nicht so gleich gefährlich sein. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe spricht von einer „abstrakten Gefährdung“. „Seit dem Beginn des russischen Angriffs-



Zwei Mitarbeiter der Firma „North Power“ überwachen im Kontrollraum am Standort in Norddeich die Offshore-Windparks in der Nordsee.

BILD: LARS PENNING

krieges gegen die Ukraine hat sich diese Bedrohungslage noch einmal deutlich verschärft“, sagt eine Sprecherin der Behörde.

Betreiber sind primär für Schutz verantwortlich

Das Bundesamt erläutert, für den Schutz von Anlagen kritischer Infrastrukturen seien in erster Linie die Betreiber verantwortlich. Zugleich sei es eine gesamtstaatliche Aufgabe, bei der Bund, Länder und Kommunen mit den Betreibern zusammenarbeiten.

Diese seien grundsätzlich bereit, etwa Daten zum Zweck der Überwachung zu teilen, sagt BWO-Geschäftsführer Thimm. „Aber was wir nicht leisten können, ist, die Windkraftanlagen zu schützen. Wir

haben keine bewaffneten Truppen. Unsere Service-Techniker werden nicht an der Waffe ausgebildet – das wollen wir auch nicht.“ Übungen von Sicherheitsbehörden und der Branche gebe es bislang nicht. „Hier besteht Handlungsbedarf“, sagt Thimm.

Die Dimensionen sind enorm: Bis 2045 soll die installierte Leistung der Offshore-Windenergie von heute fast 9 auf 70 Gigawatt gesteigert werden. Im ersten Halbjahr 2024 lag der Anteil der Offshore-Windenergie an der deutschen Stromerzeugung nach Angaben des Beratungsunternehmens Deutsche Windguard bei 6,3 Prozent.

Nach Berechnungen könnten die Parks bis zu einem Viertel der ausschließlichen Wirtschaftszone in Nord- und

Ostsee einnehmen. Diese umfasst rund 33.000 Quadratkilometer – das ist ungefähr so groß wie Belgien.

Forderung nach Zusammenarbeit mit Anrainern

Nachdem die Kabel in der Ostsee beschädigt worden waren, schlug Polen eine gemeinsame Überwachung durch die Marine der Anrainera Staaten vor. „Ich denke, das geht in die richtige Richtung“, sagt Thimm. In Deutschland ist die Bundespolizei zuständig. Angesichts möglicher Sabotage-akte soll nach unbestätigten Medienberichten eine maritime Einsatztruppe der Spezialeinheit GSG 9 in Schleswig-Holstein stationiert werden.

Die großen Windparkbetreiber geben sich bei dem

Thema sehr bedeckt und verraten keine Details. „Die Sicherheit und der Schutz unserer Offshore-Windparks genießt oberste Priorität“, heißt es etwa von RWE dazu.

Grundsätzlich gebe es mehrere Maßnahmen, um einen Windpark zu schützen, sagt Till Frohloff, Geschäftsführer von Nordsee One. Sein Unternehmen betreibt einen Windpark in der Nordsee vor Norderney. „Als erstes wird sicher gestellt, dass sich nur autorisiertes Personal im Windpark oder der Leitwarte befindet“, sagt Frohloff. Außerdem werden der Seeraum und die Windkraftanlagen selbst überwacht. Jedoch ende der Einflussbereich eines Offshore-Windparks an der Schnittstelle zum Übertragungsnetzbetreiber.

TAGESGELD

Anlagebetrag 10.000 Euro
Konditionen in % p.a.



Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
Ikano Bank ¹	3,51	342,92
Suresse Direkt Bank ¹	3,30	283,78
Renault Bank direkt ¹	3,20	271,46
Yapi Kredi	2,60	262,55
abcbank	2,50	252,35
Merkur Privatbank	2,50	250,00
NIBC	2,45	245,00
Advanzia-Bank ¹	3,35	241,48
Ford Money ¹	3,20	237,50
Hanseatic Bank	2,21	223,25
Volkswagen Bank ¹	3,10	221,00
IKB Dt. Industriebank	2,00	201,51
ING ¹	3,00	183,33
Targobank	2,80	170,00
Procredit Bank	1,15	166,19
1822 Direkt	2,90	136,67
Schlechtester Anbieter	0,01	1,00

* ohne Zinsportale, keine Kombiprodukte
** in Euro nach 12 Monaten, berücksichtigt werden unterschiedlich häufig Zinstermine sowie ein niedrigerer Anschlusszins nach einer höheren Zinsgarantie.

1) für Neukunden

Trend für Tagesgeld: ↘ leicht fallend

FESTGELD

Anlagebetrag 25.000 Euro
Konditionen in % p.a., Laufzeit 1 Jahr



Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
Klarna Bank	2,80	700,00
CA Auto Bank	2,75	687,50
Grenke Bank	2,70	675,00
abcbank	2,60	650,00
Oyak Anker Bank	2,60	650,00
IKB Dt. Industriebank	2,50	625,00
Volkswagen Bank	2,50	625,00
Garanti Bank Int.	2,40	600,00
Suresse Direkt Bank	2,40	600,00
Creditplus Bank	2,30	575,00
Pbb direkt	2,30	575,00
ING	2,25	562,50
1822 Direkt	2,10	525,00
Debeka Bausparkasse	2,10	525,00
Fürstl. Castell'sche Bank	2,00	500,00
Sparda-Bank Nürnberg	1,85	462,50
Schlechtester Anbieter	0,50	125,00

* ohne Zinsportale
** in Euro am Ende der Laufzeit

Trend für Festgeld: ↘ leicht fallend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Festgeld

Quelle: biallo.de Stand: 20.12.24



BÖRSENKURSE IM VERGLEICH

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 19884,75 -2,55 % P

	Schluss	Veränderung	52 Wochen		
	20.12.	% 13.12.	Tief	Vergleich	Hoch
Dividende			-1,50	160,20	245,40
Adidas NA °	0,70	236,40	-3,35	124,74	172,82
Airbus °	2,80	154,80	-3,43	238,30	304,70
Allianz vNA °	13,80	294,60	-2,48	40,18	54,93
BASF NA °	3,40	42,54	-4,63	18,41	36,09
Bayer NA °	0,11	18,94	-4,17	44,57	44,57
Beiersdorf	1,00	122,85	-1,48	120,10	147,80
BMW St. °	6,00	77,58	-3,22	65,26	115,35
Brentag NA	2,10	57,34	-6,12	54,88	87,12
Commerzbank	0,35	15,25	+0,93	10,15	16,97
Continental	2,20	64,22	-3,63	51,02	78,40
Covestro	0,00	57,00	-1,55	44,57	58,50
Daimler Truck	1,90	36,98	-0,56	29,61	47,64
Dt. Bank NA	0,45	16,25	-4,77	11,52	17,31
Dt. Börse NA °	3,80	223,80	+0,40	175,90	225,80
Dt. Post NA °	1,85	33,64	-4,76	33,16	45,67
Dt. Telekom °	0,77	28,92	-2,95	20,73	30,78
E.ON NA	0,53	11,12	-6,20	11,01	13,82
Fresenius	0,00	33,20	-4,73	24,32	36,24
Hann. Rück NA	7,20	244,40	-4,38	208,90	265,60
Heidelb. Mat.	3,00	119,20	-4,72	78,58	127,10
Henkel Vz.	1,85	84,10	-1,43	66,86	86,92
Infineon NA °	0,35	31,39	-4,94	27,80	38,81
Mercedes-Benz °	5,30	53,45	-5,45	50,75	77,45
Merck	2,20	138,20	-2,09	136,10	177,00
MTU Aero	2,00	322,60	-0,09	192,05	332,60
Münch. R. vNA °	15,00	494,00	-4,52	374,10	526,00
Porsche AG Vz.	2,31	58,62	-3,43	55,58	96,56
Porsche Vz.	2,56	35,76	-0,69	33,40	52,32
Qiagen	1,22	42,90	-1,71	36,59	44,13
Rheinmetall	5,70	611,60	-0,71	283,80	663,80
RWE St.	1,00	28,25	-3,52	27,76	41,63
SAP °	2,20	236,75	-1,78	134,42	243,40
Sartorius Vz.	0,74	215,60	-5,40	199,50	383,70
Siem.Energy	0,00	50,70	+3,72	11,09	53,30
Siem.Health.	0,95	52,10	-2,62	47,31	58,14
Siemens NA °	4,70	189,26	-1,11	150,68	196,70
Symrise	1,10	101,65	-1,98	91,84	125,00
Vonovia NA	0,90	29,43	-5,19	23,74	33,93
VW Vz. °	9,06	88,80	+0,89	78,86	128,60
Zalando	0,00	32,99	-4,49	15,95	35,87



NAMEN



IMAGO-BILD: HESSLAND

Sparsamkeit

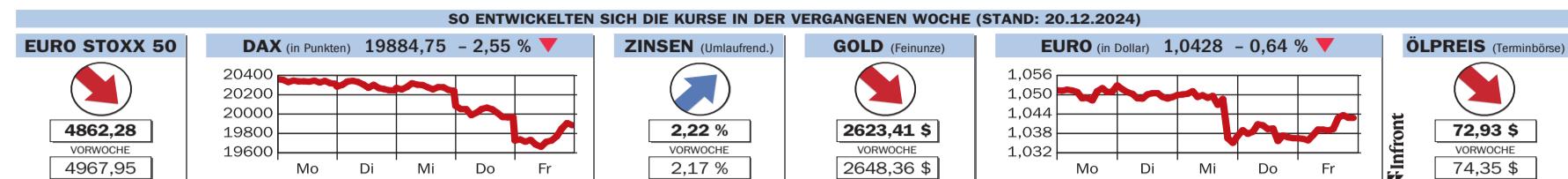
Bahn-Chef **Richard Lutz** hat die vergleichsweise hohen Ticketpreise rund um Weihnachten verteidigt – und sieht bei der Schnäppchenjagd den Fahrgäst in der Verantwortung. „Unser Jüngster, gerade noch Student gewesen, hat schon im Sommer für 17,99 Euro einen Super Sparpreis gebucht, um Weihnachten bei uns zu sein“, sagte Lutz dem „Tagesspiegel“. „Wer spontan reist, zahlt den Flexpreis, und der ist höher. Wer frühzeitig plant, reist sehr preiswert.“ Es sei wichtig, die Nachfrage und die Auslastung der Züge auch durch Preise zu steuern.



DPA-BILD: NIETFIELD

Schneller Ausbau

Nach dem folgenschweren Schiffsunfall auf der Mosel fordert die saarländische Ministerpräsidentin **Anke Rehlinger** (SPD) einen zügigen Ausbau aller deutschen Moselschleusen. Es brauche eine weitere Beschleunigung, was die noch zu bauenden zweiten Kammern entlang der Mosel angeht, sagte sie der Nachrichtenagentur dpa in Saarbrücken. Das sei mit dem Unfall an der Schleuse Müden überdeutlich geworden. Seit der Kollision eines Güterschiffs an der Schleuse Müden am 8. Dezember steht die Schifffahrt auf der Mosel still.



Werke im Umbruch und weniger Jobs

AUTOINDUSTRIE Sparplan nach hartem Tarifstreit vereinbart – Wie es bei Volkswagen weitergeht

VON KILIAN GENIUS,
CHRISTIAN BRAHMAN UND
LARISSA SCHWEDES

WOLFSBURG – Bei Europas größtem Autobauer brechen nun Zeiten des Sparenden an: Volkswagen will in der Krise der Autoindustrie Zehntausende Jobs abbauen und Hunderttausende Autos weniger im Jahr herstellen. Die Werke sollen zwar zunächst erhalten bleiben, einige stehen jedoch vor einer unsicheren Zukunft. Dies ist der Kompromiss, auf den sich Volkswagen und die IG Metall nach mehreren durchverhandelten Tagen und Nächten geeinigt haben.

VW-Markenchef Thomas Schäfer sprach von harten Entscheidungen, aber auch wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft. IG-Metall-Verhandlungsführer Thorsten Gröger lobte, es gebe immerhin Klarheit für die Beschäftigten und Regionen.

Das sind die zentralen Punkte der Einigung:

DER GEPLANTE STELLENABBAU

Volkswagen will bis 2030 mehr als 35.000 Stellen sozialverträglich abbauen. Demnach sollen etwa 4.000 Jobs in der technischen Entwicklung in Wolfsburg wegfallen. Zudem werde die Zahl der jährlich angebotenen Ausbildungsplätze ab 2026 bedarfsgerecht von 1.400 auf 600 reduziert. VW spart durch die Arbeitskostenentlastung 1,5 Milliarden Euro pro Jahr, hieß es.

Die Gewerkschaft IG Metall hatte im Tarifstreit für eine neue Beschäftigungsgarantie für die rund 130.000 Mitarbeiter gekämpft. Der Konzern



Das VW-Kraftwerk in Wolfsburg am frühen Morgen hinter dem Mittellandkanal.

DPA-BILD: FRANKENBERG

sagte nun eine neue Beschäftigungssicherung bis 2030 zu. Die bisherige Garantie, die betriebsbedingte Kündigungen seit mehr als 30 Jahren ausschloss, hatte VW im September aufgekündigt. Sollte nach Ablauf der neuen Garantie in sechs Jahren keine Anschlussregelung vereinbart werden, müsse VW eine Milliarde Euro an die Beschäftigten ausschütten, hieß es von der Gewerkschaft.

DIE ZUKUNFT DER WERKE

Ganze Werkschließungen wird es – anders als zwischenzeitlich befürchtet – zunächst nicht geben. Für einige Standorte, darunter das Stammwerk in Wolfsburg, stehen aber gravierende Veränderungen an. Dort steht das Aus für den Verbrenner-Golf fest. Die Produktion der Modelle Golf und Golf

Variant werde ab 2027 nach Puebla in Mexiko verlagert, teilte der Konzern mit.

Künftig sollen am Unternehmensstammsitz die Elektro-Modelle ID.3 und der Cupra Born gefertigt werden. Die Zukunft des Standorts will VW mit dem elektrischen Golf und einem weiteren Modell auf der künftigen Elektroauto-Architektur sichern.

Auch für die bereits auf E-Autos umgestellten Werke in Emden und Zwickau scheint die Zukunft mit Modellen der ID-Reihe beziehungsweise E-Autos von Audi klarer.

Anders sieht das für die zuletzt als gefährdet eingestuften Standorte in Osnabrück und Dresden aus. In Osnabrück soll die Produktion des T-Roc-Cabrio bis Spätsommer 2027 verlängert werden. Darüber hinaus ist die Perspektive für die zuletzt

2.300 Mitarbeiter unklar. Die Gewerkschaft will eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive für den Standort entwickeln. Vom Konzern hieß es, dass Optionen für eine andere Verwendung geprüft würden.

In Dresden endet laut VW Ende 2025 die Fahrzeugfertigung in der Gläsernen Manufaktur. Das Unternehmen erarbeitet Alternativenoptionen,

hieß es. Dazu gehört auch die Möglichkeit einer Beteiligung an einem Konzept Dritter. Die IG Metall betonte, dass Volkswagen auch in Zukunft mit eigenen Aktivitäten am Standort präsent sein werde.

DIE ENTWICKLUNG DER GEHÄLTER

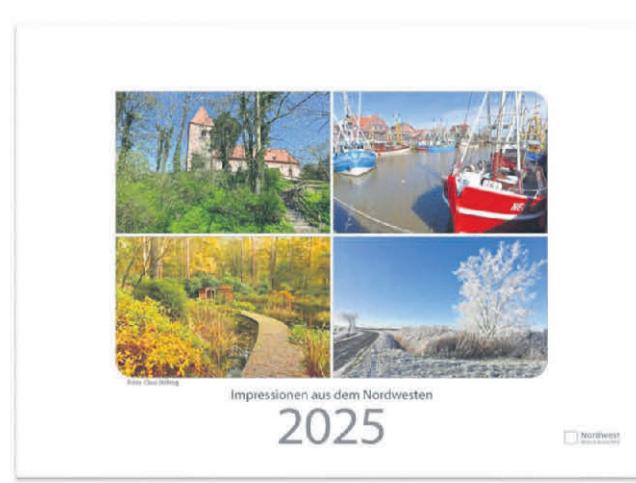
Bei der Entgeltfrage kommt es zu einer Nullrunde für die VW-Beschäftigten. Analog zum Abschluss in der Metall-

und Elektroindustrie fließen ein Gehaltsplus von fünf Prozent in zwei Stufen in einen Fonds und nicht auf die Kontern der Angestellten.

Über diesen Fonds sollen sich beispielsweise flexible Arbeitszeisenkungen für einen Teil der Mitarbeiter finanzieren lassen. Im November hatten Gewerkschaft und Betriebsrat dieses Konzept vorgelegt – der Autobauer habe es öffentlich abgelehnt, teilte die IG Metall mit.

Beide Seiten hätten sich außerdem auf eine Überarbeitung des inzwischen jahrzehntealten Entgeltsystems verständigt. Mit der Analyse wolle man im kommenden Jahr beginnen, mit der Umsetzung erst 2027. Ab dann könnten künftige Tarifrunden auch bei VW für neue Entgeltsteigerungen noch vor 2030 sorgen.

Unser Klassiker für das nächste Jahr



Nordwest Fotokalender 2025

Impressionen aus dem Nordwesten

Unser Klassiker im Großformat 50 cm x 70 cm mit Fotografien von Claus Stölting.

10% Sofortrabatt für Abonnenten

29,90 €



Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Nordwest
MEDIENGRUPPE

MENSCHEN



DPA-BILD: BECKER

Michael Schumachers Tochter **Gina** wird zum ersten Mal Mutter. Die 27-Jährige teilte die Nachricht von ihrer Schwangerschaft mit einer etwas ungewöhnlichen Botschaft bei Instagram und verriet dabei auch, dass sie und ihr Mann Iain Bethke ein Mädchen erwarten. Zu Fotos von Pferden, rosa Luftballons, Sätteln und Cowboystiefeln schrieb die passionierte Westernreiterin: „Wir warten ungeduldig auf unser kleines Mädchen.“ Zudem ist eine Tafel mit der Aufschrift „Meine neue Reiterin kommt im April 2025“ zu sehen. Auf einem weiteren Bild trägt ein Pferd einen mit Tüll besetzten Haarreifen, auf dem die Worte „Oh Baby“ zu lesen sind.



IMAGO-BILD: REVIERFOTO

Schauspieler **Christoph Maria Herbst** (58) wäre fast am Altar gelandet statt im Fernsehen – wenn es denn den Zölibat nicht gäbe, also die Pflicht zur Ehelosigkeit für katholische Priester. „Da grätschte mir meine erste Freundin rein, damit war die Sache gelaufen“, sagte er am Wochenende der „Süddeutschen Zeitung“. Der Berufswunsch Priester sei „richtig ernst gemeint“ gewesen, fügte Herbst hinzu: „Das entsprang meinem Glauben. Ich war lange Ministrant, Messdiener und Gemeindelektor. Verkleidet vor Menschen zu stehen, fand ich halt schon immer cool.“



DPA-BILD: VENNBERND

Entertainer **Guido Cantz** erinnert sich noch immer an das Weihnachtsgeschenk, über das er sich als Kind am meisten gefreut hat. „Das war ohne Zweifel meine Modell-eisenbahn“, sagte der 53-Jährige. „Es war nur ein einzelner Schienenzug mit einer Lok und zwei Anhängern. Heute würden Kinder vermutlich müde gähnen, aber ich fand das spektakulär.“ Cantz war damals vier Jahre alt, dement-sprechend ist es fast 50 Jahre her. Die Bahn hat er heute nicht mehr, wohl aber ein Foto, das ihn an jenem Heiligabend zeigt. Heute schätzt er an Weihnachten vor allem das Zusammensein mit der Familie.



Adam Lucas Kadmiri (links) und Sergio Abaga singen einen fünften Preis, die Nummer 37.876, während der Feierlichkeiten zur Weihnachtslotterie-Ziehung, bekannt als El Gordo oder Der Dicke, im Madrider Teatro Real.

DPA-BILD: PARRA

El Gordo verteilt Rekordsumme

GLÜCKSSPIEL Weihnachtslotterie in Spanien gut 2,7 Milliarden Euro ausgeschüttet

VON ANGELIKA ENGLER

MADRID – So viel stand noch nie auf dem Spiel: Die traditionsreiche Weihnachtslotterie „El Gordo“ in Spanien hat dieses Jahr die Rekordsumme von gut 2,7 Milliarden Euro ausgeschüttet. Um 11.27 Uhr – und damit gut zwei Stunden nach Beginn der Ziehung im altehrwürdigen Madrider Opernhaus Teatro Real am Sonntagmorgen – war klar: Der Hauptpreis über vier Millionen Euro ging an Menschen, die ihre Lose mit der Glücksnummer 72.480 in der Stadt Logroño in der nord-spanischen Region La Rioja gekauft hatten.

Auch ein Sportclub aus der Hauptstadt Madrid hatte dort jede Menge Lose mit dieser Nummer erworben und sie an seine Mitglieder verkauft, wie die Nachrichtenagentur Europa Press berichtete. Entsprechend groß war die Freude in dem Madrider Stadtteil San Blas-Canillejas.

„El Gordo“ (Der Dicke) stellte bereits um 9.17 Uhr einen

Rekord auf: Denn so schnell nach Beginn der eigentlichen Ziehung um kurz nach 9 Uhr war noch nie der erste von acht fünften Preisen über je 60.000 Euro gezogen worden, wie die RTVE-Moderatorinnen aufgeregter berichteten. „El Gordo“ läutet in Spanien Weihnachten ein und ist eines der größten gesellschaftlichen Ereignisse überhaupt in dem Land, das kaum jemand vergessen will.

Viel Geld an Menschen in Unwetter-Region

Auch in der ostspanischen Mittelmeerregion Valencia, die mit 222 Toten und unfassbarer Zerstörung am härtesten von den Unwettern am 29. Oktober getroffen wurde, hatten sich Menschen Lose mit der Nummer dieses ersten fünf Preises, aber auch des dritten Preises (500.000 Euro) gekauft. Sie können – je nach gekaufter Losart – nun mit einem anteiligen Geldsegen rechnen, wie spanische Medien berichteten.

Überhaupt spielten die Überschwemmungen und Flutwellen, die Folge starker Regenfälle waren und insgesamt 230 Menschen das Leben kosteten, trotz aller Aufregung und Freude bei der diesjährigen Ziehung eine größere Rolle: Während der Live-Übertragung im TV wurde mehrfach daran erinnert.

Unter den rund 400 Glücklichen, die eine Eintrittskarte für das Teatro Real ergatterten und live bei der Ziehung dabei waren, befand sich auch ein Paar in typischer Tracht der „Fallas“, eines bekannten Volksfestes in der Region Valencia. Als „Hommage an die Opfer von Valencia“ hätten sie sich so gekleidet, wie sie dem Reporter berichteten.

Andere Lotterie-Begeisterte im Publikum trugen Weihnachtsmützen oder gar kleine Tannenbäumchen aus Plastik auf dem Kopf, auch die Tracht eines katholischen Geistlichen war im Publikum sichtbar. Viele verfolgten an diesem sonnigen, aber kalten Vormittag in Madrid zu Hause oder

mit Freunden in Bars die mehrstündige Ziehung. Auch rund um das Teatro Real herrschte im Freien Feierstimmung.

Hauptpreis aus Versehen zweimal gesungen

Die Nerven flatterten aber auch bei den „Glückssiegern“, den Schülerinnen und Schülern des Madrider Internats San Ildefonso. Sie singen einer Tradition folgend zu zweit alle Jahre wieder die gezogene Lotzahl und die Höhe des Preises vor – und einige verhaspelten sich: Ein Mädchen setzte aus Versen sogar an, ein zweites Mal den Hauptpreis über vier Millionen Euro zu verkünden, bemerkte aber inmitten der Zahl den Fehler und stoppte.

Die vor mehr als 200 Jahren ins Leben gerufene Lotterie gilt als die älteste der Welt. Aufgrund der Gesamtsumme, die jährlich zunimmt, wird sie als die größte Tombola bezeichnet. Die meisten Lose werden in Spanien verkauft.

Türkei: Hubschrauber prallt gegen Krankenhaus

ISTANBUL/DPA – Ein Rettungshubschrauber ist in der südtürkischen Provinz Mugla gegen ein Krankenhaus geprallt und dann abgestürzt. Vier Insassen seien gestorben, sagte der Provinzgouverneur Idris Akbiyik. Darunter seien die zwei Piloten, ein Arzt und eine weitere Person. Die Unfallsache sei noch unklar. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan sprach den Familien der Opfer auf der Plattform X sein Beileid aus.

Der Hubschrauber sollte in die Nachbarprovinz Antalya fliegen, sagte Gouverneur Akbiyik. Zum Zeitpunkt des Abflugs sei es neblig gewesen. Auf einem Video des Senders NTV war zu sehen, wie der Helikopter am Morgen in tiefer Nebel aufsteigt und dann mit dem Heck Richtung Krankenhaus abdriftet. Die Fassade wurde von dem Aufprall beschädigt, wie auf Bildern zu sehen war.

Paket fängt Feuer in Verteilzentrum

MÜNSTER/DPA – Durch einen Brandsatz in einem Paket ist in einem Postverteilzentrum in Greven bei Münster ein Feuer ausgebrochen. Es sei niemand verletzt worden, teilten Polizei und Staatsanwalt mit. Weil das Paket nahezu vollständig zerstört sei, könne über Absender und Adressaten derzeit nichts gesagt werden, sagte Oberstaatsanwalt Dirk Ollech. Es sei auch nichts entdeckt worden, was auf ein Motiv deuten könnte. Man versuche nun dennoch, den Weg des Pakets zu rekonstruieren. Im Paket hätten sich Flaschen mit brennbare Flüssigkeit und ein Zünder befunden. Unklar sei auch, ob der Brandsatz planmäßig oder unbeabsichtigt Feuer fing. Die Feuerwehr habe den Brand schnell löschen können.

Viele Tote bei Massenpaniken in Nigeria

ABUJA/AP – Die Zahl der Toten durch zwei Massenpaniken bei weihnachtlichen Wohltätigkeitsveranstaltungen in Nigeria ist auf mindestens 32 gestiegen. Das teilte die Polizei am Sonntag mit. Die Opfer, darunter mindestens vier Kinder, kollabierten, als etliche Menschen versuchten, Nahrungsmittel zu bekommen. Das Land kämpft mit der schlimmsten Lebenshaltungskostenkrise seit einer Generation. Mindestens 22 Menschen kamen im südöstlichen Bundesstaat Anambra zu Tode. Dort hatte ein Philanthrop am Samstag eine Lebensmittelverteilung organisiert, wie der lokale Polizeisprecher sagte. Zehn weitere starben bei einem ähnlichen Event, das von einer Kirche in der Hauptstadt Abuja organisiert wurde.

1,2 Millionen Anrufe bei Telefonseelsorge

GESELLSCHAFT Familienzwist, Einsamkeit, psychische Probleme als Hauptthemen

VON PETRA ALBERS



Ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen: ein Mitarbeiter sitzt in der Katholischen Telefonseelsorge

DPA-BILD: HÖRHAGER

Zahl der Anrufe konstant

Rund 1,2 Millionen Hilfe-suchende hätten 2024 bei der Telefonseelsorge angerufen, sagte Storch der Nachrichtenagentur dpa. Das seien so viele wie im Vorjahr. Zudem habe es gut 45.000 Kontakte per Mail und 39.500 per Chat gegeben – etwa 3.000 mehr als im Vorjahr.

Der Grund sei, dass inzwischen mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Chat-Beratung anbieten. Bei der Telefonseelsorge arbeiten deutschlandweit etwa 7.700 Ehrenamtliche.

Neben Einsamkeit gehörten familiäre Probleme zu den häufigsten Themen, etwa Konflikte zwischen Paaren oder mit den Kindern. „Viele Menschen rufen in Abständen auch mehrmals an und wollen

darüber sprechen, wie sich ein Problem weiterentwickelt hat“, schilderte Storch, der die Telefonseelsorge Bochum leitet. Etwa ein Drittel der Rat-suchenden leide nach eigenen Angaben unter Depressionen oder einer anderen psychischen Erkrankung. Häufig gehe es auch um Suizidge-danken.

Weltlage zieht herunter

Auch die derzeitige Weltlage komme oft zur Sprache und schläge Anrufern auf das Gemüt. „Der Grundton ist dann: „Wir leben in einer schwierigen Zeit, mit Krisen, Kriegen und Inflation“. Das schwingt in vielen Gesprächen mit – obwohl das eigentliche Thema des Anrufers ein anderes ist“, erläuterte Storch. „Aber viele Leute wirken dadurch bedrückt und belastet.“

KURZ NOTIERT

Neue Gewinner

FRIESOYTHE – Beim Adventskalender der Bürgerhospitalstiftung und des HGV Friesoythe gewinnen an diesem Montag, 23. Dezember, die Kalender mit den Nummern 993 (Warengutschein Auto Jannink) und 797 (Werkzeugkoffer Rosemeyer & Rohjans).

Neue Gewinner

ELISABETHFEHN – Beim Adventskalender des Fördervereins der Kita „Die Arche“ und der Grundschule Sonnentau Elisabethfehn gewinnen an diesem Montag, 23. Dezember, die Kalender mit den Nummern 619, 132, 316, 774 und 924.

Bei der Fahrt touchiert

BARSEL – Zu einem Unfall mit zwei Transportern im Begegnungsverkehr ist es am Freitag, 20. Dezember, gegen 17.20 Uhr auf der Oltmann-Strenge-Straße in Barßel gekommen. Ein 33-jähriger Barßeler war in einem blauen Transporter unterwegs, als er von einem weißen Transporter touchiert wurde. Der Fahrer des weißen Transporters fuhr weiter, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Barßel entgegen, Tel. 04499/922200.

Gefälschter Führerschein
FRIESOYTHE – Bei einer Verkehrskontrolle am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr auf der Thüler Straße in Friesoythe hat ein 25-jähriger Friesoyther der Polizei einen gefälschten Führerschein vorgelegt. Es besteht daher der Verdacht, dass der Tatverdächtige nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis sei, teilt die Polizei mit. Die Beamten beschlagnahmt das gefälschte Dokument, untersagten die Weiterfahrt und leiteten ein Strafverfahren ein.

Alkohol und Drogen

SEDELSBERG – Einen 27-jährigen Autofahrer aus Papenburg kontrollierte die Polizei am Sonntagmorgen gegen 5.05 Uhr auf der Robert-Bosch-Straße in Sedelsberg. Es kam der Verdacht auf, dass der Mann unter dem Einfluss von Alkohol und anderer berausgender Mittel stand. Er musste eine Blutprobe abgeben und durfte nicht weiterfahren. Die Beamten leiteten ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein.



Weihnachtsstimmung: Alkohol wird zu und an Feiertagen mehr konsumiert als sonst.

BILD: CLAUDIA WIMBERG

Trockene Alkoholiker feiern ihre Freiheit

SUCHTERKRANKUNG Betroffene berichten über Strategien in der Advents- und Weihnachtszeit

VON CLAUDIA WIMBERG

FRIESOYTHE/ALTENOYTHE

Glühwein köchelt an jeder zweiten Bude, rauschende Weihnachtsfeiern wechseln sich ab. Heiligabend wird feucht-fröhlich eingeläutet und an Silvester knallen die Sektkorken. Alkohol ist allgegenwärtig und auf ihn zu verzichten, kommt für viele nicht infrage. Im Gegenteil: An Feiertagen wird mehr konsumiert, als sonst. Für einen trockenen Alkoholiker kann das Jahresende eine besonders schwierige Zeit bedeuten, „wenn er beispielsweise erst seit Kurzem abstinent ist“, sagt Wilfried Witting.

Besinnlicher Zwang

Der Leiter der Sucht-Selbsthilfegruppe (SSG) St. Vitus Altenoythe und sein Vorstand, der aus Betroffenen und Angehörigen besteht, weiß um die Probleme alkoholkranker Menschen auch und gerade rund ums Fest der Freude und der Familie, bei dem es allerdings längst nicht immer besinnlich zugeht und Konflikte zutage treten. Daneben sei der Gruppenzwang nicht zu unterschätzen. „Einen kannst du doch wohl“, heißt es viel-

leicht bei jeder Glühweinrunde und wer sich für die alkoholfreie Variante entscheidet, wird belächelt. „Wenn es Alkoholfreies denn überhaupt gibt“, wünscht sich Volker Heindorf mehr Vielfalt auf der einen oder anderen Getränkeliiste.

Auf einem Weihnachtsmarkt könnten die Gerüche für manche Betroffene schon gefährlich werden, ergänzt Gisela Büscher und rät: „Wer sich nicht sicher ist, sollte ehrlich zu sich bleiben und gehen.“ Menschen, die es jedoch „geschafft“ haben, schließen sich nicht aus, feiern selbstbewusst mit und kommentieren allzu enthemmtes Treiben mit „trockenem Humor“, sagt Witting lächelnd. Am Wochenende vor Weihnachten besuchen er und Heindorf die Abteilung „Qualifizierter Entzug“ im Friesoyther St. Marien Krankenhaus, um ins Gespräch zu kommen und ihre Arbeit vorzustellen. Für die Patienten sind Treffen mit Selbsthilfegruppen Pflicht. Ob sich dann jemand für eine Teilnahme entscheidet, bleibt ihm überlassen.

Einmal pro Woche kommt die Vitus-Runde zusammen „und dabei geht ausschließlich um uns und unser Pro-



Kompetenter Ansprechpartner: Wilfried Witting engagiert sich seit vielen Jahren in der Suchtberatung und leitet die Suchtselfhilfegruppe St. Vitus.

BILD: CLAUDIA WIMBERG

Alkoholiker. Auch an Weihnachten, wenn bei Mama die ersten Gläser Rotwein schon morgens beim Kochen dazugehören, um in Stimmung zu kommen. Wenn der Ehemann am Nachmittag des Heiligabends volltrunken im Bett liegt oder der Großvater zum Kaffeebesuch die geschenkten Flaschen aus dem Schrank holt und vollmundig mit allem Hochprozentigem anstoßt. Andere Betroffene haben zwar ihren Pegel, aber fallen zumindest nicht großartig auf. „Viele Familien ziehen einen mit durch“, sagt Witting. Und wird Alkoholikern nach ihrem Entzug vor Augen geführt, „wie und wer man war, fließen häufig die Tränen.“

Freiheit von der Sucht

Feiertage ohne Alkohol zu begehen, ist für die SSG-Mitglieder kein Opfer. „Weiß Gott nicht, denn keiner möchte das Leben in Abhängigkeit zurück“, erklären sie und zitieren dabei gerne einen ihrer Mitstreiter, der seinen gewonnenen Kampf gegen die Sucht mit deutlichen Worten zusammenfasst: „Endlich habe ich meine Freiheit wiedergefunden.“

Menschen des Jahres 2024 gesucht

EHRUNG Nordwest-Zeitung und Volksbank suchen Preisträger – Bis 24. Dezember Vorschläge einsenden

VON CARSTEN BICKSCHLAG

FRIESOYTHE/BÖSEL/BARSEL/SATERLAND – Noch bis zum 24. Dezember sammeln wir Vorschläge für die Menschen des Jahres 2024. Dabei handelt es sich um Personen, die sich hier bei uns im Nordkreis in besonderem Maße für die Gesellschaft eingesetzt haben – ob als ehrenamtlicher, Lebensretter oder einfach als hilfsbereite Person. Die Nordwest-Zeitung Friesoythe und die Volksbank eG Barßel-Böselse Friesoythe möchten in dieser Gemeinschaftsaktion diese Menschen in den Mittel-



Die Nordwest-Zeitung und die Volksbank Barßel-Böselse Friesoythe zeichnete beim NWZ-Neujahrsempfang 2024 in der Alten Wassermühle Friesoythe zwei „Menschen des Jahres 2023“ aus: Theo Siemer (links) und Jan Pohlbeln.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

punkt nehmen.
Dafür brauchen wir Ihre

Hilfe. Schlagen Sie uns Personen vor, die diese Auszeich-

nung aus ihrer Sicht verdient haben. Teilen Sie uns kurz

mit, wen Sie vorschlagen, wie wir ihn oder sie erreichen können und – ganz wichtig – warum sie die Person vorschlagen. Einzige Voraussetzung: Der Kandidat muss aus dem Nordkreis kommen, also aus der Stadt Friesoythe oder den Gemeinden Barßel, Böselse, Saterland. Alles andere wie Alter oder Geschlecht ist vollkommen egal.

Sie können entweder einen kleinen Brief schreiben, der allerdings nicht länger als eine DIN A4-Seite sein sollte, oder Sie schicken uns eine E-Mail (red.friesoythe@nwzmedien.de). Gerne können Sie auch persönlich

in der NWZ-Redaktion in Friesoythe (Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe) vorbeikommen, um ihren Kandidaten vorzuschlagen. Bis zum 24. Dezember 2024 sollte der Hinweis eingegangen sein.

Im vergangenen Jahr wurden Theo Siemer aus Markhausen und Jan Pohlbeln als Menschen des Jahres 2023 geehrt. Siemer erhielt die Auszeichnung für seinen unermüdlichen Einsatz für sein Heimatdorf Markhausen. Leider ist er nach schwerer Erkrankung im Juli verstorben. Pohlbeln hatte sich auf dem Fußballplatz fair und vorbildlich verhalten.

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Fehn-Apotheke, Mühlenstraße 1b, Apen, Tel. 04489/3812
Moor-Apotheke, Am Alten Hafen 18, Friesoythe, Tel. 04491/1723

ÄRZTE

Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN FRIESOYTHE**VERANSTALTUNGEN**

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus: Übungsabend, Frauensingekreis
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“:

Überraschung für Tafel-Kunden

PAKETAKTION Große Resonanz nach Aufruf – 83 anonyme Geschenke

VON HANS PASSMANN

HARKEBRÜGGE – Mit einer besonderen Paketaktion wollen die Harkebrügger auch in diesem Jahr wieder ein Zeichen setzen. „Viele Familien und auch Alleinstehende werden von der Friesoyther Tafel ‚Carla‘ das Jahr über mit kosten-günstigen Lebensmitteln versorgt. Sie alle stehen auch vor dem Weihnachtsfest. Auch sie sollen zu Weihnachten leuchtende Augen bekommen“, sagten Hannelore Lücking, Tanja Rastedt und Jenny Lücking, die die Aktion „Individuelles Gabenpaket“ organisiert haben. Zu dieser Aktion hatten die Kolpingfamilie Harkebrügge und der Ortsverein Harkebrügge in Zusammenarbeit mit der Friesoyther Tafel „Carla“ aufgerufen.

Die Paketaktion hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil in der vorweihnachtlichen Zeit entwickelt. Der Aufruf fiel in der Bevölkerung auf eine große Resonanz. Die



Über 83 Pakete stapeln sich auf dem Autoanhänger vor der Garage von Tanja Rastedt (links) in Harkebrügge, die zusammen mit Hannelore Lücking (rechts) und Jenny Lücking die Aktion „Individuelles Gabenpaket“ organisiert hat.

BILD: HANS PASSMANN

Zahl der Nutzer der Friesoyther Tafel sei immer noch groß. Um so mehr zeigen sich die beiden Organisatoren erfreut, dass viele Familien, aber auch Einzelpersonen Pakete für die Menschen gepackt haben, die sich viele Dinge aus finanzieller Not nicht leisten können.

Damit beschenkt werden

nicht nur ganze Familien, sondern auch Einzelpersonen. Im Vorfeld konnten sich die Spender eine „Patenfamilie“ aussuchen. Insgesamt 83 Pakete wurden gepackt. „Verteilt werden die Gabenpakete dann bei der letzten Lebensmittelauflage vor dem Heiligabend“, sagt Hannelore Lücking. Alles läuft sehr vertraulich ab. Na-

men und Anschriften sowohl vom Empfänger als auch vom Spender bleiben geheim. „Wir wissen auch nichts über den Inhalt der Pakete. Letztlich soll es ja auch eine Weihnachtse überraschung werden“, so Lücking. „Mit der Vertraulichkeit ist auch gewährleistet, dass niemand von der Hilfsbedürftigkeit eines anderen erfährt.“

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert 04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) 04491/9988 2913

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnes (stu) 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

TERMINE IN BÖSEL**VERANSTALTUNGEN****Bösel**

17 Uhr, Gaststätte Hempen-Hagen: Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk

BÄDER**Bösel**

15 bis 20.30 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SATERLAND**VERANSTALTUNGEN**

Ramsloh
15 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim: Treffen der Seniorengruppe
Schwimmbäder
Aquaferum, geschlossen
@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

REWE
Dein Markt

Bald gibt's Knete statt Punkte!
Ab 29.12. nur in der REWE App!

REWE

Dein Markt

Aufs Fest freuen.
Feiern wir!



Exquisa
Der Sahnige
70% Fett i.Tr.,
je 200-g-Pckg.
(1 kg = 4.95)

Knaller
0.99

Deine Top-Angebote

Leerdammer
Original Mild-Nussig
Leerdammer Käsescheiben versch. Sorten, je 140-g-Pckg. (1 kg = 12.07)

Aktion 1.69
1.49
(1 kg = 10.64)

Preis mit App Coupon

Pringles
Original
Pringles versch. Sorten, je 165-g-Dose (1 kg = 9.03)

Aktion 1.49
1.39
(1 kg = 8.42)

Preis mit App Coupon

hohes C
Saft versch. Sorten, ausgenommen 100% Orangensaft, je 1-l-Fl. zzgl. 0.25 Pfand

Aktion 1.39

alle Sorten mit schwarzem Deckel

Coca-Cola
versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig, je 1,5-l-Fl. (1 l = 0.79) zzgl. 0.25 Pfand

Aktion 1.19

REWE Beste Wahl
Peru: Premium Heidelbeeren Kl. I, je 200-g-Becher (1 kg = 12.45)

aromatisch knackig

Aktion 2.49

REWE Bio
Italien: Grüne Bio Kiwis Kl. I, je 4-St.-Schale

4 Stück
Aktion 1.69

REWE Beste Wahl
Spanien: Romana Salatherzen Kl. I, je 3-St.-Pckg.

3 Stück
Aktion 1.39

Dr. Oetker Ristorante Pizza Salame
tiefgefroren, je 320-g-Pckg. (1 kg = 5.59)

Knaller
1.79

Milram Burlander Schnittkäse, 45% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion 0.99

Bedienungstheke
WILHELM SEIT 1885 BRANDENBURG Zwiebelmettwurst frisch je 100 g

Aktion 1.39

REWE Feine Welt Schweinefilet-Stücke in versch. Saucen, je 700-g-Pckg. (1 kg = 14.27)

Aktion 9.99

Storck Knoppers
je 8 x 25-g-Pckg. (1 kg = 7.45)

Knaller
1.49

Lay's Chips gesalzen, je 150-g-Pckg. (1 kg = 7.40)

Aktion 1.11

Schwartau Fruchtaufstrich Samt Erdbeere je 270-g-Glas (1 kg = 6.96)

Aktion 1.88

Bertolli Olivenöl Originale extra vergine, je 500-ml-Fl. (1 l = 13.98)

Aktion 6.99

Maggi 5 Minuten Terrine Kartoffelbrei mit Rösti-Zwiebeln & Croutons je 56-g-Becher (1 kg = 14.11)

Aktion 0.79

Vilsa Bio Mineralwasser¹ versch. Sorten, je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.42) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion 4.99

Aperol Aperitif Bitter 11% Vol., je 0,7-l-Fl. (1 l = 13.56)

Knaller
9.49

Beck's Pils¹ je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten (1 l = 1.00) zzgl. 3.10 Pfand

Aktion 9.99

Robby Bubble versch. Sorten, alkoholfrei, je 0,75-l-Fl. (1 l = 3.32)

Aktion 2.49

LEUTE VON HEUTE



Meemken ehrt und verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Beim Betriebsfest der Firmen Meemken Wurstwaren, Meemken & Sandmann sowie Meemken Wurstwaren Nord-sachsen sind zahlreiche Jubilare geehrt worden. Die Unternehmensleitung bedankte sich für das Engagement zugunsten der Firmen. Besonders erfreulich sei, so Rolf Meemken, die langjährige Treue der Mitarbeiter. Auf eine 35-jährige Tätigkeit können

Marion Vahrmann und Andreas Steenken zurückblicken. Bereits das 25-jährige Jubiläum feierten Viktor Begel, Michael Dedden, Annette Laufer, Sergej Nasatschenko, Maria Veldkamp und Ngoc Chau Nguyen. Seit 20 Jahren arbeiten Kathrin Berssen, Martina Bruns, Maren Bucher, Regina Lüken, Marina Werschinin, Melanie Wieborg, Viktor Root und Helena Ruhl für den Be-

trieb. Bereits 10 Jahre dabei sind Nicole Gehlenborg, Monika Janßen-Olliges, Thi Bang Phung und Maria Wielenberg. In den Ruhestand verabschiedet wurden nach 24 Jahren Irina Gamburg, nach 26 Jahren Olga Mut nach 8 Jahren Willi Zarling, nach 26 Jahren Galina Völk und nach 28 Jahren Natalia Volkenstein.

BILD: ANNI KNIPPER



Dreifach-Spende aus Abschlussball-Geldern

Die drei Abschlussklassen der Haupt- und Realschule (HRS) Saterland von 2024 spenden die überschüssigen Einnahmen ihres gemeinsamen Abschlussballs an die Jugendfeuerwehren Ramsloh und Scharrel sowie an die schul-eigene Sanitätsgruppe. Durch Eintrittsgelder und Verkauf von Getränken erzielten die Abschlussklassen einen Über- schuss, der nach gemeinsa-

men Beschluss des Orga-Teams, der Elternvertretung und der Schüler den Jugendfeuerwehren sowie der Schulsanitätsgruppe der HRS Saterland zugutekommen soll. Stellvertretend für das Orga-Team der Abschlussfeier übergaben Jeannette Jahn-Wilhelms und Karsten Fugel die symbolischen Schecks an Eva Schulte (Schul-sanitätsgruppe HRS Saterland), Florian Fugel und Anni-

ka Tebben (Jugendfeuerwehr Ramsloh) sowie Vera Pörschke und Marcus Norrenbrock (Ju-gendfeuerwehr Scharrel). Die Jugendfeuerwehr Ramsloh plant, von der Spende Rucksäcke für die Mädchen und Jungen anzuschaffen. In Scharrel sollen Trainingstaschen von dem gespendeten Geld ge- kauft werden.

BILD: THOMAS GIEHL



Erneut „sportfreundliche Schule“

Die Heinrich-von-Oytha-Schule in Altenoythe ist erneut als „sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Während des Fußball- und Indian-Dutch-Turniers der Jahrgänge 7 und 8 nahm Schulleiter Rasmus Braun die Auszeichnung entgegen. Überreicht wurde sie von Ulrike Rieger, Fachbe-raterin Sport von der Landes-schulbehörde, und Birgit Beintken vom Kreissport-

bund. Rieger dankte in ihrer Ansprache den Lehrkräften und der Schulleitung für ihr Engagement, die sportliche Betätigung der Schülerinnen und Schüler über den normalen Schulsport hinaus zu fördern. Die Heinrich-von-Oytha-Schule erhält die Auszeichnung für vielfältige sportliche Angebote – darunter die „Be-wegte Pause“, Sport-AGs im Nachmittagsbereich, die er-

folgreiche Floorball-Mannschaft, die auch zu überregionalen Wettkämpfen reiste. Auch die gesunde Ausrichtung des Verpflegungsangebots in den Pausen gehört dazu. Neben einem Schild, das an der Schulfassade seinen Platz finden wird, ist mit der Auszeichnung auch ein finanzieller Zu-schuss für die weitere Ausstat-tung mit Spielgeräten verbun-den.

BILD: HVO ALTENOYTHE



Landwirte feiern 50 Jahre Meistertitel

Vor 50 Jahren haben (von links) Josef Thöben aus Hülsberg, Heino Freesemann aus Scharrel, Hans-Gerd Haake aus Ahrensdorf, Ahlrich Waden aus Wittensand und Hans Schöning aus Bösel ihren Landwirtschaftsmeister ge-macht. Die Berufskollegen treffen sich jährlich. Verstorben ist inzwischen Gerd Vogel-sang aus Augustendorf. Be-reits damals reichte es nicht

mehr aus, nur auf einem Be-trieb ausgebildet zu werden. Im Auftrag der Landwirtschaftskammer erfolgte bis 1974 die praktische Ausbil-dung auf zwei Agrarbetrieben im emsländischen Werpeloh. In den fünf Jahrzehnten än-derte sich einiges. Die Verede-lung setzte ein, ohne Tiere war kein ausreichendes Einkom-men bei den mageren Böden möglich. Die Landwirtschafts-

meister besuchten immer Fortbildungen; sie gaben ihre Kenntnisse an junge Leute weiter und sind auch als Ren-ner aktiv auf ihren Betrieben. Was sie feststellen: Die körper-liche Arbeit wurde weniger, die bürokratische Aufgaben führten dazu, dass das Leben eines Landwirtes immer komplizierter und stressbelasteter wurde.

BILD: HERMANN GERDES

Senioren bedanken sich beim Mittagstisch-Team

Die Teilnehmer des Senioren-Mittagstisches im Saterland haben sich beim letzten Termin vor dem Jahreswechsel beim Küchenteam bedankt und Trinkgeld für sie gesammelt. Es war die Idee der Geschwister Hanna Janßen und Theo Deeken sowie seiner Frau Lissy Deeken, sich im Namen aller bei den Ehepaaren Meyer und Wallschlag zu bedanken. Der 91-jährige Deeken hielt

eine kleine Laudatio: „Euer En-gagement ist nicht zu überbie-ten. Ihr habt verstanden, mit viel Charme und Herz dieses Essen zu einem Festmahl wer-den zu lassen.“ Bereits 33 Mal habe das Team den Mittags-tisch angeboten. Das Küchen-team bedankte sich bei den Senioren für die Überra-schung. Heinz-Josef Meyer versicherte, das Team sei mit Freude dabei und werde das

Trinkgeld nicht behalten, son-dern dafür Nachtisch, Kaffee, Tee und Plätzchen einkaufen. Wer am Senioren-Mittagstisch teilnehmen möchte, kann sich bei Maria Meyer anmelden, Tel. 04498/1444. Für 7,50 Euro gibt es Mittagsessen mit einem Glas Wasser oder Apfel-schorle. Nach dem Essen kann man sich bis 14.30 Uhr bei einer Tasse Tee oder Kaffee unterhalten.

BILD: SENIORENBEIRAT



„Wir betreiben keine Expansionspolitik“

INFRASTRUKTUR OOWV-Geschäftsführer Specht über Einstieg bei den Harzwasserwerken und notwendige Kooperationen

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

Der Zugang zu Trinkwasser gehört nach Angaben des OOWV-Geschäftsführers zur Daseinsvorsorge. Was bewegt Karsten Specht?

Herr Specht, die Landesregierung hat den Weg frei gemacht für den Erwerb der Harzwasserwerke. Was verspricht sich der OOWV davon?

Specht: Der OOWV investiert 16,5 Mio. Euro, um die Anteile der Hamburger Wasserwerke und der Enercity AG erwerben. Damit halten wir künftig 14,29 Prozent an den Harzwasserwerken. Unser Ziel ist es, eine positive Entwicklung im Sinne der kommunalen Wasserversorgung voranzutreiben. Außerdem erhoffen wir uns Synergieeffekte, etwa im Bereich der Labore.

Wie ist es um die Infrastruktur der Harzwasserwerke bestellt?

Specht: Wie alle übrigen Versorger stehen auch die Harzwasserwerke vor einer großen Investitionswelle, die das Unternehmen nach unserer Einschätzung aber aus eigenen Erträgen finanzieren kann. Die Infrastruktur muss sich – wie übrigens beim OOWV - den Klimafolgen anpassen. Es gibt einen Sonderfall: den Talsperrenbau. Hier sehen wir das Land Niedersachsen in der Pflicht, die Harzwasserwerke bei der Sanierung der Talsperren nicht alleinzulassen.

Wird es mehr Kooperationen bei der Trinkwassergewinnung geben müssen?

Specht: Wir haben bereits sehr früh auf Kooperationen gesetzt. Der OOWV hat 90 Mitglieder im Trink- und Abwasserbereich. Wichtig ist uns, dass das Zusammenspiel der Infrastrukturen funktioniert. Die Extrem-Wetterereignisse führen dazu, dass einzelne Wasserwerke bis an ihre technischen Kapazitätsgrenzen oder sogar darüber hinaus gehen müssen. Denken Sie an den Bruch der Hauptwasserleitung im Hochsommer in Wilhelmshaven, wo der OOWV



Wertvolles Lebensmittel: Trinkwasser läuft aus dem Wasserhahn in einer Küche in ein Glas. Die Versorger investieren stark in den Ausbau der Netze.

ARCHIVBILD: DPA



Karsten Specht, Geschäftsführer des OOWV

BILD: OOWV

in Teilen aushelfen konnte. Eine brenzlige Situation gab es auch im Bereich der Hunte, wo beim Weihnachtshochwasser des Vorjahrs das Wasserwerk der Oldenburger VWG in Sandkrug gefährdet war. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wenn in so einer Situation in Teilen Oldenburgs die Trinkwasserversorgung ausfällt. Viele Politiker haben noch nicht realisiert, dass der Klimawandel angekommen ist und wir einfach zu langsam sind mit dringend notwendigen Baumaßnahmen.

Benötigt der OOWV also weitere starke Partner?

Specht: Die Stadt Emden ist in diesem Jahr unserem Verband beigetreten. Wir denken

darüber nach, mit den Stadtwerken Emden gemeinsam ein Wasserwerk zu bauen. Wir führen überall mit unseren Nachbarn Gespräche, um gemeinsam Infrastrukturen aufzubauen. Im kommenden Jahr plant der OOWV Rekordinvestitionen von 144 Millionen Euro im Trink- und Abwasserbereich.

Sie haben zuletzt mehrfach die Trinkwasserpreise erhöht. Gleichzeitig erwirbt der OOWV große Flächen im Verbandsgebiet. Müssen die Verbraucher für diesen „Appetit auf Äcker“ zahlen?

Specht: Die Verbandsversammlung hat eine Anhebung auf 1,56 Euro pro Kubikmeter beschlossen. Damit gehören wir im Landesvergleich weiterhin zum unteren Drittel. Die Investitionen in die Klimafolgen-Anpassung führen allerdings dazu, dass wir stärker auf die Liquidität gucken müssen. Die Banken signalisieren, dass sie keinesfalls alle Projekte der Branche in den Bereichen Wasserinfrastruktur sowie Wärme- und Energiewende finanzieren können. Zu den Grundstückskäufen: Damit schützen wir am Ende die Ver-

braucher. Denn in der Nähe der Brunnen bestimmen wir, ob dort Pflanzenschutzmittel oder andere Stoffe eingesetzt werden. Wir kaufen jedoch auch, um Flächen tauschen zu können. Der OOWV hat für den vorsorgenden Grundwasserschutz über die vergangenen Jahrzehnte rund 3000 Hektar Fläche gekauft.

Das Land hat die Wasserentnahmegerühr erhöht, um Umweltprojekte zu finanzieren. Kommt das Geld an?

Specht: Leider sind die Kooperationen mit der konventionellen Landwirtschaft weiterhin unterfinanziert. Dafür haben wir kein Verständnis, denn das Geld könnte verstärkt für eine umweltschonendere Landwirtschaft eingesetzt werden.

Wie blicken Sie auf die Wiedervernässung der Moore?

Specht: Infolge des Klimawandels bekommen wir mehr Dürreperioden und Starkregenereignisse. Die Herausforderung wird sein, das Wasser länger auf den Flächen zu halten. Daher müssen wir den integrierten Wasserkreislauf stärker in den Blick nehmen.

DAS SIND OOWV UND HARZWASSERWERKE

Karsten Specht (54) ist seit 2011 Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV). Daneben ist er Vizepräsident sowie Vorstands- und Präsidiumsmitglied des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU), Mitglied in diversen weiteren Gremien von Fach- und Branchenverbänden und seit Januar 2022 Aufsichtsratsvorsitzender der Harzwasserwerke GmbH. Vor seiner Tätigkeit beim OOWV war er acht Jahre bei PricewaterhouseCoopers/WIBERA AG in der Prüfung und Beratung kommunaler Unternehmen als Prokurist tätig.

Der OOWV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen im Nordwesten mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Ver-

bandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOWV Deutschlands größter WasserverSORGER. Der OOWV beschäftigt rund 1050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigsten Arbeitgebern im Nordwesten.

Die Harzwasserwerke (HWW) versorgen ein Gebiet, das sich von Göttingen über Wolfsburg bis nach Bremen erstreckt. Rund zwei Millionen Menschen werden mit etwa 90 Millionen Kubikmeter Wasser versorgt. 250 Mitarbeiter an 20 Standorten betreiben sechs Talsperren, 16 Hochbehälter und sieben Wasserwerke. Zudem betreiben die HWW zehn Wasserkraftanlagen. Der Umsatz lag 2023 bei 76,2 Millionen Euro.

erbereich wurde die Herstellerverantwortung eingeführt. Der Staat fordert einen Beitrag der Hersteller ein, um die sogenannte vierte Reinigungsstufe bei den Kläranlagen zu finanzieren. Hier geht es darum, eine Vielzahl an Spurenstoffen, die beispielsweise aus Arzneimitteln, Kosmetika, Reinigungsmitteln und anderen Chemikalien stammen, aus dem Abwasser zu holen.

Wird es bei den Harzwasserwerken bleiben? Oder plant der OOWV weitere Zukäufe?

Specht: Nein, wir betreiben keine Expansionspolitik. Die Harzwasserwerke sind ein geborener Partner. Hätten wir kein Interesse gezeigt, wären die Anteile der Hamburger Wasserwerke und von Enercity auf dem internationalen Markt verkauft worden. Mit dem Zukauf stärken wir die kommunale Familie. Das war uns wichtig. Der Zugang zu Trinkwasser gehört zur Daseinsvorsorge.

Echt oder Fake? Verwirrung um Anrufe von EWE

VERBRAUCHERSCHUTZ Wie Kunden unseriöse Energieanbieter und Trickbetrüger erkennen können

VON JÖRG SCHÜRMAYER

Anruf sogar am Wochenende

Doch nicht immer sind die Anrufer dubios und haben betrügerische Absichten. Zuweilen handelt es sich tatsächlich um lokale Energieversorger, die anrufen. So hatten sich in den vergangenen Wochen gleich mehrere Leserinnen und Leser bei unserer Redaktion gemeldet, weil sie Anrufer von jemandem bekommen hätten, der sich als Vertreter der EWE ausgegeben hatte. Zwar hätten diese eine Oldenburger Vorwahl gehabt, seien jedoch zu ungewöhnlichen Uhrzeiten oder am Wochenende erfolgt und den Angerufenen berichtet, dass sie das Gespräch deshalb lieber abgebrochen hätten.



Wer am Telefon ungewollt einen Energievertrag abgeschlossen hat, kann diesen widerrufen.

BILD: KLOSE/DPA

einen Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin des Oldenburger Energie- und Telekommunikationskonzerns handelt. Mehrere der Angerufenen berichteten, dass sie das Gespräch deshalb lieber abgebrochen hätten.

Ein Sprecher der EWE teilte unserer Redaktion nach Abgleich der Telefonnummern mit, dass es sich bei den geschilderten Fällen wohl tatsächlich um Anrufe von EWE gehandelt habe. „EWE Vertrieb tätigt durchaus solche – marktüblichen – Anrufe, um Kunden neue Tarifoptionen bzw. -optimierungen anzubieten“, sagte er. Die Anrufer öffneten das Gespräch dabei in der Regel mit der Frage, ob sie mit der betreffenden Person sprechen. Sprich: Der Anrufer nennt den Vornamen und den Namen des Kunden oder der Kundin. „Bei Unsicherheit des Kunden kann dieser vom Anrufer einen Kundennummer-Abgleich verlangen, um den Anrufer zu ve-

rifizieren“, empfiehlt der EWE-Sprecher.

Überdies hätten Kundinnen und Kunden im Nachhinein die Möglichkeit, die Nummer des Anrufers mit dem Nummernblock abzugleichen, den der Oldenburger Energiekonzern auf seiner Webseite darstellt. Bei Anrufern mit den Nummern „0441 350216 XX“, „0441 350108 XX“, „0441 350107 XX“ oder „0441 35081 XX“ handle es sich demnach um Vertreter der EWE. Im Falle von betrügerischen Anrufern oder anderen Versuchten von Trickbetrügern könnten betroffene Kunden dieses auch der EWE direkt melden unter der Adresse <https://service.ewe.de/infotek/verbraucherschutz>.

14-tägiges Widerrufsrecht

Wer als Verbraucher möglichst doch auf einen Trickbetrüger hereingefallen sei und ungewollt einem neuen Vertrag zugestimmt habe, dem rät die Verbraucherzentrale Niedersachsen. Und wenn darüber nicht ordnungsgemäß informiert wurde, könne sich die Widerrufsfrist sogar auf ein Jahr und 14 Tage verlängern. Die Verbraucherzentrale bietet hierfür auch einen kostenlosen Musterbrief an.

So finden Brandermittler die Ursache für Feuer

BRANDURSACHE Experten untersuchen verrußte Wohnung – Befragungen und Spuren an Möbeln geben Aufschluss

VON FABIAN STEFFENS

IM NORDWESTEN – Vor einigen Tagen schlugen noch Flammen aus den Fenstern, Feuerwehrautos kamen angerast und Einsatzkräfte kämpften gegen das Feuer an. Jetzt, an einem Dezembermorgen, ist die Fassade eines Hauses im Oldenburger Stadtteil Alexandersfeld immer noch rußverschmiert. Im Vorgarten liegen verbrannte Möbel. In der Wohnung riecht es nach verbranntem Holz und Plastik, zwischen abgefallenem Putz und verkohlenen Resten erinnert kaum noch etwas daran, wie es vor dem Brand mal ausgesehen hat. Solche Fälle gibt es im Nordwesten immer wieder. Was bleibt, ist die Frage: Wie konnte es zu dem Feuer kommen? Das herauszufinden, ist die Aufgabe von Brandursachenermittlern der Polizei.

Details auf zweiten Blick

Einer von ihnen ist Andreas Penningbernd. Der Polizist steht am Dezembermorgen in einem Oldenburger Vorgarten, einige Tage zuvor hat es in der Erdgeschosswohnung gebrannt, die Bewohnerin wurde wegen Rauchgasen schwer verletzt. Zusammen mit einem externen Brandsachverständigen soll Penningbernd herausfinden, wie es dazu kommen konnte.

Auf den ersten Blick sieht alles gleichermaßen verbrannt aus, aber der zweite Blick legt Details offen. „Über dem linken Fenster sind mehr Brandausfälle erkennbar als über dem rechten. Also war der Schwerpunkt des Brandes wahrscheinlich auf dieser Sei-



Eine ausgebrannte Wohnung in Oldenburg: Hier erkennen Brandermittler der Polizei Details zur Ursache.

BILD: FABIAN STEFFENS

te des Zimmers“, erklärt Penningbernd.

Beim Betreten der Wohnung fällt auf, dass auch in den anderen Räumen Ruß an den Wänden klebt – „ein Hinweis, dass es ziemlich stark gebrannt haben muss“, sagt der Polizist.

Hinweise der Bewohnerin

Im Wohnzimmer, dem am stärksten vom Feuer betroffenen Raum, will der Sachverständige erst noch mal die Daten überprüfen: An welchem Tag war der Brand? Um wie viel Uhr? Antwort: In der

Nacht auf den 28. November, nachts um drei. Solche Angaben sind wichtig, um Brandursachen eingrenzen zu können. So könnten zum Beispiel Adventskränze mögliche Brandquellen sein.

Andere potenzielle Gefahrenquellen sind Elektrogeräte und Akkus. Dass diese eine Ursache sein können, untermauert auch ein Hinweis der Bewohnerin. Diese hat in der Brandnacht einen lauten Knall gehört. Die Befragung der Bewohner oder Zeugen ist laut dem Brandexperten der Polizei immer der erste Schritt.

In der Wohnung streifen sich der Brandermittler und der Sachverständige Arbeitshandschuhe über und fangen an zu suchen. Was ist besonders verbrannt? Welche Gegenstände können identifiziert werden? Was liegt verdeckt auf dem Boden?

Auch die verbrannten Holzreste im Vorgarten haben das Interesse des Sachverständigen geweckt, die lohnen einen genaueren Blick. Die Feuerwehrleute könnten sie aus dem Fenster geworfen haben, um sie abzulöschen. Ist an

dem Holz vielleicht auch das Feuer entstanden? Um das zu verifizieren, müssen die beiden Experten herausfinden, was die unscheinbaren Holzteile mal gewesen sein könnten. „Es ist oft wie ein großes Puzzle“, sagt der Brandermittler über die Ermittlungen. Ein größeres Teil sieht aus, als würde es zu einem Schrank oder einer Kommode gehören. Daraufhin geht es ans Suchen: Gibt es noch mehr Teile, die dazu gehören? Innerhalb weniger Minuten sind Reste von Schubladen, Seitenwänden und Boden identifiziert.

Das Feuer könnte in der

Analyse im Labor

Auch die verbrannten Holzreste im Vorgarten haben das Interesse des Sachverständigen geweckt, die lohnen einen genaueren Blick. Die Feuerwehrleute könnten sie aus dem Fenster geworfen haben, um sie abzulöschen. Ist an

DIE ARBEIT VON BRANDERMITTTERN

Die Polizei ermittelt zunächst bei jedem Brand, um eine Straftat auszuschließen oder sie gegebenenfalls aufzuklären. Zudem geht es um fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftung, was auch Auswirkungen auf die Zahlungen der Versicherer haben könnte.

Die Ermittler können erst einige Tage nach dem Feuer eine Brandwohnung genauer untersuchen. Zuvor können dort noch gesundheitsschädliche Stoffe in der Luft sein.

Etwa jeder dritte Brand ist im vergangenen Jahr laut einer Auswertung der öffentlichen Versicherer durch Elektrizität entstanden. Neben Fehlverhalten oder Brandstiftung kann es auch sein, dass keine Ursache gefunden wird.

Zimmerecke, wo die Kommode ursprünglich stand, entstanden sein. Darüber sind sich die beiden Experten ziemlich schnell einig. Damit können die Brandquellen eingeschränkt werden, übrig bleiben nur wenige Gegenstände. Auf der Kommode könnte etwa ein Fernseher gestanden haben.

Entsprechende Kabel, die komplett verschmort sind, kann der Sachverständige im Labor analysieren und feststellen, ob es einen Kurzschluss gab. Dann wird sich auch zeigen, ob eines der Kabel tatsächlich den Brand ausgelöst haben kann.

Warum Supermärkte Feuerwerk im Freien lagern

BRANDSCHUTZ Diebe stehlen Böller aus Container in Elsfleth – Abwägung von Risiken und Kosten

IM NORDWESTEN/TS – Einige Tage vor Weihnachten tauchten auf vielen Supermarktparkplätzen Container auf. Was sich darin befindet, steht zwar nirgends, ist aber für Kunden meist offensichtlich: „Ach, die Feuerwerkskörper stehen auch schon da“, sagt etwa ein Mann zu seiner Frau vor einem Oldenburger Discounter. Die Behälter, deren Inhalt erst drei Verkaufstage vor dem Jahresende in den Handel kommen darf, sind auch im Fokus von Kriminellen.

Feuergefahr in Lagerräumen

In Elsfleth (Landkreis Wesermarsch) beobachtete ein Zeuge am Donnerstag (19. November) drei Männer, die sich auf dem Parkplatz eines Discounters an einem Container zu schaffen machten. Sie luden Feuerwerkskörper im geschätzten Wert von über 50.000 Euro in einen Transporter, wie die Polizei mitteilte, die das Fahrzeug später stoppte. Es stellt sich hierbei die Frage, warum die explosive Ware anscheinend unbewacht im Freien steht.

Ein Sprecher der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch ver-



Viele Supermärkte – wie hier ein Discounter in Oldenburg – lagern Feuerwerk in Containern auf dem Gelände. Diebe brechen diese teilweise auf, noch bevor die Ware in den Regalen liegt.

BILD: NICOLAS REIMER

weist dazu auf einen Fall aus dem Jahr 2019, als in Brake gelagertes Feuerwerk mutmaßlich angezündet wurde. Damals waren 48 Feuerwehrleute im Einsatz; die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab. Märkte sollten Feuerwerkskörper wegen der Brandgefahr „nicht drinnen lagern“, empfiehlt der Sprecher – „lieber in Kauf nehmen, dass was abhan-

denkommt“.

Container günstiger als Brandschutz?

Weshalb und in welchem Umfang die Supermärkte Feuerwerkskörper außerhalb von Gebäuden lagern, dazu äußern sich verschiedene Ketten auf Nachfrage nicht. Aldi Nord schreibt lediglich, dass im Rah-

REGELN FÜR DEN BÖLLER-VERKAUF

Feuerwerk darf 2024 ab dem 28. Dezember verkauft werden, weil der eigentliche Start am 29. Dezember auf einen Sonntag fällt. Wer erstmals Böller vertreiben will, muss dies laut Sprengstoffgesetz der zuständigen Behörde zwei Wochen vorher anzeigen. Händler müssen eine verantwortliche (Familial-)Leitung angeben.

Je nach Kategorie ist der Verkauf auch ganzjährig erlaubt. Das gilt für weniger gefährliches Kinderfeuerwerk ab zwölf Jahren

(Kategorie F1), also zum Beispiel Wunderkerzen. Das klassische Silvesterfeuerwerk, das ab 18 Jahren erlaubt ist, zählt dagegen zur zeitlich begrenzten Kategorie F2.

Geprüftes und damit sicheres und erlaubtes Feuerwerk erkennt man an der Registriernummer und dem CE-Zeichen in Verbindung mit der Kennnummer der Prüfstelle. Als Privatperson darf man je nach Gefahrenklasse maximal 50 Kilogramm Pyrotechnik transportieren.

Im Zusammenhang mit Gesetzen Bestände „außerhalb der Filiale, zum Beispiel in Frachtcontainern“ gelagert werden können. Zu Sicherungsmaßnahmen und Diebstahlzahlen äußerte man sich nicht. Eine Rewe-Sprecherin teilt mit: „Uns sind keine Fälle bekannt, in denen es bei Lagerbeständen zu Diebstahl gekommen ist.“ Auch Kaufland bittet um Verständnis, „keine detaillierten Angaben“ zu machen.

Freien deponieren.

Im Elsflether Fall schienen sich die 23, 26 und 32 Jahre alten Tatverdächtigen der Gefährlichkeit ihres Unterfangens nicht bewusst zu sein. Ein Foto ihres geöffneten Transporters zeigt, wie Kisten kreuz und quer gestapelt sind. „Ein ungesicherter Transport wie dieser kann sehr gefährlich enden“, warnt ein Sprecher des Logistikzentrums Comet Feuerwerk in Bremerhaven. Beim Transport von Pyrotechnik könne man Sicherheitsaspekte „gar nicht groß genug schreiben“.

Vorgaben gebe es etwa zu Warenhöchstmengen pro Lkw und zur Folierung, damit die Feuerwerkskörper stabil stehen und vor Schäden geschützt sind. Neben speziellen Beförderungspapieren gehöre auch mindestens ein Feuerlöscher zur Ausrüstung an Bord.

Dass der Coup in Elsfleth beinahe gelingen konnte, wundert den Experten: „Das dürfte eigentlich nicht passieren, wenn man die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz eines Containers ergreift.“ Diese reichten von starken Verschlussystemen über Videoüberwachung bis zu Wachdiensten.

Montag, 23.12. bis Samstag, 28.12.

Wir wünschen frohe Weihnachten

Mit Deutschlands ehrlichstem Preis



Lidl lohnt sich

DEUTSCHLANDS
GÜNSTIGSTER
PREIS



Gültig von Mo., 23.12. bis Di., 24.12.

AKTION

-79*

Eisbergsalat
Ursprung: Spanien
Klasse I
Je Stück



Gültig von
Mo., 23.12. bis Di., 24.12.

-44%

1.11*^{d)}

Rote
Spitzpaprika
Ursprung: Marokko/
Ägypten/Spanien
Klasse I
Je 500 g
1 kg = 2.22



-40%

7.99

4.79*

Dallmayr
prodomo
Je 500 g
1 kg = 9.58



Kühlung

Fischerstolz
Knusperringe
Calamares Style

Aus 40 % feinzerkleinertem
Tintenfischfleisch.
Je 400 g; 1 kg = 9.48

-24%

4.99

3.79*^{d)}

Nur gültig mit
Lidl Plus



AKTION

-62%

8.99

1.49*

Tiefkühlung
Mövenpick
Eis
Versch. Sorten.
Je 800/850/900 ml
1 l = 1.86/1.75/1.66



kg-Preis

14.99*

Kühlung

Norwegische
Lachsseite

Schokgefrosten und aufgetaut.
Mit Haut. Ca. 1 kg; kg-Preis



-35%

1.99

1.29*

Mesiterbrot
mit Saaten
Je 750 g
1 kg = 1.72



2+1 GRATIS

1.17

-.78*

Kürbiskern-
brötchen
Je 3 Stück



4er-Pack

1.99*



Party Donuts
Je 4x 53 g
1 kg = 9.39

Suzi Quattro rockt 2025 das Saterland

SATERLAND/LR – Nach Otto und Die Friesenjungs steht nun der zweite Künstler für das Saterland Open-Air im kommenden Jahr fest: Suzi Quattro mit Band wird am Samstag, 21. Juni 2025, bei der zweiten Auflage des Freiluftkonzertes auf dem Sportplatz in Ramsloh auftreten. Das geben die Veranstalter am Montagabend in den sozialen Netzwerken bekannt. „Wir freuen uns mit Suzi Quattro einen Rock-Weltstar ins Saterland holen zu können“, sagt das Organisations-Team um Veranstalter Kevin Vos. Der Ticketverkauf hat bereits begonnen. Neu ist, dass es neben Steh- (55 Euro) nun auch Karten für Sitzplätze (65 Euro) geben wird.

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 23. bis 27. Dezember Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Sandkrug, Bahnhofsallee;
Stadt Delmenhorst: Bremer Straße;

Stadt Oldenburg: Küppersweg, Beverbäkstraße;

FREITAG

Stadt Delmenhorst: Schollen-damm;
Stadt Oldenburg: Gerhard-Stalling-Straße, Tweelbäker Tredde;

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Newsroom), Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüters, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Lia Steenemann, Christopher Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalnalmangement: Olaf Ulrich (Ltg.), Kerstin Buttkus, Freya Dalton, Ali Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Mann, Thomas Nüßbaum, Oliver Oelke, Ria Pletzner, Lars Ruhman, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.), Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schirmeyer, Stenia Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wend; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reiner, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodal, Inga Mennen, Maike Schwünnum; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachse (Stv.); Ostfriesland – Reportagen Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserbriefe@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Djörken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreise Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

So geht es mit der „Nordsee“ weiter

Tourismus Sonja Janßen scheidet Ende des Jahres als Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“ aus

VON HOLGER BLOEM

WILHELMSHAVEN/IM NORDWESTEN – Die Nordseeregion vermeldet für den vergangenen Oktober mit knapp 753.000 Übernachtungen ein Plus von fünf Prozent im Vergleich zum Oktober des Vorjahrs. Damit verteidigte das Reisegebiet weiterhin die Spitzenposition in Niedersachsen – gefolgt von der Lüneburger Heide mit über 699.000 Übernachtungen (+3,9%). Seit Jahren schon zählt die Nordseeküste mit rund 13 Millionen Übernachtungen im Jahr zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Das ist auch ein Verdienst der Marketinggesellschaft „Die Nordsee GmbH – Sieben Inseln – Eine Küste“. Nachdem sich der „Fremdenverkehrsverband Nordsee – Niedersachsen-Bremen e.V.“ im Dezember 1997 aufgelöst hatte, stellten die Anrainer zwischen Ems und Elbe im Juni 1998 ein gemeinsames Destinationsmanagement auf die Beine. So galten die hauptberuflichen Tourismusmanager der sieben Ostfriesischen Inseln sowie 16 Küstenorten mit den Fähr- und Fluglinien sowie Hotelpartnern zwischen Emden und Otterndorf bei Cuxhaven mit insgesamt 32 Mitgliedern als Vorreiter in Deutschland.

Geschäftsführerin geht

„Es ist uns gelungen, die Tourismusmarke ‚Nordsee‘ in Niedersachsen als eine beliebte Urlaubsregion im In- und Ausland erfolgreich zu positionieren“, resümierte Sonja Janßen, Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“, zum 25-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr. Nun aber geht die Hooksielerin. Doch wie geht es weiter mit der Marketinggesellschaft? „Mit dem Weggang von Sonja Janßen haben wir die Geschäftsstelle in Wilhelmshaven aufgelöst und nach Dornum verlegt“, sagt Benjamin Buserath, Tourismusmanager in der Krummhörn, der zusammen mit seinem Dornumer Kollegen Rolf



Sie prägen das Bild der niedersächsischen Nordseeküste und sind ein touristischer Anziehungspunkt: die Küstehäfen mit ihren Fischkuttern wie hier im ostfriesischen Greetsiel.

Kopper die Geschäftsführung übernimmt. „Wir werden das nächste Jahr in dieser Form auf jeden Fall so durchziehen.“ So seien bereits größere Aktionen geplant gewesen und zudem bestünden beispielsweise auch Zweckbindungsfristen von Fördergeldern.

„Man muss aber mal schauen, was perspektivisch Sinn macht“, räumt Buserath ein. Denn in diesem Jahr scheiden mit Bremerhaven sowie der „Schifffahrt und Inselbahn Wangerooge – Deutsche Bahn“ weitere Gesellschafter aus. Und auch für das nächste Jahr liegen bereits die Kündigungen aus Butjadingen, der Wurster Nordseeküste sowie aus Norden-Norddeich vor. Damit bleiben als Mitglieder nur noch das Wangerland, die Gemeinde Dornum sowie Krummhörn-Greetsiel übrig – von anfangs 32 Mitgliedern. Vor allem der Austritt der Ostfriesischen Inseln, die ab 2018 ein eigenes Inselmarketing

betrieben, wog besonders schwer. Für „Die Nordsee GmbH“ hieß das: weniger Gesellschafter und weniger Budget.

Nachfolge noch offen

Zum Ende des Jahres verlässt die Geschäftsführerin Sonja Janßen offiziell die Gesellschaft – sie hatte aber bereits in der vergangenen Woche ihren letzten Arbeitstag. Sie hatte die Position während der Corona-Zeit im Mai 2020 übernommen und die GmbH zunächst parallel zum Tourismusverband „Nordsee e. V.“ geführt. Dort hatte sie maßgeblich die Gründung der „Tourismus Agentur Nordsee GmbH“, kurz „TANO“, begleitet, um das Destinationsmarketing für die Region noch schlagkräftiger aufzustellen. „Meine Arbeit für die ‚Nordsee GmbH‘ ist abgeschlossen. Ich hinterlasse ein gut bestelltes Feld und bin mir sicher,



Sonja Janßen scheidet offiziell Ende des Jahres als Geschäftsführerin der „Nordsee GmbH“ aus.

BILD: DPA/HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

dass die Aufgaben auch künftig in den richtigen Händen liegen“, sagte sie zu ihrem Abschied.

Für die Gesellschaft verantwortete sie neben den laufenden Marketingaktivitäten die Einführung der großen digitalen Projekte: Besuchermanagementssystem und Gäste-

card. Darüber hinaus verhandelte sie die Kooperationsvereinbarung mit der „TANO“, auf deren Basis die „Nordsee GmbH“ nun weiterarbeiten wird.

„Wir befinden uns weiter im Austausch mit der ‚TANO‘, aber es gibt noch keine verbindliche Lösung. Wir werden im nächsten Jahr in detaillierter Gespräche einsteigen“, verrät der Krummhörner Touristikchef, der andeutet, dass die „Nordsee GmbH“ ihre Marketingaktivitäten zurückfahren und eher in den Hintergrund rücken wird. „Es ist ohnehin schwierig für den Gast, wenn zwei Absender die Nordsee bewerben.“

Nun heißt es zunächst einmal, die Kosten zu drücken und die Gesellschaft „auf Sparflamme“ weiterzuführen. „So können wir die ‚Nordsee GmbH‘ aufrechterhalten und in Ruhe schauen, was wir damit tun“, sagt Benjamin Buserath.

Neue Folge mit Abo jetzt schon hören

PODCAST „Gefangen im Glauben“ – Reportagen über alternative Glaubengemeinschaften

VON BIANCA VON HUSEN

OLDENBURG – Meist begegnet man Mitgliedern von alternativen Glaubengemeinschaften nur flüchtig in Fußgängerzonen, wenn sie für ihre Sache werben – oder sie klingeln wie die „Zeugen Jehovas“ auch mal an der Tür. Redakteurin Bianca von Husen ist in ihrem Podcast „Gefangen im Glauben“ tief in die Welt dieser Gemeinschaften eingestiegen, die pauschal oft auch als „Sekten“ bezeichnet werden. Aber nicht jede Gemeinschaft ist gleich. Welche zeigen konflikträchtige Strukturen auf und welche reihen sich einfach nur ein in die neuen religiösen Bewegungen?



Podcast-Redakteurin Bianca von Husen wirft in „Gefangen im Glauben“ einen Blick hinter die verschlossenen Türen von alternativen Glaubengemeinschaften.

BILD: JULIANE BÖCKERMANN

in diesen Gemeinschaften leben oder gelebt haben. In Deutschland existieren etwa 100 solcher religiösen Gruppierungen, und wir werfen einen genauen Blick auf jene in Norddeutschland. Warum glauben die Zeugen Jehovas an einen nahenden Weltuntergang? Wie unterscheiden sich die vielen Freikirchen untereinander? Und was ist die Geschichte der okkulten Gruppierung Thelema Society, die wegen ihres damaligen Gurus in Verruf geriet? Wir haben uns darauf eingelassen, mit ehemaligen und aktiven Mitgliedern zu sprechen, um ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse zu teilen.

In jeder Folge stellen wir jeweils eine Glaubensge-

meinschaft und die Menschen dahinter vor. NWZ-Abonnenten haben exklusiv die Möglichkeit, bereits heu-



Diesen Podcast können Sie auch direkt in der ePaper-App mit dem Podcast-Player hören.

te die neue Folge anzuhören. Die Folgen können Sie als Print- und ePaper-Abonnement entweder in der ePaper-App hören oder auch hier – wie Online-Abonnenten – im Artikel.

KURZ NOTIERT

Soestebad

CLOPPENBURG – Das Cloppenburger Soestebad an der Hagenstraße ist über Weihnachten und Silvester an folgenden Terminen geöffnet: Montag, 23. Dezember: 10 bis 21 Uhr; Heiligabend, 24. Dezember: geschlossen; 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember: geschlossen; 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember: 9 bis 19 Uhr (Gastronomie geschlossen); Freitag, 27. Dezember: 10 bis 21 Uhr; Samstag/Sonntag, 28./29. Dezember: 9 bis 21 Uhr; Montag, 30. Dezember, 10 bis 21 Uhr; Silvester, 31. Dezember: geschlossen; Neujahr, 1. Januar 2025: 13 bis 19 Uhr (Gastronomie geschlossen); Donnerstag/Freitag, 2./3. Januar 2025: 10 bis 21 Uhr; Samstag/Sonntag, 4./5. Januar 2025: 9 bis 21 Uhr. Ab 6. Januar gelten die Öffnungszeiten, einzusehen unter www.soestebad.de.

Gemeindeverwaltung zu

MOLBERGEN – Die Gemeindeverwaltung Molbergen ist zwischen dem 27. und 31. Dezember für den Kundenverkehr geschlossen. Auch telefonisch ist das Rathaus an dieser Zeit nicht zu erreichen.

Setz' Dich dazu

CLOPPENBURG – Das nächste Treffen des Ehrenamtsagentur-Projekts „Setz' Dich dazu“ ist am Montag, 6. Januar. Es beginnt um 14.30 Uhr in der Bäckerei Bruno an der Bether Straße 4 in Cloppenburg.

Vollsperrung

CLOPPENBURG/VECHTA – Die Autobahn Westfalen bricht auf der A 1 zwischen Vechta und Cloppenburg zwei Brücken ab. Deshalb ist die Autobahn von Freitag, 10. Januar, 22 Uhr, bis Montag, 13. Januar, 5 Uhr, zwischen den Anschlussstellen Vechta und Cloppenburg in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt. Die Rastanlage Capeln-Hagelage ist 10. Januar bereits ab 8 Uhr beidseitig außer Betrieb. Die Umleitungen führen in Fahrtrichtung Bremen ab Vechta über die U 13. In Fahrtrichtung Dortmund wird der Verkehr ab Cloppenburg über die U 52 geleitet.

Steinkamp spricht

CLOPPENBURG – Zum Thema „Ein vergessener Gendameriemeister im Dritten Reich und sein Beitrag zum Schutz einer Minderheit“ spricht der Cloppenburger Hobby-Historiker Klaus Steinkamp am Mittwoch, 15. Januar, beim nächsten offenen Mittagstisch des Cloppenburger Alten- und Pflegeheims St.-Pius-Stift. Beginn ist um 11 Uhr in der Mehrzwekhalle. Anmeldungen werden unter Tel. 04471/1830 oder an der Pforte angenommen.

Türchen Nr. 23

GARREL – Massage-Gutscheine und Tankgutscheine verbergen sich hinter Türchen Nr. 23 des Adventskalenders der Garrelter Bürgerstiftung Lütkte Lüe: Massage-Gutscheine einer Garrelter Physiotherapie-Praxis gehen an die Nummern: 5021, 958, 1718, 2074 und 3958. Tankgutscheine (Wert: 50 Euro), gesponsert von einer Fahrschule, gewinnen die Nummern: 4572, 5781, 338, 1905 und 2305.



Tauchen regelmäßig in die Cloppenburger Vergangenheit ein: die Mitglieder der Archivgruppe Stadtgeschichte. Unser Bild zeigt (von links) Hannelore Warmhold, Heino Haskamp, Ruth Decker und Reinhold Abeln mit einer Bildcollage früherer Cloppenburger Bürger. Die auf Glasplatten fotografierten Bilder entstanden zwischen 1908 und 1910 und wurden einst auf einem Dachboden wiedergefunden. Zur Archivgruppe gehören weitere Ehrenamtliche. BILD: KOOPMEINERS

Sammler und Jäger der Historie

ARCHIV Ehrenamtliche kümmern sich um die Stadtgeschichte – Hinweis zu Haushaltsauflösungen

von CHRISTOPH KOOPMEINERS

wanderungen. Auch diverse Familiennamen sind zu lesen.

Genug Arbeit

„Wir sind das Gedächtnis der Stadt und bemühen uns, es zu erhalten“, sagt Decker. Grundstock sei das Archiv des 1995 verstorbenen Heimatforschers Hans Hochgartz mit 8000 Dias, Fotos, Akten und Karten. Es komme auch immer wieder neues Material herein. Gesagt, getan. Hans-Jürgen Koopmann von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt betritt den Raum. Er überreicht Ruth Decker die in den 60er-Jahren aufgeschriebene Geschichte eines Cloppenburger Hofes, die der Eigentümer der Stadt fürs Archiv ausgeliehen hat. „Wir werden die Seiten mit unserem Buchscanner digitalisieren und erst einmal in unserem Bestand registrieren“, erklärt sie. Arbeit gebe es genug, Papier sei aber auch geduldig.

Teil des Heimatvereins

Decker ist über Recherchen zur eigenen Familie zur Stadt-

geschichte gekommen. „2007 gab es einen Aufruf in Cloppenburg, dass ein Arbeitskreis Stadtgeschichte gegründet werden soll.“ Ein Jahr später war es so weit. Seit fünf Jahren ist sie Sprecherin des Arbeitskreises, der zum Cloppenburger Heimatverein gehört. Der Arbeitskreis ist an die IT der Stadtverwaltung angegeschlossen und wird von der Stadt bei Materialanschaffungen unterstützt. Es gibt einen Vertrag zwischen Stadt und Heimatverein.

An die 100.000 Bilder

An einem Computer sitzt Reinhold Abeln. Er sortiert, beschriftet und bearbeitet Fotos. „Wir haben an die 100.000 Fotos und Postkarten im System“, erzählt er. „Ein Großteil davon ist noch nicht bearbeitet.“ Am Computer im Raum nebenan unterhält sich Heino Haskamp mit einem jungen Mann, der sich für die Kleinbahn Pingel Anton interessiert. Ein weiterer Kunde kommt ins Stadtarchiv. Er will über die Medizingeschichte in Süddoldenburg schreiben. Sei-

ne Ansprechpartnerin im Arbeitskreis ist Hannelore Warmhold. Sie hat im vergangenen Sommer zusammen mit Ingrid Kruse-Walther ein Buch zur Königs-Apotheke veröffentlicht. Der Titel: „Johannes Bernardus Josephus König. Mediziner – Geburshelfer – Apotheker. Acht Generationen einer bedeutenden Cloppenburger Familie von 1724 bis heute“.

„Mich hat die Cloppenburger Stadtgeschichte schon interessiert, als ich im Katasteramt zur Vermessungstechnikerin ausgebildet wurde und im Archiv die Karten für die Messtrups herausgesucht habe“, erzählt Warmhold. Sie war auch 1984 bei den Ausgrabungen im Stadtpark dabei, als Reste der einstigen Cloppenburg freigelegt wurden. Am Buch über die Familie König haben die beiden Frauen aus dem Stadtarchiv drei Jahre lang gearbeitet. „Die Apothekerin Dorothee Peus, Urururenkelin von Josephus König, hatte uns das Tagebuch zum Digitalisieren überlassen“, so Warmhold. Ihr Kollege im Arbeitskreis Stadtgeschichte,

Hermann Warnking, transkribierte die alte Schrift, sodass die Aufzeichnungen ausgewertet werden konnten.

Montags geöffnet

Wer Fragen zur Stadtgeschichte hat, kann montags zwischen 14 und 17 Uhr ins alte Rathaus kommen oder unter Telefon 04471/185526 einen Termin vereinbaren. „Uns erreichen häufiger Anfragen im Zusammenhang mit den Weltkriegen“, sagt Ruth Decker. Sie bittet die Bürger im Falle von Haushaltsauflösungen, vorher beim Arbeitskreis Stadtgeschichte anzurufen. „Es landen leider immer wieder Aufzeichnungen im Container und sind dann für die Nachwelt verloren“, bedauert sie. Bei so mancher Haushaltsauflösung sei sie auch schon persönlich vorsichtig geworden. Die Bilder der Fotocollage auf dem Flur des Stadtarchivs fanden sich einst auf einem Dachboden wieder. Die Namen der Cloppenburger sind bekannt. Eine Liste der Personen hängt neben den Porträts.

Autofahrer fährt betrunken geradeaus in Zaun

BLAULICHT Kupferdiebstähle in Lindern und Beverbruch – Mehrere Fälle von Sachbeschädigung

LANDKREIS CLOPPENBURG/EDA – Unter Alkoholeinfluss ist ein 46-jähriger Cloppenburger in der Samstagnacht auf dem Ostring in Cloppenburg geradeaus in einen Zaun gefahren. Der Mann war gegen 1.30 Uhr auf dem Ostring in Richtung Norden unterwegs. An der Einmündung zur Höltinghauser Straße kam es zu dem Unfall, bei dem der Zaun und das Auto beschädigt wurden. Der Schaden werde auf circa 6000 Euro geschätzt, teilt die Polizei mit. Ein freiwillig durchgeführter Alkoholtest bei dem Autofahrer ergab einen Wert von 1,31 Promille, weshalb die Beamten ein Strafverfahren eingeleitete, den Führerschein beschlagnahmten und die Weiterfahrt untersagten. Der Unfallfahrer musste eine Blutprobe abgeben.

KUPFER GESTOHLEN

Zweimal ist in den vergan-

genen Tagen in Lindern und Beverbruch Kupfer gestohlen worden. Zwischen Donnerstag, 13.12.2024, und Freitag, 14.12.2024, sind in Lindern circa 7,5 Meter Kupferfallrohr von einem Wohnhaus an der Kirchstraße entwendet worden. Den Schaden schätzt die Polizei auf circa 350 Euro. Drei Meter Kupferdachrinnen stahlen die Täter zwischen Mittwoch, 18.12.2024, und Donnerstag, 19.12.2024, vom Pfarrheim in Beverbruch an der Großenkneter Straße. Hier wird der Schaden auf circa 400 Euro geschätzt. Hinweise unter Tel. 04471/18600.

SACHBESCHÄDIGUNG

Unbekannte haben je einen Vorder- und einen Hinterreifen eines VW Passat zerstochen, der von Donnerstag, 20.12.2024, bis Freitag, 21.12.2024, auf dem Parkplatz eines Mehrfamilienhauses an der Soesten-



straße in Cloppenburg parkte. Die Polizei schätzt den Schaden auf circa 200 Euro, sie bittet um Hinweise von Zeugen. Auch in Essen ist es zu einer Sachbeschädigung an einem Auto gekommen. Unbekannte haben die Heckscheibe eines Ford Eco Sport eingeschlagen. Dieser stand zwischen Don-

nerstag, 15.12.2024, und Freitag, 21.12.2024, auf Samstag, 22.12.2024, an der Eichenstraße in Essen unter einem Carport. Es entstand ein Schaden in Höhe von circa 500 Euro. Die Polizei in Essen bittet um Hinweise, Tel. 05434/924700.

BETRUNKEN AM STEUER

Mit 1,53 Promille Alkohol im Blut ist ein 48-jähriger Autofahrer auf der Cappelner Straße in Cloppenburg unterwegs. Die Polizei kontrollierte ihn am frühen Samstagmorgen gegen 3.30 Uhr. Die Beamten leiteten ein Strafverfahren ein, der Mann musste eine Blutprobe abgeben, sein Führerschein wurde sichergestellt.

VANDALISMUS

Eine Fensterscheibe des Vereinsheims an der Straße „Am Sportplatz“ in Garrel ist eingeschlagen worden. Zu der Sachbeschädigung kam es in

der Nacht von Freitag, 20.12.2024, auf Samstag, 21.12.2024, auf Samstag, 22.12.2024, auf Samstag, 29.12.2024, auf Samstag, 26.1.2025, auf Samstag, 2.1.2025, auf Samstag, 9.1.2025, auf Samstag, 16.1.2025, auf Samstag, 23.1.2025, auf Samstag, 30.1.2025, auf Samstag, 6.2.2025, auf Samstag, 13.2.2025, auf Samstag, 20.2.2025, auf Samstag, 27.2.2025, auf Samstag, 5.3.2025, auf Samstag, 12.3.2025, auf Samstag, 19.3.2025, auf Samstag, 26.3.2025, auf Samstag, 2.4.2025, auf Samstag, 9.4.2025, auf Samstag, 16.4.2025, auf Samstag, 23.4.2025, auf Samstag, 30.4.2025, auf Samstag, 7.5.2025, auf Samstag, 14.5.2025, auf Samstag, 21.5.2025, auf Samstag, 28.5.2025, auf Samstag, 4.6.2025, auf Samstag, 11.6.2025, auf Samstag, 18.6.2025, auf Samstag, 25.6.2025, auf Samstag, 2.7.2025, auf Samstag, 9.7.2025, auf Samstag, 16.7.2025, auf Samstag, 23.7.2025, auf Samstag, 30.7.2025, auf Samstag, 6.8.2025, auf Samstag, 13.8.2025, auf Samstag, 20.8.2025, auf Samstag, 27.8.2025, auf Samstag, 3.9.2025, auf Samstag, 10.9.2025, auf Samstag, 17.9.2025, auf Samstag, 24.9.2025, auf Samstag, 1.10.2025, auf Samstag, 8.10.2025, auf Samstag, 15.10.2025, auf Samstag, 22.10.2025, auf Samstag, 29.10.2025, auf Samstag, 5.11.2025, auf Samstag, 12.11.2025, auf Samstag, 19.11.2025, auf Samstag, 26.11.2025, auf Samstag, 3.12.2025, auf Samstag, 10.12.2025, auf Samstag, 17.12.2025, auf Samstag, 24.12.2025, auf Samstag, 31.12.2025, auf Samstag, 7.1.2026, auf Samstag, 14.1.2026, auf Samstag, 21.1.2026, auf Samstag, 28.1.2026, auf Samstag, 4.2.2026, auf Samstag, 11.2.2026, auf Samstag, 18.2.2026, auf Samstag, 25.2.2026, auf Samstag, 3.3.2026, auf Samstag, 10.3.2026, auf Samstag, 17.3.2026, auf Samstag, 24.3.2026, auf Samstag, 31.3.2026, auf Samstag, 7.4.2026, auf Samstag, 14.4.2026, auf Samstag, 21.4.2026, auf Samstag, 28.4.2026, auf Samstag, 5.5.2026, auf Samstag, 12.5.2026, auf Samstag, 19.5.2026, auf Samstag, 26.5.2026, auf Samstag, 2.6.2026, auf Samstag, 9.6.2026, auf Samstag, 16.6.2026, auf Samstag, 23.6.2026, auf Samstag, 30.6.2026, auf Samstag, 7.7.2026, auf Samstag, 14.7.2026, auf Samstag, 21.7.2026, auf Samstag, 28.7.2026, auf Samstag, 4.8.2026, auf Samstag, 11.8.2026, auf Samstag, 18.8.2026, auf Samstag, 25.8.2026, auf Samstag, 1.9.2026, auf Samstag, 8.9.2026, auf Samstag, 15.9.2026, auf Samstag, 22.9.2026, auf Samstag, 29.9.2026, auf Samstag, 6.10.2026, auf Samstag, 13.10.2026, auf Samstag, 20.10.2026, auf Samstag, 27.10.2026, auf Samstag, 3.11.2026, auf Samstag, 10.11.2026, auf Samstag, 17.11.2026, auf Samstag, 24.11.2026, auf Samstag, 1.12.2026, auf Samstag, 8.12.2026, auf Samstag, 15.12.2026, auf Samstag, 22.12.2026, auf Samstag, 29.12.2026, auf Samstag, 5.1.2027, auf Samstag, 12.1.2027, auf Samstag, 19.1.2027, auf Samstag, 26.1.2027, auf Samstag, 2.2.2027, auf Samstag, 9.2.2027, auf Samstag, 16.2.2027, auf Samstag, 23.2.2027, auf Samstag, 30.2.2027, auf Samstag, 6.3.2027, auf Samstag, 13.3.2027, auf Samstag, 20.3.2027, auf Samstag, 27.3.2027, auf Samstag, 3.4.2027, auf Samstag, 10.4.2027, auf Samstag, 17.4.2027, auf Samstag, 24.4.2027, auf Samstag, 1.5.2027, auf Samstag, 8.5.2027, auf Samstag, 15.5.2027, auf Samstag, 22.5.2027, auf Samstag, 29.5.2027, auf Samstag, 5.6.2027, auf Samstag, 12.6.2027, auf Samstag, 19.6.2027, auf Samstag, 26.6.2027, auf Samstag, 3.7.2027, auf Samstag, 10.7.2027, auf Samstag, 17.7.2027, auf Samstag, 24.7.2027, auf Samstag, 31.7.2027, auf Samstag, 7.8.2027, auf Samstag, 14.8.2027, auf Samstag, 21.8.2027, auf Samstag, 28.8.2027, auf Samstag, 4.9.2027, auf Samstag, 11.9.2027, auf Samstag, 18.9.2027, auf Samstag, 25.9.2027, auf Samstag, 2.10.2027, auf Samstag, 9.10.2027, auf Samstag, 16.10.2027, auf Samstag, 23.10.2027, auf Samstag, 30.10.2027, auf Samstag, 6.11.2027, auf Samstag, 13.11.2027, auf Samstag, 20.11.2027, auf Samstag, 27.11.2027, auf Samstag, 4.12.2027, auf Samstag, 11.12.2027, auf Samstag, 18.12.2027, auf Samstag, 25.12.2027, auf Samstag, 1.1.2028, auf Samstag, 8.1.2028, auf Samstag, 15.1.2028, auf Samstag, 22.1.2028, auf Samstag, 29.1.2028, auf Samstag, 5.2.2028, auf Samstag, 12.2.2028, auf Samstag, 19.2.2028, auf Samstag, 26.2.2028, auf Samstag, 5.3.2028, auf Samstag, 12.3.2028, auf Samstag, 19.3.2028, auf Samstag, 26.3.2028, auf Samstag, 2.4.2028, auf Samstag, 9.4.2028, auf Samstag, 16.4.2028, auf Samstag, 23.4.2028, auf Samstag, 30.4.2028, auf Samstag, 7.5.2028, auf Samstag, 14.5.2028, auf Samstag, 21.5.2028, auf Samstag, 28.5.2028, auf Samstag, 4.6.2028, auf Samstag, 11.6.2028, auf Samstag, 18.6.2028, auf Samstag, 25.6.2028, auf Samstag, 2.7.2028, auf Samstag, 9.7.2028, auf Samstag, 16.7.2028, auf Samstag, 23.7.2028, auf Samstag, 30.7.2028, auf Samstag, 6.8.2028, auf Samstag, 13.8.2028, auf Samstag, 20.8.2028, auf Samstag, 27.

Sie haben den SkF geprägt

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN Inge Jünger-Zobel und Gaby Emken-Schmidt verabschiedet

CLOPPENBURG/FRIESOTHE/
BARSEL/LR – Wenn der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Cloppenburg auf die hauptamtliche Arbeit in seiner Geschichte zurückblickt, dann haben Inge Jünger-Zobel und Gaby Emken-Schmidt den Verein, seine Arbeit und das kollegiale Miteinander durch ihre offene und wertschätzende Arbeit geprägt. Das sagte Geschäftsführerin Ines Luthmann zur Verabschiedung der beiden Frauen, die nun in Rente gehen.

Inge Jünger-Zobel ist seit 1985 als studierte Sozialpädagogin beim SkF angestellt. In den ersten Jahren war sie in der Schwangerschaftsberatung tätig. Neue Herausforderungen und Themen habe sie nie gescheut, sodass sie auch den Arbeitsbereich der sexuellen Bildung und der ambulanten Erziehungshilfe bereichert habe. Bis Ende 2023 war sie noch im aktiven Be-



Arbeitet seit 1985 beim SkF Cloppenburg: Inge Jünger-Zobel.
BILD: SKF

rufsleben. Aber auch mit dem möglichen Einstieg in die Rente war für sie nicht Schluss. Noch voller Elan und Tatendrang hat sie das Projekt „Familienpaten im Landkreis Cloppenburg“ und das Angebot HIT (Haushaltstintensivtraining) begleitet.

Gaby Emken-Schmidt hat im Juli 1992 als Sozialpädagogin in der Schwangerschaftsberatung angefangen. Hier habe sie wahrlich ihre Berufung gefunden, so Luthmann; denn bis zu ihrem aktuellen Renteneinstieg war die dort tätig. Sie kümmerte sich vor



Geht in Rente: Gaby Emken-Schmidt vom SkF Cloppenburg.
BILD: SKF

allem um die Beratung in Friesoythe und Barßel. Ein großes Anliegen sei ihr die Förderung einer guten vorgeburtlichen Bindung gewesen.

Für den SkF ist der Renteneintritt der beiden Kolleginnen ein großer Einschnitt, erklärte die SkF-Geschäftsfüh-

erin. Aber dank der guten Einarbeitung würden die beiden Nachfolgerinnen Isabell Schlechter (Patenkoordination und HIT) und Anna Diekhaus (Schwangerschaftsberatung in Friesoythe und Barßel) die gute Arbeit fortsetzen.

365 Tage im Jahr für Herznotfälle im Einsatz

SANKT-JOSEFS-HOSPITAL Katheterlabor-Bereitschaft nun rund um die Uhr im Krankenhaus Cloppenburg



Dr. Abdulkarim Alhariri, Egon Kügler und Dr. Achim Gutersohn (von links) freuen sich über die Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft des Herzkatheterlabors am Sankt-Josefs-Hospital Cloppenburg.
BILD: MEIER/SANKT-JOSEFS-HOSPITAL

CLOPPENBURG/LR – Das Sankt-Josefs-Hospital Cloppenburg hat jetzt eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft des Herzkatheterlabors eingeführt. Ein Jahr lang gab es diese an fünf Tagen pro Woche. Der Zeitfaktor sei entscheidend, sagt Dr. Abdulkarim Alhariri (Leitender Oberarzt in der Kardiologie). Ziel sei, dass der Patient möglichst zeitnah (unter 90 Minuten) behandelt wird.

Patient Egon Kügler (71) war einer der ersten, der davon profitierte. Er kam aufgrund plötzlich auftretender, anhaltender Schmerzen in der Brust ins Sankt-Josefs-Hospital. Kügler wurde direkt ins Herzkatheterlabor gebracht und untersucht. Es wurde festgestellt, dass ein

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Schauburg Cine World
Niko - Reise zu den Polarlichtern, 16.30 Uhr
Wicked, 16.30 Uhr
Red One - Alarmstufe Weihnachten, 16.45 Uhr
Der Spitzname, 17, 20 Uhr
Mufasa: Der König der Löwen, 3D, 17, 20 Uhr
Vaiana 2, 17 Uhr

Wicked, deutsche Synchronfassung mit engl. Originalsongs, 19.30 Uhr
Kraven the Hunter, 19.45 Uhr
Vaiana 2, 19.45 Uhr

Herr der Ringe: Die Schlacht um Rohririm, 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Innenstadt: 11 bis 22 Uhr, Weihnachtsmarkt
@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Bever
14 bis 17 Uhr, Pfarrheim: Kinonachmittag der Messdiener

Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

Halen
19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor Halen

Lastrup
15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

Lindern
20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alko-

holiker Lindern

Löningen

10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet

14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Seniorentanzgruppe

Molbergen

15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

KINO

LiLo Löningen

Vaiana 2, 18 Uhr

Konklave, 20 Uhr

BÄDER

Emstek

geschlossen

Essen

geschlossen

Lindern

16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30

bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45

Uhr Erwachsene

Löningen

17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek

Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16, Tourist-Information: geöffnet

Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabe-

beratung; Landescaritasverband

15 bis 20 Uhr, BBS am Museumsdorf: DRK-Blutspendetermin

SZENE

Heiligabend einläuten: 22 Uhr, Stadthalle

KINO

Cine-Center

Mufasa: Der König der Löwen, 3D, 16, 20 Uhr

Niko - Reise zu den Polarlichtern, 16 Uhr

Sonic The Hedgehog 3, 16 Uhr

Vaiana 2, 16, 20 Uhr

Wicked, 16 Uhr

Wicked, deutsche Synchronfassung mit engl. Originalsongs, 19.30 Uhr

Der Spitzname, 20 Uhr

Kraven the Hunter, 20 Uhr

MUSEEN

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/502971

19.30 Uhr, Josefshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

Garrel

18 Uhr, Stadion: Weihnachtssingen

19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel

@www.nwzonline.de/termine

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 20 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKE

Innenstadt: 12 bis 21 Uhr, Weihnachtsmarkt

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Ernstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Marien-Apotheke, Antoniusplatz 10, Cloppenburg, Tel. 04471/94716

Essen

Hase-Apotheke, Bramscher Straße 24, Bersenbrück, Tel. 05439/1988

Löningen/Lastrup/Lindern

Hase Apotheke, Elberger Straße 4, Löningen, Tel. 05432/6029980

Vechta

8 bis 8 Uhr: Marien Apotheke, Hauptstr. 43, Goldenstedt, Tel. 04444/381

ÄRZTE

Cloppenburg/Ernstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

KREIS VECHTA

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr. 11

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117
Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionsssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redakteursleitung

Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) ☎ 04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing

Wo Jung und Alt sich treffen können

DORFPLATZ Gelände im Sevelter Ortskern umgebaut und neu gestaltet

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

SEVELTEN – Etwa fünf Meter ragt die Stele aus Sandstein in die Höhe. Das Kunstwerk von Joseph Krautwald, das auf drei Seiten das örtliche Leben mit Kirche, Handwerk und Freizeit darstellt, bildet auch künftig den Mittelpunkt des Sevelter Dorfplatzes. Der ist in den vergangenen Monaten umgebaut worden und präsentiert sich nun als Mehrgenerationenplatz. „Jung und Alt sollen sich hier begegnen“, sagte Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann am Freitag anlässlich der offiziellen Eröffnung vor Vertretern der Gemeinde, der Dorfgemeinschaft Sevelten und der beteiligten Firmen.

Neuer Pavillon

Nicht ganz so hoch wie die Stele ist der geschmückte und beleuchtete Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz. Er bildet in diesen Wochen aber ebenso einen Fixpunkt. An der Stelle kann auch künftig der Maibaum stehen. Dafür wurde extra eine Hülse in den Boden eingeschlagen. Auch Strom gibt es nun an mehreren Stellen auf



Der Dorfplatz in Sevelten ist umgebaut und neu gestaltet worden. Zur Eröffnung trafen sich am Freitag Vertreter der Gemeinde Cappeln, der Dorfgemeinschaft und der beteiligten Firmen.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

dem neuen Dorfplatz. Dadurch sollen Veranstaltungen leichter organisiert werden können. Dafür ist auch der neue, rund 50 Quadratmeter große Pavillon aus Holz mit einem massiven Dach vorgesehen. Hätte es am Freitag wie in den Tagen zuvor geregnet, hätten sich die Beteiligten dort zur Eröffnung getroffen. Nach langer

Zeit schien aber mal wieder die Sonne.

Auch eine Boule-Bahn

Auf dem Dorfplatz gibt es noch einen weiteren Unterstand, der aber kleiner ist. In dessen Mitte wurde der alte Mühlstein als Tisch wieder verwendet. Bänke sind an verschiedenen Stellen zu fin-

den, auch ein Picknickplatz mit Tisch, ebenso drehbare Sonnenliegen zum Entspannen. Als Bewegungsangebote für Kinder sind ein Kletterquader und eine Slackline installiert worden. Auf einer Boule-Bahn kann sich jeder Mann ins Zeug legen. Die Landjugend hat beim Bau mit angepackt, lobte der Bürgermeister.

Er erinnerte an die ersten Ideen zur Umgestaltung des in den 1980er-Jahren angelegten Dorfparks an der Ecke Hauptstraße/Nutteler Straße. Das sei 2015/2016 gewesen. Im Zuge des Dorfentwicklungsplans 2027 sei der Gedanke weiterentwickelt worden. Die Dorfgemeinschaft habe einen Arbeitskreis gebildet und sich enga-

giert. Der Gemeinderat habe im September 2022 den Umbau des Dorfplatzes beschlossen. Er hat eine Größe von 4827 Quadratmetern. 450.000 Euro wurden laut Brinkmann investiert. 270.000 Euro fließen als Zuschuss aus dem Dorferneuerungsprogramm, 180.000 Euro kommen aus der Gemeindeskasse.

VIELES muss RAUS!

Großer wegen Sortimentswechsel

RÄUMUNGS-VERKAUF

Öffnungszeiten

Montag	23.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Heiligabend	24.12.2024	9:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	27.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	28.12.2024	9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag	29.12.2024	geschlossen
Montag	30.12.2024	9:00 bis 19:00 Uhr
Silvester	31.12.2024	9:00 bis 13:00 Uhr

-50% auf ALLE Weihnachtsartikel

Wir wünschen ALLEN ein FROHES WEIHNACHTSFEST und ein GESUNDES JAHR 2025!

NEMANN
WOHNERLEBNIS FÜR ALLE

Mit Vollgas aus dem Tabellenkeller

FRAUEN-HANDBALL SV Höltinghausen visiert Oberliga-Klassenerhalt an – Coach Muche zieht Bilanz

VON ROBERT GERTZEN

HÖLTINGHAUSEN – Die Handballerinnen des SV Höltinghausen kämpfen in der Oberliga um den Klassenerhalt. Das Team von Marvin Muche steht im Tabellenkeller einer engen Liga und will in der zweiten Saisonhälfte angehen.

Konstellation

„Wir können grundsätzlich mehr“, sagte SVH-Trainer Marvin Muche. Zwei Siege feierte das Team in neun Spielen. Verständlicherweise ist der elfte Tabellenplatz nicht das, was sich die Grün-Weißen vorgenommen hatten. Doch die tabellarische Konstellation täuscht ein wenig. Denn oft waren die Spiele knapp. Dem SV Höltinghausen fehlte das viel zitierte Quäntchen Glück. „Wir waren in vielen Spielen ganz dicht dran, mehr mitzunehmen. So hätten wir in Cloppenburg, Eyendorf oder auch zuletzt in Oyten punkten können. Im Heimspiel gegen Friedrichsfehn wäre auch mehr drin gewesen. Das sind die Punkte, die einfach fehlen“, sagte Muche, der mit der sportlichen Situation nicht zufrieden ist.

Seine Mannschaft ist zwar auf einem guten Weg, in der zweiten Saisonhälfte muss der SV Höltinghausen jedoch dringend punkten. Das weiß auch der Coach: „Ich freue mich auf die Restsaison, weil wir viele Duelle gegen direkte Konkurrenten zu Hause haben. Das könnte eine Hilfe werden.“



Der SV Höltinghausen (grüne Trikots) kämpft in einer starken Oberliga um den Klassenerhalt. BILD: OLAF KLEE

auch der Coach: „Ich freue mich auf die Restsaison, weil wir viele Duelle gegen direkte Konkurrenten zu Hause haben. Das könnte eine Hilfe werden.“

Jahreswechsel

Er will mit seiner Mannschaft einen guten Start ins neue Jahr hinlegen. „Es wird eine ganz spannende Rückserie“, meint Muche.

Rückblick: Personell musste der SV Höltinghausen vor der Saison den Verlust von

Leistungsträgerinnen verkraften. Lena Walter wechselte in die Regionalliga zu der HSG Hunte-Aue Löwen.

Entwicklung

Zudem stand Laura Stottmann verletzungsbedingt nicht zur Verfügung. Umso mehr freut sich Muche über die gute Entwicklung der weiteren Spielerinnen: „Tabea Lampe war in vielen Spielen ein sicherer Rückhalt. Insgesamt hat die Mannschaft in zahlreichen Spielen gut funk-

tioniert. Im Angriff spielt Emily Fischer ein sehr gutes Level.“

Fischer gehört mit 77 Toren zu den besten Werferinnen der Liga und dürfte sich längst auf die Scoutinglisten anderer Vereine gespielt haben. In den Fokus gespielt haben sich auch die Sommer-Neuzugänge des SVH. Adina Pancratz und Elisa Graue kamen vor der Saison aus der Talentschmiede der HSG Friesoythe. Darüber hinaus schaffte Laura Anuszewski den Sprung aus der eigenen Jugend in den Oberli-

ga-Kader. „Adina Pancratz hat sich über die letzten Wochen und Monate zu einer echten Größe im Team entwickelt. Darüber freue ich mich besonders“, so Muche.

In den noch verbleibenden Ligaspielen wollen die Höltinghauserinnen den Bock umstoßen und sich für die harte Arbeit belohnen. Elf Spiele bleiben dem Muche-Team bis zum Saisonende noch, um den Klassenerhalt zu packen. Elf Spiele, in denen die Grün-Weißen alles geben werden. „Ich freue mich auf die zweite Saisonhälfte, wir werden uns konzentriert und intensiv vorbereiten“, gibt Muche einen kleinen Ausblick auf die kommenden Wochen seiner Mannschaft.

Heimspiel gegen SG

Der SV Höltinghausen beginnt das neue Jahr mit einem Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft Neuenhaus/Uelsen (Samstag, 18. Januar, 18 Uhr). Schon jetzt mahnt Muche, dass es keine leichten Spiele mehr geben wird. Doch bis zum Start ins neue Jahr bleiben ihm und seinen Schützlingen zunächst einige Tage der Ruhe. „Jetzt können wir aber erstmal abschalten und ein wenig Abstand gewinnen. Wir genießen die Weihnachtspause und sammeln neue Kräfte“, so Muche.

Fußball: Friesoythe holt Jansen



Simon Jansen verstärkt Hansa Friesoythe. BILD: MICHELLE BRUNS

FRIESOYTHE/STT – Der Fußball-Bezirksligist Hansa Friesoythe hat seinen Anhängern ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk gemacht. Die Verantwortlichen der Eisenstädter gaben unlängst die Verpflichtung von Simon Jansen bekannt.

Der Angreifer ist 25 Jahre alt und wechselt in der Winterpause nach Friesoythe. Damit reagierten die Friesoyther auf ihr Verletzungsspech im Offensivbereich. Mit Jansen wechselt einer der torgefährlichsten Akteure des Emslandes nach Friesoythe. Für seinen Club SV Esterwegen markierte er in den vergangenen 18 Monaten 68 Tore in 44 Begegnungen. Hansas Fußballobmann Tobias Millhahn dankte dem SV Esterwegen für den reibungslosen Ablauf des Wechsels.

SPORT-TELEGRAMME

Titelkämpfe

FRIESOYTHE – Das Hallenfußball-Turnier um die Friesoyther Stadtmeisterschaft wird im nächsten Jahr in Markhausen ausgetragen, weil die Sporthalle am Großen Kamp in Friesoythe noch renoviert wird. Die Titelkämpfe an der Marka sind am Sonntag, 12. Januar 2025.

Neuer Trainer

LUTTEN – Der Trainer Frank Schwermann soll den TuS Lutten in der Fußball-Bezirksliga IV vor dem Abstieg retten. Er tritt ab Januar 2025 die Nachfolge von Interimscoach Helmut Schmedes an. Der TuS ist Tabellenvorletzter und hat vier Punkte Rückstand auf das rettende Ufer.

Jubiläumsspiel

BEVERN – Anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums vom SV Bevern bestreiten die Altherren des SVB am Samstag, 21. Juni 2025, daheim ein Freundschaftsspiel gegen die Traditionsmannschaft von Borussia Dortmund. Die Begegnung wird um 15.30 Uhr angepfiffen. Tickets für das Spiel können unter anderem auf der Internetseite www.eventim.de bestellt werden.

Rechtiens verlängert

DAMME – Der Fußball-Bezirksligist RW Damme hat mit seinem Trainer Johannes Rechtiens bis 2027 verlängert. Rechtiens hatte das Traineramt bei den Rot-Weißen im April 2023 übernommen. Auch Rechtiens Co-Trainer Finn Wittich und Roman Aumann haben verlängert.

TuS Eversten dribbelt sich in Bösel auf Platz eins

FUTSAL-FUNKTIONSSPIELTAG Oldenburger Stadtteilclub holt 17 Zähler – Internes SVB-Duell endet 0:0

VON STEPHAN TÖNNIES

BÖSEL – Die B-Juniorinnen vom TuS Eversten haben sich am vergangenen Wochenende beim Futsal-Funktionsspieldag in Bösel (B-, C- und D-Juniorinnen) auf den ersten Tabellenplatz gedribbelt. Der Oldenburger Stadtteilclub kam Ende auf 17 Zähler. Auf Rang zwei landete die Reserve des TuS mit 13 Punkten.

SVB erfolgreich

Das erfolgreichste Team aus dem Landkreis Cloppenburg waren die C-Juniorinnen vom SV Bethen (Platz drei, 12 Zähler). Die Betherinnen waren punktgleich mit der auf Platz vier liegenden JSG Wardenburg. Allerdings wiesen sie



Die B-Juniorinnen vom TuS Eversten belegten beim Funktionsspieldag die Plätze eins und zwei. BILD: PRIVAT

Bösel kassierten gegen den späteren Sieger TuS Eversten eine knappe 0:1-Niederlage. Mit dem gleichen Ergebnis unterlag auch der SV Bethen dem TuS.

JFV-Talente

Am Spieldag nahmen auch die C-Juniorinnen vom JFV Altes Amt Friesoythe teil. Sie landeten mit fünf Punkten auf dem siebten Rang. Die D-Juniorinnen des BV Garrel wurden Achter (fünf Punkte). Beim Turnier gab es insgesamt sechs Nullnummern. Die Begegnungen TuS Eversten II (B-Juniorinnen) - JSG Wardenburg (C-Juniorinnen), JSG Wardenburg - TuS Eversten (B-Juniorinnen), SV Bösel I (B-Juniorinnen) - SV Bösel I (C-Juniorinnen), SV Bösel (C-Juniorinnen) - JSG Wardenburg, TuS Eversten - BV Garrel und BV Garrel - SV Bethen endeten jeweils 0:0.

SV Bösel (C-Juniorinnen) - JSG Wardenburg, TuS Eversten - BV Garrel und BV Garrel - SV Bethen endeten jeweils 0:0.

Kräftemessen

Im torreichsten Kräftemessen bezwang die zweite Mannschaft des TuS Eversten die „D“ vom BV Garrel mit 6:0. Fünf Tore fielen in der Partie zwischen dem SV Bösel I und dem JFV Altes Amt Friesoythe. Das Derby gewannen die Böseleinnen mit 3:2. Jeweils vier Tore fielen bei den Spielen TuS Eversten II - SV Bethen (1:3) und JFV Altes Amt Friesoythe - TuS Eversten (1:3). Geleitet wurden die Partien in Bösel vom erfahrenen Schiedsrichter Rainer Oltmann (SV Bösel).

Spannende Begegnungen in Barßeler Sporthalle

JUNIOREN-TISCHTENNIS STV ermittelt seine Vereinsmeister in verschiedenen Altersklassen

VON HANS PASSMANN

BARßEL – In der Sporthalle im Schulzentrum Barßel haben sich die Tischtennis-Nachwuchsspieler des Sport- und Turnvereins Barßel vor Kurzem getroffen, um die Vereinsmeister von der U-11 bis einschließlich zur U-15 zu ermitteln.

Nach vielen spannenden Begegnungen standen die Sieger fest. In der Altersklasse Jugend U-15 holte sich Till Gollnick den Meistertitel vor Wil-



STV-Tischtennis-Abteilungsleiter Hermann Röttgers nahm bei den Vereinsmeisterschaften die Siegerehrung vor. BILD: PRIVAT

liam Kröger sowie Can Cahid Cicek und Cord Hinrichs. Neuer Vereinsmeister in der Altersklasse U-11 (Mädchen und Jungen) ist Raphael Zang vor Vizemeister David Frick, Eleanor Block, Marlon Kröger, Jordan Klümper und Elias Steinbrecher.

Der Tischtennis-Abteilungsleiter vom STV Barßel, Hermann Röttgers, nahm im Anschluss der Titelkämpfe die Siegerehrung vor. Die Talente durften sich über Urkunden und Siegerplaketten freuen.

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinde Garrel
Der Bürgermeister

Friesoythe, 19.12.2024

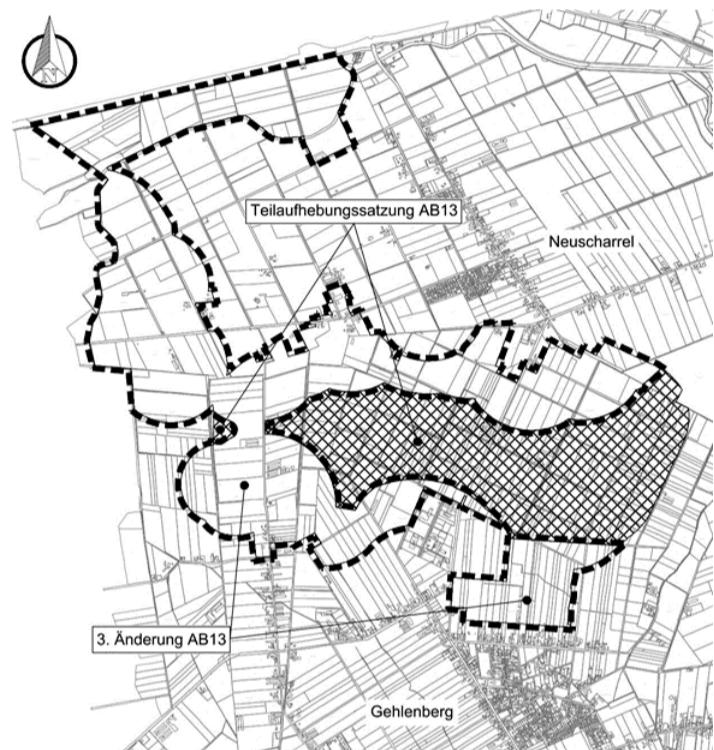
BEKANNTMACHUNG

Bauleitplanung der Stadt Friesoythe;
Rechtskraft der 2. und 3. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes AB13 der Stadt Friesoythe

Der Rat der Stadt Friesoythe hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2024 die 2. Änderung (Teilaufhebungssatzung), die 3. Änderung sowie die dazugehörigen Begründungen für den Außenbereichsbebauungsplan AB13 gemäß § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossen. Durch die Teilaufhebungssatzung sollen die im Teilgebiet 1 der 76. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die im Rahmen des Entwurfs zum RROP vorgesehenen Windenergiegebiete ermöglicht werden.

Im Bereich des weiterhin bestehenden Außenbereichsbebauungsplanes (Geltungsbereich der 3. Änderung) soll mittels einer textlichen Änderung zum Schutz und der Freihaltung des übrigen Außenbereichs beigetragen werden.

Der jeweilige Geltungsbereich geht aus der nachfolgenden Übersichtskarte hervor:



Mit der ortsüblichen Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird die 2. und 3. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB13 rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan nebst Begründung kann gemäß § 10 BauGB im Rathaus der Stadt Friesoythe, Alte Mühlenstraße 12, 26169 Friesoythe, Zimmer 330, während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Die Planunterlagen können außerdem im Internet auf der Homepage der Stadt Friesoythe unter <https://www.friesoythe.de> eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 215 Abs. 1 BauGB die Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieses Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 + 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für die Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Im Auftrag
Matthias Neiteler
Leiter des Fachbereiches 3 –
Stadtentwicklung der Stadt Friesoythe

Am

49681 Garrel, 20.12.2024

Bekanntmachung

Montag, dem 06. Januar 2025,

um 18:00 Uhr,

findet im Ratssaal des Rathauses in Garrel, Hauptstraße 15, 49681 Garrel eine Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung
5. Einwohnerfragestunde zu den Punkten der Tagesordnung
6. 79. Änderung des Flächennutzungsplanes „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“
 - a) Beratung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Beschlussfassung des Entwurfes und Offenlegung der Planunterlagen
7. Bebauungsplan Nr. 184 „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“
 - a) Beratung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - b) Beschlussfassung des Entwurfes und Offenlegung der Planunterlagen
8. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Schule-Tennisanlage Nikolasdorf“
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a BauGB
 - b) Beschlussfassung des Entwurfes und Offenlegung der Planunterlagen gem. 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
9. 87. Änderung Flächennutzungsplan (Zum Auetal II)
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
 - b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
10. Bebauungsplan Nr. 193 „Zum Auetal II“
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
 - b) Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
11. Erweiterung der GS Falkenberg zur Ganztagsesschule
12. Straßen- und Kanalbaumaßnahmen 2025
 - a) Ausbau der Straße „Zum Auetal“ zwischen „Böseler Straße“ und „Vor dem Forde“
 - b) Erschließung BG „In der Marsch III“ im Ort Garrel
 - c) Erschließung weitere Baugrundstücke BG Grüne Höhe III in Varrelbusch
 - d) Neubau eines Verbindungsweges zwischen den Gemeindestraßen „Auf'm Halskamp“ und „Birkenweg“
 - e) Sanierung von vorm. Pflasterbefestigung in Gemeindestraßen
 - f) Einbau von Servicestationen für den Radverkehr
13. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
14. Schließung der Sitzung

Höffmann

Ausschreibungen

Landkreis Cloppenburg

Der Landrat

65 - Amt für Hochbau und Liegenschaften

Hinweis auf Ausschreibungen

Der Landkreis Cloppenburg schreibt folgende Bedarfe aus:

Lieferung und Lizenzierung von 14 Firewalls inkl. einer Endpoint

Security Lösung für die kreiseigenen Schulen

K-CLP-40.6-2024-0102

Nähtere Angaben zur Ausschreibung sind unter

www.lkclp.de/ausschreibungen.php zu finden.

Cloppenburg, den 20.12.2024

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage, Zumbrägel



WERKSVERKAUF 2024

RIESIGER RESTPOSTENVERKAUF

FEUERWERK

28.12.2024 6 - 19 UHR

30.12.2024 8 - 19 UHR

31.12.2024 8 - 12 UHR



COMET Feuerwerk GmbH · Überseeing 22 · 27580 Bremerhaven

Alle Infos unter @comet_feuerwerk und [@cometfeuerwerk](http://cometfeuerwerk)

Alles für
den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

Aktion Deutschland Hilft
Das starke Bündnis bei Katastrophen

Wenn Menschen durch große
Katastrophen in Not geraten,
helfen wir. Gemeinsam, schnell
und koordiniert.

Jetzt Förderer werden unter:
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion
Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Kennen Sie Ihre Blutdruckwerte?

Herz-Experten informieren
umfassend in dem neuen
Ratgeber „Bluthochdruck:
Herz und Gefäße schützen“



Kostenfreies Exemplar:

Telefon: 069 955128-400

www.herzstiftung.de/bestellung



KUNDENSERVICE RUND UM DIE UHR AUF NWZONE.DE

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.



Urlaubsservice

Spicken oder verschenken Sie Ihre gedruckte Zeitung während Ihrer Abwesenheit.



Reklamation

Melden Sie z. B. eine fehlende Zeitung oder Probleme beim Online-Zugriff.



Daten/Abonnement

Sie können die Details Ihres Abos einsehen und bei Bedarf Ihre Daten ändern.



Nordwest TREUEWELT

Mit der NWZone-App haben Sie Ihre digitale AboCard immer dabei.



Nordwest Zeitung

24



NWZone.de/app

NWZone.de/kundenkonto

Noch keine Nutzerdaten für NWZone.de?

Lassen Sie sich noch heute kostenlos freischalten und profitieren Sie von den vielen Abonnentenvorteilen.
www.NWZone.de/freischalten

TAGESTIPPS 23. DEZEMBER



20.15 Kabel 1
Jäger des verlorenen Schatzes: Regie: Steven Spielberg, USA, 1981. Abenteuerfilm. Im Auftrag des US-Geheimdienstes macht sich der Archäologe Dr. Henry „Indiana“ Jones (Harrison Ford) 1936 auf die Suche nach der geheimnisumwitterten Bundeslade, von der im Alten Testament die Rede ist. Zeitgleich fahnen auch die Nazis nach dem Artefakt, das über magische Kräfte verfügen soll. Nachdem Jones die Bundeslade in Ägypten gefunden hat, beginnt eine wilde Jagd. **145 Min.** ★★★

20.15 Arte
Ist das Leben nicht schön?: Regie: Frank Capra, USA, 1946. Tragikomödie. Am Weihnachtsabend hadert George mit seinem Leben: Durch einen Buchhaltungsfehler steht seine kleine Sparkasse vor dem Ruin. Selbstmord erscheint dem verzweifelten Familienvater der einzige Ausweg zu sein. Doch in letzter Minute schickt ihm der Himmel den Engel Clarence und rettet so das Familienglück mit seiner Frau Mary und den Kindern. **125 Min.** ★★★



22.15 ZDF
Moonfall: Regie: Roland Emmerich, USA/GB/CDN/CHN, 2022. Actionfilm. Der Mond hat seine Umlaufbahn verändert und droht binnen Tagen die Erde zu rammen. Doch schon vorher sorgt er für Katastrophen: Flutwellen und Erdbeben suchen die Menschheit heim. Eine Mondmission der NASA soll das Schlimmste verhindern. An Bord eines Raumschiffes sollen die Astronautin Fowler, ihr Ex-Kollege Harper (Patrick Wilson) und der Wissenschaftler Houseman die Erde und ihre Familien retten. **115 Min.** ★★



22.55 RTL 2
Blade: Regie: Stephen Norrington, USA, 1998. Actionthriller. Der Halbvampir Blade (Wesley Snipes, l.) hat sich zum Ziel gesetzt, die Brut der Untoten zu vernichten. Sein Erzfeind ist Deacon Frost, der Blades Mutter getötet hat und die Herrschaft an sich reißen will. Frost plant, den Blutgott wiederzubeleben, der ihm Macht verleihen soll. Bei der Jagd auf die Blutsauger wird Blade von seinem Mentor Whistler und der Ärztin Karen (N'Bushe Wright) als Lockvogel unterstützt. **140 Min.** ★★★



15.30 Das Erste
Krauses Weihnacht: Regie: Bernd Böhlich, D, 2022. Komödie. Horst Krausen (Foto) liest auf der winterlichen Landstraße ein Mädchen auf und bringt es zurück ins „Kinderhaus Sonnenschein“ im Nachbarort. Damit kommt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die in der Adventszeit ein paar große und kleine Gäste in den Landgasthof in Schönhorst spült. Bald schon freundet sich Paulas Sohn Timo an, der auch im Kinderheim aufwächst. **90 Min.** ★★★

22.25 VOX
Tatsächlich ... Liebe: Regie: Richard Curtis, GB/F/USA, 2003. Liebesfilm. In London schlägt vor Weihnachten die Liebe zu: Der Premierminister verguckt sich in eine Frau, eine Braut merkt, dass der Freund ihres Zukünftigen in sie verliebt ist, ein verstörter Schriftsteller findet in der Ferne sein Glück und ein Verlagsleiter versucht mit einer Mitarbeiterin aus der Eheroutine auszubrechen. **165 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD **1 Das Erste**

5.30 MoMa 9.00 Tagesschau 9.05 WaPo Bodensee. **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Christian Berkels, Klaus J. Behrendt **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. **12.00** Tagess. **12.10** MiMa **14.03** Alle unter einer Tanne. TV-Komödie. D 2014. Mit Gaby Dohm, Michael Gwisdek, Johanna Gastdorf. Regie: Oliver Schmitz **15.30** **○ ○ HD Krauses Weihnacht** Komödie, D 2022. Mit Horst Krause, Carmen-Maja Antoni, Angelika Böttiger. Regie: Bernd Böhlich. Auf Krause und seine Schwester mit ihrer Wahlfamilie warten einige Weihnachtsüberraschungen. **17.00** **○ ○ HD Tagesschau** **17.15** **○ ○ HD Brisant Magazin** **18.00** **○ ○ Wer weiß denn sowas?** Mod. Kai Pflaume **18.50** **○ ○ HD Großstadtrevier** **19.45** **○ ○ HD Advent vor acht** Magazin **19.50** **○ ○ HD Wetter vor acht** **19.55** **○ ○ Wirtschaftsvor acht** **20.00** **○ ○ HD Tagesschau**



Udo Jürgens Forever – Die Show zum 90. Geburtstag Michelle und Sasha moderieren die Show, in der Musiker mit dem Original-Orchester von Udo Jürgens (o.), dessen Hits interpretieren. Show **20.15** Das Erste

20.15 ○ ○ HD Udo Jürgens Forever – Die Show zum 90. Geburtstag

Zu Gast: Adel Tawil, Wencke Myhre, Götz Alsmann, Aurora Ramazzotti, Thomas Anders, Annett Louisan, Vanessa Mai, Howard Carpendale, Tom Neuwirth, Pepe Lienhard, John Jürgens, Jenny Jürgens. Moderation: Michelle Hunziker, Sascha

22.35 ○ ○ HD Udo! Porträt**23.35 ○ ○ HD Tagesshemen****23.55 ○ ○ HD Die neuen Ma-haradshas – Indiens Su-perreiche Dokumentation****0.40 ○ ○ HD Tagesschau****0.50 ○ ○ HD Tatort: Fährmann**

TV-Krimi, CH 2024. Mit Anna Pieri Zuercher, Carol Schuler, Rachel Braunschweig. Regie: Mike Schaefer. Kommissarin Grandjean erhält eine Nachricht mit Koordinaten, die sich als Ablageort einer Leiche erweisen.

2.20 ○ ○ HD Tagesschau**2.25 ○ ○ HD Begierde – Mord im Zeichen des Zen**

TV-Kriminalfilm, D 2015. Mit Melika Foroutan

3.55 ○ ○ HD Udo! Porträt**4.55 ○ ○ HD Tagesschau****SONDERZEICHEN:****KI.KA****KIKA von ARD und ZDF**

11.35 Die Schlümpfe **12.55** ★ Der scheinheilige Niklaus. Familienfilm, UA 2018 **14.10** Schloss Einstein **15.00** Tinka und der Spiegel der Seele **15.55** Peter Pan **16.40** Klinicos – Die fantastische Welt von Frondosa **17.45** Mascha und der Bär **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz und seine Freunde **18.35** Meine Freundin Conní **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Theodosia

SIXX**SIXX**

16.50 Maggies Weihnachtswunder. TV-Romanze, USA 2017 **18.30** Angel Falls: Eine Bilderbuch-Weihnacht. TV-Romanze, USA 2019 **20.15** ★ Sailor Moon R: Gefährliche Blumen. Animationsfilm, J 1993. Regie: Kunihiko Ikuhara **21.25** ★ Sailor Moon S: Schneeprinzessin Kaguya. Animationsfilm, J 1994 **22.35** ★ Sailor Moon Super S: Reise ins Land der Träume. Animationsfilm, J 1995 **23.50** ★ Sailor Moon R: Gefährliche Blumen. Animationsfilm, J 1993 **1.00** ★ Sailor Moon: Schneeprinzessin Kaguya. Animation, J 1994

SPORT 1 sport1

8.00 My Style Rocks (4) **9.00** Darts: Weltmeisterschaft, 2. Runde, Aus London (GB) **12.00** Poker: World Series, \$1.000 Ladies Championship 2/2 **13.00** Darts: Weltmeisterschaft, Countdown. Live **13.30** Darts: Weltmeisterschaft, 2. Runde. Live **17.30** Exaton Germany – Die Mega Challenge (5) Show **18.20** My Style Rocks. (5) Show **19.10** Darts: Weltmeisterschaft, Countdown. Live **20.00** Darts: Weltmeisterschaft, 2. Runde u.a. Schindler vs. Rydz/Grbavac. Live **0.00** Poker: World Series.. Main Event Tag 7 #3

ZDF **2****ZDF**

5.30 zdf.formstark **5.10** Weihnachten XXL: Advent im Großformat **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin, U.a.: Einsamkeit: Was hilft an den Feiertagen? **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Crystal **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Haie und andere Hechte **12.00** heute **12.10** MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** **○ ○ HD heute Xpress** **15.05** **○ ○ HD Bares für Rares** **16.00** **○ ○ heute – in Europa** **16.10** **○ ○ HD Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Der Tote in der Glasvitrine. Mit Igor Jeftic **17.00** **○ ○ 16.9 HD heute** **17.10** **○ ○ 16.9 HD Das Jahr der Stars 2024** Doku **18.00** **○ ○ SOKO Hamburg** Krimiserie. Der letzte Aufschlag. Die Tennisspielerin Viktoria wird tot im Vereinsbüro gefunden. **19.00** **○ ○ 16.9 HD heute** **19.20** **○ ○ 16.9 HD Wetter** **19.25** **○ ○ 16.9 HD Nice Prince – Die Tricks der Textilindustrie** Dokumentation



Nord Nord Mord: Sievers und das Geisterhaus Feldmann (Oliver Wnuk, l.) und Behrendsen (Julia Brendler) ermitteln, nachdem in einem Abrisshaus auf Sylt eine Leiche gefunden wurde. TV-Kriminalfilm **20.15** ZDF

20.15 ○ ○ HD Nord Mord: Sievers und das Geisterhaus

Zu Gast: Adel Tawil, Wencke Myhre, Götz Alsmann, Aurora Ramazzotti, Thomas Anders, Annett Louisan, Vanessa Mai, Howard Carpendale, Tom Neuwirth, Pepe Lienhard, John Jürgens, Jenny Jürgens. Moderation: Michelle Hunziker, Sascha

22.35 ○ ○ HD Spiegel TV**23.35 ○ ○ HD Tagesshemen****23.55 ○ ○ HD Die neuen Ma-haradshas – Indiens Su-perreiche Dokumentation****0.40 ○ ○ HD Tagesschau****0.50 ○ ○ HD Tatort: Fährmann**

TV-Krimi, CH 2024. Mit Anna Pieri Zuercher, Carol Schuler, Rachel Braunschweig. Regie: Mike Schaefer. Kommissarin Grandjean erhält eine Nachricht mit Koordinaten, die sich als Ablageort einer Leiche erweisen.

2.20 ○ ○ HD Tagesschau**2.25 ○ ○ HD Begierde – Mord im Zeichen des Zen**

TV-Kriminalfilm, D 2015. Mit Melika Foroutan

3.55 ○ ○ HD Udo! Porträt**4.55 ○ ○ HD Tagesschau****SONDERZEICHEN:****Stereo****für Gehörlose****Hörfilm**RTL **R****RTL**

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ullrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Plötzlich erwachsen – Wurde Vater ausgeknockt, weil er übertrieben an Tochter klammerte? **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. **12.00** Punkt 12 **15.00** **○ ○ HD Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap

16.00 **○ ○ HD Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap**17.00** **○ ○ HD Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht** Dreister Schüler überfällt Bank.
17.30 **○ ○ 16.9 HD Unter uns** Daily Soap. Schöne Bescherung
18.00 **○ ○ Explosiv – Das Magazin**
18.30 **○ ○ 16.9 HD Exklusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **○ ○ 16.9 HD RTL Aktuell**
19.05 **○ ○ 16.9 HD Alles was zählt** Daily Soap. Seriennes Herz. Mit Suri Abbassi
19.40 **○ ○ 16.9 HD Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap. Frozen
Doku-Soap**20.15 Sat.1 :newstime****20.15 Sat.1****Hochzeit auf den ersten Blick****Die Paare lassen die Zeit Revue passieren. Die Experten Sandra Köhldorfer, Beate Quinn (o.) und Markus Ernst stehen ihnen zur Seite.**
Doku-Soap**20.15 Sat.1****Bauer sucht Frau****Deutschlands beliebteste TV-Romanze mit Inka Bause (o.) feiert 20-Jähriges Jahr für Jahr sorgt die Staffel für Gefüle und glückliche Paare. Nun steht das Finale an.**
Doku-Soap**20.15 RTL****Bauer sucht Frau**

Frau Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. „Bauer sucht Frau“ feiert 20-jähriges Jubiläum als Deutschlands beliebteste TV-Romanze.

22.35 ○ ○ HD Ralf, der Bauer-reporter

Doku-Soap. Moderation: Ralf Herrmann. Bauer sucht Frau – Jubiläumsausgabe mit Geheimnissen.

23.25 ○ ○ HD Spiegel TV**0.00 ○ ○ HD RTL Nachtjournal****0.35 ○ ○ 16.9 Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!**

Dokumentationsreihe. Rentner im Liebesglück – Mit 66 ist noch lange nicht Schluss

1.20

KALENDERBLATT

1999 Die Urkunden zur Rückgabe des US-Luftwaffenstützpunkts Rhein-Main Air Base an den Frankfurter Flughafen werden offiziell unterzeichnet. Der Stützpunkt war seit Ende des Zweiten Weltkriegs zentrale Drehscheibe für Europa.

1984 Im Schnellzug Neapel-Mailand explodiert in einem Tunnel bei Bologna eine Bombe. 16 Menschen sterben, 266 werden verletzt. Als Drahtzieher des Terroranschlags werden Rechtsradikale vermutet.

1954 Die erste Transplantation eines inneren Organs zwischen zwei Menschen gelingt in Boston/USA. Übertragen wird die Niere eines eineiigen Zwilling auf den anderen.



BILD: IMAGO

Geburtstage: Königin Silvia (1943/Bild), schwedische Königin; Chet Baker (1929-1988), amerikanischer Jazz-Trompeter und Sänger („My Funny Valentine“)

Todestag: Peggy Guggenheim (1898-1979), US-Kunstsammlerin und Mäzenin

Namenstag: Dagobert, Gregor, Ivo, Johannes, Viktoria

Mobbing durch Chef an Wiener Traditionsbühne?

WIEN/DPA – Ein Bericht zum Arbeitsklima am Theater in der Josefstadt in Wien erhebt schwere Vorwürfe gegen die Führung der Traditionsbühne. Sowohl der langjährige Direktor Herbert Föttinger als auch einzelne Regisseure hätten sich in Proben „immer wieder übergriffig, abwertend und aggressiv“ gegenüber Mitarbeitern verhalten. Die Untersuchung war von Gremien des Theaters in Auftrag gegeben worden, nachdem die Zeitung „Der Standard“ über Missstände berichtet hatte. Föttinger wird auf eigenen Wunsch keine Stücke mehr in der Josefstadt inszenieren.

„Last Christmas“ wieder vorn in britischen Charts

LONDON/DPA – Der Klassiker „Last Christmas“ hat es zum zweiten Mal zu Weihnachten an die Spitze der britischen Charts geschafft. Der Song des Duos Wham! wurde im vergangenen Jahr erstmals zum Nummer-eins-Hit an Weihnachten im Vereinigten Königreich – 39 Jahre nach seiner Veröffentlichung. Nun stürmte er erneut an die Spitze, wie die Official Charts Company mitteilte. Im Jahr 1984, als der Song erschien, wurde er zum Fest von „Do They Know It's Christmas?“ von Band Aid auf den zweiten Platz verwiesen.

Kinofilme huldigen Musik-Legenden

AUSBLICK 2025 Timothée Chalamet verkörpert Bob Dylan, Michael Jackson wird von Neffe dargestellt

VON LISA FORSTER

BERLIN – Timothée Chalamet, Brad Pitt, Pamela Anderson: So heißen die Stars von sehnlichst erwarteten Kinofilmen des neuen Jahres. Auch deutsche Filmemacher bringen 2025 spannende Blockbuster heraus. Eine Übersicht.

A COMPLETE UNKNOWN

Fünf Jahre habe er an seinem Gesang gearbeitet, um die Musik-Legende Bob Dylan zu verkörpern: Ab 27. Februar ist Timothée Chalamet nun in „Like A Complete Unknown“ (Originaltitel: „A Complete Unknown“) zu sehen. Darin verkörpert der Hollywood-Star Dylan in jungen Jahren. Der Film von James Mangold fokussiert sich auf die beginnende Karriere des Singer-Songwriters in den 1960er Jahren in New York.

BRIDGET JONES – VERRÜCKT NACH IHM

Ebenfalls am 27. Februar startet der vierte Teil der legendären Liebeskomödienserie „Bridget Jones“. Renée Zellweger hat darin als Protagonistin mit dem Tod ihres Mannes Mark Darcy (Colin Firth) zu kämpfen und zieht alleine zwei Kinder groß. Zur Freude vieler Fans ist Hugh Grant als Jones' früherer Liebhaber Daniel Cleaver zurück.

THE LAST SHOWGIRL

Schauspielerin Pamela Anderson erlebt seit einer Weile eine Renaissance. Erst fiel der einstige „Baywatch“-Star damit auf, auf den roten Teppichen dieser Welt nur noch ungeschminkt aufzutreten – und bekam dafür viel Lob. Nun wird sie für ihre Hauptrolle in „The Last Showgirl“ für einen Oscar gehandelt – die Golden-Globes-Nominierung



Im Februar 2025 feiert der Film „Like A Complete Unknown“ seine Deutschlandpremiere. An der Seite von Monica Barbaro (als Joan Baez) spielt Timothée Chalamet die Folkmusiklegende Bob Dylan.

BILD: IMAGO/SEARCHLIGHT PICTURES

gab es schon mal. Anderson verkörpert in dem Film, der am 20. März startet, eine Tänzerin in Las Vegas.

SEPTEMBER 5

Es war ein Überraschungshit auf den internationalen Filmfestivals: „September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum. Der Thriller erzählt vom Olympia-Attentat 1972 in München, als palästinensische Terroristen israelische Sportler als Geisel nahmen und letztlich ermordeten. Die in Hamburg geborene Leonie Benesch („Das Lehrerzimmer“) ist in einer Hauptrolle zu sehen.

SUPERMAN

Es soll ein Neustart der Filmreihe werden: Der „Superman“-Blockbuster von James Gunn, der im Juli herauskommt. Der Regisseur will der

gewissen Ermüdung gegenüber Superhelden-Filmen damit entgegenwirken, dass er einen stärkeren Fokus auf die Charaktere und ihre Beziehungen zueinander legt. Clark Kent wird von David Corenswet gespielt, Rachel Brosnahan („The Marvelous Mrs. Maisel“) wird zu Lois Lane.

NEUE MARVEL-FILME

2024 kam nach jüngsten Misserfolgen nur ein Kinofilm des Marvel Cinematic Universe (MCU) heraus – das soll sich 2025 wieder ändern. Mit „Captain America: Brave New World“ erscheint der vierte Teil der „Captain America“-Marvel-Filmreihe. Anthony Mackie verkörpert die Titelrolle – und auch Harrison Ford ist dabei. Kinostart soll im Februar sein. Für Juli ist dann der Start des Marvel-Films „The Fantastic Four: First Steps“ geplant. Teil der pro-

minenten Besetzung sind Pedro Pascal und Vanessa Kirby.

DAS KANU DES MANITU

Vor über 20 Jahren wurde „Der Schuh des Manitu“ zu einem der erfolgreichsten deutschen Filme. Da ist es fast verwunderlich, dass es so lange gedauert hat, bis Regisseur Michael (Bully) Herbig sich an eine Fortsetzung wagt. Am 14. August kommt mit „Das Kanu des Manitu“ Teil zwei heraus. Christian Tramitz und Rick Kavanian sind erneut dabei. Spannend wird, wie Herbig nun die Rolle des „Abahachi“-Häuptlings verkörpert – wo doch inzwischen viel sensibler über die Darstellung von Indigenen nachgedacht wird.

MICHAEL

Es ist das erste Biopic über den „King of Pop“, das in den Kinos anläuft: „Michael“, der

neue Film von Antoine Fuqua. Bewegend: Michael Jackson (1958-2009) wird von seinem Neffen, dem 1996 geborenen Jaafar Jackson, verkörpert. Der Film, der von Jacksons bewegtem Leben und seiner Musikkarriere handelt, soll im Oktober starten.

F1

Seit längerem schon taucht Brad Pitt immer wieder bei Formel-1-Rennen auf – eine Einstimmung auf seinen neuen Actionfilm „F1“, der im Juni in die Kinos kommen soll. Pitt spielt in dem Blockbuster von Joseph Kosinski einen ehemaligen Formel-1-Piloten, der als Mentor zurückkehrt. Javier Bardem gehört ebenfalls zur Besetzung. Rekordweltmeister Lewis Hamilton hat an dem Film, der teilweise während der Rennwochenenden gedreht wurde, als Berater und Co-Produzent mitgearbeitet.

In seinen Texten bleibt Siegfried Lenz zeitlos nahbar

LITERATUR Andreas Dobberkau liest aus neu erschienem Erzählungsband „Dringende Durchsage“

VON TORBEN ROSENBOHM



IMAGO-BILD: TEUTOPRESS

Schriftsteller Siegfried Lenz zündet sich während der Frankfurter Buchmesse 2008 eine Pfeife an.

Im Mittelpunkt seines umfangreichen Schaffens standen stets auch die kurzen Formen: Novellen und vor allem Erzählungen. Wer sich diese vornimmt, hat einiges zu tun: Im Verlag Hoffmann und Campe erschien ein Sammelband, der stolze 1.600 Seiten umfasste. Die ungleich schmalere Sammlung „Dringende Durchsage“ ist mit Blick auf das Gesamtwerk des Schriftstellers nun gleich ein doppelter Glücksfall.

Viel Unbekanntes

Einerseits vereint er 23 bislang ungedruckte und elf zuvor nur einmal publizierte Geschichten in einem Buch, andererseits hat die Leserschaft Lenz im Früh-

stadium seiner literarischen Arbeit zu erleben. Bestes Beispiel für den Spaß am Experimentieren sind die beiden Geschichten unter dem Titel „Heimweg oder so etwas Ähnliches – Ein Text in zwei Versionen“, in denen Lenz dasselbe Thema in höchst unterschiedlicher Form angeht.

Oldenburger liest

Auf die Bühne gebracht werden bislang weitgehend verborgene Geschichten von Lenz am 27. Januar 2025 im Theater Laboratorium vom Oldenburger Schauspieler Andreas Dobberkau. Er absolvierte ein Schauspielstudium in Hamburg, arbeitete später unter anderem in Dresden, Oldenburg und Greifswald. Doch nicht nur im Theater ist er tätig, auch fürs Kino und Fernsehen übernimmt er regelmäßig Rollen – unter anderem in der Serie „Küstenwache“ als Polizeioberkommissar Marten Feddersen.

Dobberkau, Jahrgang 1975, gehört einer ganz anderen Generation an als der 2014 gestorbene Lenz. Der Reiz sei allerdings ungebrochen: „Lenz“ Themen und seine Sprache sind zeitlos und universell, ich fühle mich angesprochen und mitgenommen. Und auch wenn manche seiner Geschichten klar historisch verortet sind, bleiben die Situationen und Konflikte seiner Figuren realitätsnah und nachvollziehbar.“

DIE LESUNG

Der Oldenburger Schauspieler Andreas Dobberkau liest am Montag, 27. Januar 2025, um 20 Uhr aus dem Erzählungsband „Dringende Durchsage“ von Siegfried Lenz (Hoffmann und Campe, 2024, 192 Seiten, 25 Euro). Eintrittskarten für die Veranstaltung im Oldenburger Theater Laboratorium (Kleine Straße 8) gibt es in der Buchhandlung Isensee in der Haarenstraße.

Bremerhaven verliert auswärts

MANNHEIM/HRS – Die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven haben in der Deutschen Eishockey Liga vor großer Kulisse eine knappe Auswärtsniederlage hinnehmen müssen. Am Sonntagnachmittag verlor das Team von Trainer Alexander Sulzer bei den Adlern Mannheim vor 13 600 Zuschauern mit 1:2 (1:1, 0:0, 0:1).

Max Görtz (6. Minute) traf für Bremerhaven, auf Seiten der Mannheimer waren Daniel Fischbuch (8.) und Kristian Reichel (53.) erfolgreich. An diesem Donnerstag (2. Weihnachtstag) sind die Bremerhavener wieder im Einsatz, dann treffen sie in der heimischen Eisarena (14 Uhr) auf die Kölner Haie.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Braunschweig - Rostock	80:63
Hamburg - Ludwigshafen	66:73
Würzburg - Weißenfels	86:76
Chemnitz - Bonn	88:123
Göttingen - Berlin	83:109
Heidelberg - Bamberg	68:79
München - Oldenburg	89:75
Frankfurt - Ulm	Mo 20:00
1. München	11 8:3 72 %
2. Ulm	10 7:3 70 %
3. Würzburg	10 7:3 70 %
4. Heidelberg	12 8:4 66 %
5. Braunschweig	10 6:4 60 %
6. Ludwigshafen	12 7:5 58 %
7. Bonn	11 6:5 54 %
8. Weißenfels	11 6:5 54 %
9. Chemnitz	11 6:5 54 %
10. Vechta	10 5:5 50 %
11. Oldenburg	11 5:6 45 %
12. Hamburg	10 4:6 40 %
13. Bamberg	10 4:6 40 %
14. Berlin	10 4:6 40 %
15. Rostock	11 4:7 36 %
16. Frankfurt	10 2:8 20 %
17. Göttingen	10 1:9 10 %

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Münster - Bremerhaven	89:94
Jena - Vechta II	109:46
Giessen - Koblenz	95:56
Bayreuth - Bochum	n.V. 103:108
Kirchheim - Tübingen	66:72
Quakenbrück - Hagen	81:99
Karlsruhe - Trier	73:102
Düsseldorf - Nürnberg	76:74
Craigsheim - Dresden	Mo 19:30
1. Jena	14 123:1046 24
2. Bochum	14 119:1090 22
3. Tübingen	14 111:1090 20
4. Trier	14 126:1100 20
5. Kirchheim	14 112:1093 18
6. Bremerhaven	14 118:1094 18
7. Hagen	14 117:1112 18
8. Münster	14 122:1143 18
9. Giessen	14 119:1073 18
10. Craigsheim	13 118:1093 14
11. Dresden	13 107:1109 12
12. Koblenz	14 103:1178 10
13. Karlsruhe	14 104:1113 8
14. Quakenbrück	14 113:1215 8
15. Bayreuth	14 119:1080 8
16. Düsseldorf	14 104:1204 6
17. Nürnberg	14 102:1134 6
18. Vechta II	14 106:1341 2

■ Playoffs ■ Absteiger

Baskets beim Meister chancenlos

BASKETBALL Oldenburg verliert bei Bayern München mit 75:89 – Crandall zurück

VON LARS BLANCKE



BILD: IMAGO

Im Duell: Rückkehrer Geno Crandall (links) gegen Münchens Carsen Edwards

Crandall wieder fit

„Wir haben mit mir erst ein Auswärtsspiel gehabt. Schauen wir mal, ob wir unsere Mentalität geändert haben“, sagte Chefcoach Mladen Drijencic kurz vor der Partie zur Oldenburger Auswärtsschwäche mit vier Niederlagen in vier Spielen – drei davon unter Vorgänger Pedro Calles.

Erstmals unter Drijencic stand Crandall auf der Platte. „Geno hat sich gut gemacht im Training. Wir haben ihn intensiv in die neue Taktik eingeweiht während der Verletzungspause. Ich bin gespannt, was er heute zeigen wird“, erklärte Drijencic. Der zuletzt wegen einer Zerrung ausgefallene Spielmacher begann auch gleich, war engagiert – und handelte sich schon in den ersten vier Minuten zwei Fouls ein. Sichtlich gefrustet nahm Crandall den Rest des ersten Viertels auf der Bank Platz.

Die zuhause in der Bundesliga und in der Euroleague in 14 Partien bisher nur von Rasta Vechta besiegt Gastgeber lagen schnell vorn, die Baskets blieben aber in einem engen ersten Viertel stets dran. Die Münchner hatten nach einer

MÜNCHEN - OLDENBURG 89:75

München Napier 19 Punkte, Booker 18, Obst 14, Weiler-Babb 9, Harris 7, Kharchenkov 7, Giffey 6, Edwards 5, Voigtmann 4, Yebo, Brankovic, Bitim.

Oldenburg Konontuk 12,

Crandall 12, Brooks 10, Agbakoko 9, Jaworski 9, Hinrichs 7, Dossou-Yovo 7, Nichols 6, Pjanic 3, DiLeo, Schoormann.

Rebounds 35 – 31.

Ballverluste 15 – 17.

Doppelspielwoche in der Euroleague mit einer Niederlage am Mittwoch in Monaco (74:93) und einem Sieg am späten Freitagabend in Mailand (79:78) das dritte Spiel innerhalb von fünf Tagen, zeigten aber auch aufgrund der Tiefe im Kader kaum Müdigkeitserscheinungen.

Nach dem 21:24 aus Oldenburger Sicht im ersten Durchgang gelang den Münchnern im zweiten Viertel der erste Lauf der Partie. Mit einem 12:0-Run zwischen der 12. und 15. Minute setzte sich der amtierende Meister auf 38:25 ab. Die Ursache lag auf der Hand: Zehn Ballverluste hatten sich die Gäste bereits in den ersten 15 Minuten geleistet – viel zu viel. Noch schlimmer für die Baskets: Justin Jaworski beging

in dieser Phase sein drittes Foul (in persönlich nur neun Einsatzminuten), Oldenburgs bester Werfer musste erstmal von außen zusehen. Bis zur Halbzeit hatten die Baskets den Rückstand dennoch derart verkürzt, dass die Partie absolut offen war (36:42).

Baskets lassen abreissen

Das dritte Viertel bot den Zuschauern zunächst kaum Höhepunkte. Die Baskets waren zwar ordentlich drin in der Partie, es fehlte aber die letzte Aggressivität, um den Münchnern wirklich gefährlich zu werden.

Und weil die vor dem Spiel beste Offensive der Liga aus Oldenburg im dritten Durchgang ganz große Mühe hatte, überhaupt mal zu punk-

ten, setzte sich der Meister immer weiter ab. Beim 46:63 (29.) lagen die Baskets plötzlich mit 17 Punkten hinten – und beim 47:67 zum Viertelende war die Partie vorentschieden.

Nur elf Zähler sammelten die Gäste im dritten Viertel ein – und sie hatten an diesem Tag keinen Scorer in ihren Reihen.

Nach drei Abschnitten waren Seth Hinrichs, Norris Agbakoko und Konontuk mit jeweils nur sieben Zählern die besten Baskets-Werfer. Jaworski hatte nun vier Fouls – und nur sechs Zähler (am Ende neun). Auch Crandall drückte der Partie nicht seinen Stempel auf. „Wir hatten positive Dinge, aber wir müssen sie 40 Minuten zeigen“, meinte der Rückkehrer und sagte zu seiner eigenen Leistung: „Ich brauche ein bisschen Rhythmus. Ich hatte einige Würfe bei denen ich erwarte, dass ich sie treffe.“

Das vierte Viertel war letztlich ein Schaulaufen. Bayern brachte den Sieg locker nach Hause. Für Oldenburg geht es an diesem Freitag (18.30 Uhr) bei den Löwen Braunschweig weiter. Es ist der sechste Anlauf, auswärts etwas Zählbares mitzunehmen.

Bonner McGhee dreht auf

CHEMNITZ/HRS – Darius McGhee von den Baskets Bonn hat in der Basketball-Bundesliga (BBL) erneut eine denkwürdige Leistung abgeliefert. Beim 123:88-Sieg seines Teams bei den Niners Chemnitz gelangen dem 25-jährigen US-Amerikaner zwölf erfolgreiche Dreipunktwürfe. Seit Beginn der digitalen Datenerfassung in der BBL im Jahr 1998 hat nur ein Spieler einen solchen Wert erreicht, es war in jenem Jahr 1998 der Bonner Hurl Beechum. Der schaffte dies allerdings in einer Partie, die in die Verlängerung ging. McGhee versenkte seine zwölf Dreier (dafür benötigte er lediglich 16 Versuche) am Samstag in der regulären Spielzeit von 40 Minuten. Insgesamt verbuchten die Bonner bei dem Auswärtserfolg 24 erfolgreiche Dreier – das ist ein neuer BBL-Bestwert.

Insgesamt gelangen McGhee in Chemnitz 40 Punkte. Am 6. Dezember hatte er beim 96:91-Sieg der Bonner bei den EWE Baskets Oldenburg sogar 44 Punkte erzielt.

Rasta II kassiert deutliche Pleite

JENA/QUAKENBRÜCK/HRS – In der 2. Basketball-Bundesliga hat Schlusslicht Rasta Vechta II eine weitere deutliche Niederlage bezogen. Beim Tabellenführer Science City Jena verlor die Mannschaft am Samstagabend vor 3032 Zuschauern mit 46:109. Dass die unterlegene Mannschaft weniger als die Hälfte der Punkte des siegreichen Teams erzielt, ist im Basketball ungewöhnlich. „Wir wurden nach allen Regeln der Kunst vermöbelt“, sagte Vechtas Trainer Hendrik Gruhn.

Die Artland Dragons Quakenbrück unterlagen derweil Phoenix Hagen mit 81:99 und kassierten damit die zehnte Niederlage in Serie.

Viele Fehler kosten VfL-Frauen Sieg in Göppingen

HANDBALL Oldenburg unterliegt ohne Lampe und Reinemann mit 23:25 – Freitag gegen Sachsen Zwickau

VON MATHIAS FREESE



Beste Werferin des VfL:
Lotta Röpcke BILD: IMAGO/LESKYS

nicht im Griff und geriet mit 4:6 ins Hintertreffen. Erneut Röpcke brachte den VfL nach einer Viertelstunde beim 8:7 noch einmal in Führung. Zuvor hatte Madita Kohorst – die nach Paraden beste Torfrau der Bundesliga – ihre erste Großtat der Partie verrichtet.

Das war es dann aber auch erstmal mit der Oldenburger Führung. Denn die Göppingerinnen spielten mitnichten wie ein Aufsteiger: Das Team hatte sich im Sommer ordentlich verstärkt und hat viel Bundesliga-Erfahrung in seinen Reihen. Die 132-malige Nationalspielerin Luisa Schulze am Kreis konnte der Innenblock um Marie Steffen und Luisa-Marie Frägge – zeitweise unterstützt von Ariane Pfundstein – offensiv zunächst zwar größtenteils neutralisieren.

Doch wie schon beim 0:2-Rückstand zu Beginn hatte der VfL die Göppingerinnen noch

einige technische Fehler unterlaufen. Paulina Golla (mit sechs Treffern zweitbeste VfL-Schützin) scheiterte zudem bei zwei Siebenmetern, erst an der extra eingewechselten Edit Lengyel, später an der immer stärker werdenden Celina Meissner, die vor allem in der zweiten Halbzeit einige VfL-Würfe entschärft.

War die Partie bis zum 8:17. Minute) ein munterer Schlagabtausch mit vielen Toren gewesen, wurde sie in der Folge eher von den Defensivreihen dominiert. Sieben Minuten dauerte es, bis Göppingen das 9:8 (24.) gelang. Golla traf nur die Latte, und Göppingen setzte sich bis zur Pause auf 13:10 und kurz darauf sogar auf 14:10 ab.

Doch die Oldenburgerinnen fanden ihren Rhythmus, nur fünf Minuten später traf Golla per Siebenmeter gegen Lengyel zum 14:15. Oldenburg

HANDBALL

Bundesliga Frauen

Borussia Dortmund - TuS Metzingen	33:29
Frisch Auf! Göppingen - VfL Oldenburg	25:23
HSG Blomberg-Lippe - Büxtehude SV	34:20
Leverkusen - SU Neckarsulm	20:21
BSV Zwickau - HSG Bensheim-Auerbach	Mo 18:00
1. Borussia Dortmund	8 236:205 15:1
2. HB Ludwigsburg	7 240:183 12:2
3. HSG Blomberg-Lippe	8 221:190 11:5
4. Thüringer HC	7 221:195 10:4
5. VfL Oldenburg	8 226:238 9:7
6. Frisch Auf! Göppingen	8 215:227 8:8
7. BSV Zwickau	6 147:166 6:6
8. HSG Bensheim-Auerbach	7 210:203 6:8
9. SU Neckarsulm	8 211:221 6:10
10. TuS Metzingen	8 233:236 5:11
11. Büxtehude SV	8 216:261 2:14
12. Leverkusen	7 137:188 0:14

■ Playoffs ■ Playdowns

3. Liga Männer

TV Emsdetten 1898 - GSV Eintracht Baunatal	42:19
TuS Spende - TV Bissendorf-Holte	33:24
1. TV Emsdetten 1898	15 570:444 27:3
2. Hildesheim	14 474:355 26:2
3	

NAMEN



BILD: DPA

Rekord und Tränen

Darts-Teenager **LUKE LITTLER** hat nach seinem WM-Auftakt in London Tränen vergossen. Als der 17-jährige Engländer nach dem 3:1 über Landsmann Ryan Meikle das Interview bei Sky Sports gab, brach es aus Littler heraus. Littler drehte sich von der Journalistin weg. Ihm stockte die Stimme, dann verließ er die Bühne. „Das war wahrscheinlich das härteste Spiel, das ich je gespielt habe. Ich musste bis zum Schluss kämpfen“, erklärte Littler später. Der Druck, der auf dem Youngster lastet, ist gewaltig. Littler war in Großbritannien das große und überragende Thema vor dieser WM. Gegen Meikle spielte er erst schwach – und dann überragend. In Satz vier gelang ihm ein Schnitt von 140,91 Punkten pro drei Darts. Einen besseren Average in einem Satz hatte zuvor keiner in der WM-Geschichte hinbekommen.

Union Berlins Geschäftsführer **HORST HELDT** (55) hat die Zukunft von Fußballtrainer **BO SVENSSON** (45) nach dem 1:4 bei Werder Bremen offen gelassen. „Das müssen wir jetzt erst einmal sacken lassen. Wir haben eine Tendenz, die nicht gut und zufriedenstellend ist“, sagte Heldt nach dem achten Bundesligaspiel in Serie ohne Sieg. „Wir haben jetzt kurz Weihnachten, da müssen wir uns erst einmal sammeln und die Eindrücke sacken lassen. Und dann treffen wir uns am 2. Januar wieder.“

Fast sechs Jahre nach ihrem Rücktritt hat Skirennläuferin **LINDSEY VONN** (40/USA) ein erstaunliches Weltcup-Comeback gefeiert. Die Olympiasiegerin von 2010 raste beim Super-G in St. Moritz (Schweiz) auf Platz 14 und holte Weltcup-Punkte. Nach WM-Bronze 2019 und zahlreichen Verletzungen hatte sie ihre Karriere beendet und ist inzwischen mit einem künstlichen Kniegelenk unterwegs. Den Sieg holte sich **CORNELIA HÜTTER** (32) aus Österreich.

FERNSEHTIPPS

LIVE
SKI ALPIN 9.45 und 13.15 Uhr, Eurosport, Männer, Slalom, 1. und 2. Lauf aus Alta Badia (I)
DARTS 13.30 und 20 Uhr, WM in London, 2. Runde

ZITAT

Julian Schuster
Wenn ich zehn Jahre alt wäre, würde ich mir sofort ein Trikot kaufen.

Trainer des SC Freiburg, nach der 1:5-Niederlage seiner Elf über Leverkusens Florian Wirtz



In Feierstimmung: (von links) Marco Friedl freut sich mit Marco Grüll und Derrick Köhn über das Tor zum 2:0. DPA-BILD: JASPERSEN

St. Pauli krönt tolles Jahr 2024

STUTTGART/DPA – Mit einem 1:0-Sieg beim Vizemeister VfB Stuttgart ist dem FC St. Pauli ein würdiger Abschluss des Fußball-Jahres mitsamt der Rückkehr in die Bundesliga gelungen. Mit leidenschaftlicher Defensive setzten die Kiezcker ein Achtungszeichen im Abstiegskampf. „Wir haben hier ein super, super Spiel abgeliefert. Wir haben eine Benchmark gesetzt“, sagte Abwehrspieler Hauke Wahl: „Ich glaube schon, dass uns das auch Rückenwind geben kann für das neue Jahr.“ Der Sieg durch den Treffer des Ex-Bremers Johannes Eggstein (21. Minute) sei „das i-Tüpfelchen“ auf 2024.

Im Mai hatten sich die Hamburger nach 13 Jahren die Rückkehr in die erste Liga gesichert. Sieben Monate später überwintert der Kiezclub als Tabellen-14. mit 14 Punkten oberhalb der Abstiegszone.

Der Verein hat derweil seinen Spieler Oladapo Afolayan nach rassistischen Anfeindungen im Internet volle Unterstützung zugesichert. Afolayan hatte nach dem Sieg auf seinem Instagram-Account beleidigende und teils rassistische Beleidigungen und auch Drohungen gegen ihn und seine Familie öffentlich gemacht.

Seltenes Glück mit Kopf

Bislang hatte Grüll nur beim Auswärtssieg in Wolfsburg für Werder in der Bundesliga getroffen. Nun gelang ihm endlich auch ein Treffer vor eigenem Publikum – und das auch noch per Kopf.

„Dass ich mit dem Kopf treffe, kommt nicht so oft vor – deswegen war die Flanke schon sehr gut“, sagte der Nationalspieler schmunzelnd über die Vorlage seines Landsmanns Romano Schmid.

Kurze Zeit später legte Wirtz den nächsten Treffer nach. Auch er könnte daher gut auf eine Pause verzichten.

Bayern-Torfrau mit guten Nachrichten

MÜNCHEN/DPA – Torhüterin Mala Grohs vom FC Bayern hat sich nach ihrer Tumorerkrankung mit guten Nachrichten gemeldet. „Nach wilder Achterbahnfahrt in der Diagnostik und langen Tagen des Wartens wurde ich vor zwei Wochen operiert. Das hat 1. gut geklappt und war 2. auch erfolgreich“, schrieb die 23-Jährige bei Instagram: „Die Feiertage können jetzt kommen.“

Die Torhüterin, bei der im Oktober eine Tumorerkrankung diagnostiziert worden war, befindet sich „auf dem Genesungsweg“, wie der Verein mitteilte. „Die medizinischen Maßnahmen und Eingriffe verliefen erfolgreich. Im Optimalfall kann die 23-Jährige ab Januar wieder mit der Mannschaft trainieren.“

Henrichs erleidet Achillessehnenriss

LEIPZIG/DPA – Für Fußball-Nationalspieler Benjamin Henrichs (27) ist die Saison nach einem Achillessehnenriss bereits beendet. Sein Club RB Leipzig bestätigte die schwere Verletzung des Verteidigers, die er sich am Freitagabend beim 1:5 bei Bayern München kurz vor dem Abpfiff ohne Fremdeinwirkung zugezogen hatte. Henrichs wird an diesem Montag in München operiert und mehrere Monate ausfallen. In der Winterpause will Leipzig auf dem Transfermarkt aktiv werden, um den Ausfall zu kompensieren.

Werder klopft weit oben an

BUNDESLIGA Bremen lässt Union Berlin keine Chance – Zwei Punkte bis Platz drei

VON LARS REINEFELD

BREMEN – So richtig in Urlaubsstimmung waren sie bei Werder Bremen nicht. Ging es nach den Grün-Weißen, dann könnte die Bundesliga in diesem Jahr ohne Probleme auf die Winterpause verzichten. Schließlich ist Werder gerade in Topform, gewann zuletzt vier Pflichtspiele in Serie – und steht so gut da wie seit 13 Jahren nicht mehr.

25 Punkte haben die Norddeutschen nach 15 Spieltagen auf ihrem Konto. In der Saison 2011/12 beendeten die Bremer die Hinrunde mit 29 Zählern.

Da nach Weihnachten noch zwei Spiele der ersten Saisonhälfte anstehen, kann auch diese 13 Jahre alte Bestmarke noch geknackt werden.

Kein Wunder, dass Trainer Ole Werner sein Team am liebsten gleich wieder auf das nächste Spiel vorbereitet hätte. „Ich finde die kurze Pause

ganz angenehm, weil wir kein großes Interesse daran haben, unseren guten Rhythmus zu verlieren“, sagte der Werder-Coach nach dem 4:1 gegen Union Berlin: „Rein sportlich müsste die Winterpause jetzt nicht kommen, aber sie gibt uns die Möglichkeit, etwas Kraft zu tanken.“ Kraft, um im neuen Jahr den Angriff auf Europa weiter fortzusetzen. Denn auch wenn Spieler und Verantwortliche es nach wie vor nicht aussprechen wollen: Der Traum von Europa lebt wieder an der Weser.

Viel Spaß auf dem Platz

„Wir haben im Moment einfach viel Spaß auf dem Platz und ich denke, dass sieht man auch“, sagte Derrick Köhn. Der im Sommer kurz vor dem Ende der Transferperiode von Galatasaray Istanbul ausgeliehene Außenverteidiger hat sich in Bremen längst

einen Stammplatz gesichert. Gegen Union bereitete Köhn zwei Tore traumhaft vor und gehörte erneut zu den Besten in einer starken Bremer Mannschaft.

Kein Wunder, dass die Verantwortlichen längst daran arbeiten, Köhn längerfristig an den Club zu binden. Der gebürtige Hamburger kann sich einen längeren Verbleib an der Weser gut vorstellen. „Ich fühle mich sehr wohl hier in Bremen. Deswegen...ja“, antwortete Köhn auf die Frage, ob er an einem neuen Vertrag in Bremen interessiert sei.

Bereits längerfristig unter Vertrag bei den Grün-Weißen steht Marco Grüll. Und nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigt der aus Österreich gekommene Angreifer immer mehr, warum die Bremer ihn im Sommer unbedingt haben wollten. „Marco ist schon seit vielen Wochen in einer guten Verfassung“, lobte Werner den

Doppelpacker. „Er ist ein Spieler, der uns extrem viel gibt über seine Intensität, seine Laufbereitschaft, seine Arbeitshaltung. Er reißt aber auch Lücken für Mitspieler, wo er vielleicht manchmal gar nicht selber so gut aussieht.“

Seltenes Glück mit Kopf

Bislang hatte Grüll nur beim Auswärtssieg in Wolfsburg für Werder in der Bundesliga getroffen. Nun gelang ihm endlich auch ein Treffer vor eigenem Publikum – und das auch noch per Kopf.

„Dass ich mit dem Kopf treffe, kommt nicht so oft vor – deswegen war die Flanke schon sehr gut“, sagte der Nationalspieler schmunzelnd über die Vorlage seines Landsmanns Romano Schmid.

Kurze Zeit später legte Wirtz den nächsten Treffer nach. Auch er könnte daher gut auf eine Pause verzichten.

Bayern und Bayer setzen sich weiter ab

BUNDESLIGA Erneutes Titelduell nimmt Formen an – Wirtz überragend

VON CHRISTIAN KUNZ



War an vier Toren beteiligt: Florian Wirtz AP-BILD: MEISSNER

MÜNCHEN/LEVERKUSEN – Bayern-Star Harry Kane freute sich nach dem Torfest zum Jahresabschluss auf die Weihnachtsferien in der Sonne. Beim Start in seine zweite Winterpause verkündete der Münchner Erfolgsgarant nach dem 5:1 gegen RB Leipzig die Vorsätze des Fußball-Rekordmeisters für das vollgepackte nächste Jahr mit einer Neuaufgabe des Duells mit Doublesieger Bayer Leverkusen. „Es geht darum, sich so gut wie möglich zu erholen, um wieder bereit zu sein für alle Wettbewerbe im neuen Jahr“, sagte Kane.

Gutes Gefühl

Der Engländer legte die Messlatte des Weihnachtsmeisters nach der Macht-demonstration gegen Leipzig für 2025 sehr hoch. „Das ist die Benchmark für alle Spiele“, sagte der 31-jährige: „Wir sind Tabellenführer, das gibt uns ein gutes Gefühl für das neue

Jahr.“ Wie vor zwölf Monaten trennen den FC Bayern und Leverkusen zum Jahreswechsel vier Punkte – doch diesmal sind im Gegensatz zu damals die Münchner vorn. Dem 5:1 des FC Bayern gegen enttäuschende Leipziger ließen die Leverkusener bei der Show von Florian Wirtz und Patrik Schick dasselbe Resultat gegen Freiburg folgen. Man freue sich, „von der Tabellenspitze grüßen zu dürfen“, sagte Bayern-Vorstandschef Jan-Christian Dreesen, „wir gehen das neue Jahr mit viel Zuversicht an.“ Los geht's am 2. Januar mit dem Training.

Zum 27. Mal stehen die Münchner in der Bundesliga

zum Jahreswechsel auf Platz 1. „Das war ein richtiges Ausrufezeichen, weil wir auch in der Höhe verdient gewonnen haben. Es war ein sehr schöner Abschluss, mit einer super Reaktion der Mannschaft“, sagte Sportdirektor Christoph Freund nach dem 1:2 in Mainz.

„Mit der bisherigen Saison sind wir im Großen und Ganzen sehr zufrieden“, sagte Dreesen: „Wir haben eine klasse Mannschaft, wir spielen begeisternden Fußball.“

Nur Unterschrift fehlt

Zum perfekten Jahr fehlt bei den Leverkusenern derweil nur die Unterschrift von Wirtz. Warum der Meister und Pokalsieger den immerhin noch bis 2027 laufenden Vertrag des 21-Jährigen so schnell wie möglich verlängern möchte, konnte jeder Stadionbesucher und TV-Zuschauer am Samstagabend sehen. Beim 5:1 gegen den SC Freiburg war Wirtz wie so oft Weltklasse. Erstmals in seiner Karriere ge-

langten dem Ausnahmekicker nun vier Scorerpunkte.

„Es macht einfach Freude, ihm zuzusehen. Jeder hat es genossen, ihm heute wieder zuzuschauen“, schwärzte Bayer-Sportchef Simon Rolfes grinsend. Mehr oder weniger im Alleingang sorgte Wirtz für die Gala gegen die Breisgauer. Drei Treffer von Schick (45.+1/67./74. Minute) legte er auf, eins schoss er selbst (51.). Was für eine Show!

„Er ist einfach umwerfend. Es ist ein Traum, mit ihm zusammenzuspielen“, schwärzte Schick, dem sogar vier Treffer gelangen und der dennoch im Schatten von Wirtz spielte. „Ohne Florian wären wir nicht so gut“, sagte Schick. Selbst die Gegenspieler kamen ange-sichts der Leichtigkeit, mir der Wirtz sie narrte, aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Bayer Leverkusen und ganz Deutschland sind gesegnet mit dem Spieler“, sagte Freiburgs Michael Gregoritsch: „Gefühlt macht er, was er will – und das funktioniert.“

ManCity rutscht weiter ab

BIRMINGHAM/DPA – Die sportliche Krise von Pep Guardiolas Manchester City nimmt immer größere Ausmaße an. Das 1:2 im Premier-League-Spiel bei Aston Villa war bereits die neunte Pleite des englischen Fußballmeisters in den vergangenen zwölf Spielen. Seit Ende Oktober haben die Cityzens nur ein Pflichtspiel gewonnen und rutschen in der Liga immer weiter Richtung Mittelmaß. Torjäger Erling Haaland kam nicht ins Spiel, Routinier Ilkay Gündogan konnte keine Impulse setzen. Torwart Stefan Ortega, der den Vorzug vor Ederson erhielt, war bei den Gegenstreffern von Jhon Durán (16. Minute) und Morgan Rogers (65.) machtlos und verhinderte sogar Schlimmeres. Phil Fodens Anschlussstor (90.+3) kam zu spät.

FUßBALL

Bundesliga Männer

Bayern München - RB Leipzig	5:1
VfB Stuttgart - FC St. Pauli	0:1
Eintracht Frankfurt - FSV Mainz	1:3
1899 Hoffenheim - M'gladbach	1:2
Werder Bremen - Berlin	4:1
Holstein Kiel - FC Augsburg	5:1
Bayer Leverkusen - SC Freiburg	5:1
VfL Bochum - 1. FC Heidenheim 1846	2:0
VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund	1:3
1. Bayern München	15 47:13 36
2. Bayer Leverkusen	15 37:21 32
3. Eintracht Frankfurt	15 35:23 27
4. RB Leipzig	15 24:20 27
5. FSV Mainz	15 28:20 25
6. Borussia Dortmund	15 28:22 25
7. Werder Bremen	15 26:25 25
8. M'gladbach	15 25:20 24
9. SC Freiburg	15 21:24 24
10. VfB Stuttgart	15 29:25 23
11. VfL Wolfsburg	15 32:28 21
12. Union Berlin	15 14:19 17
13. FC Augsburg	15 17:32 16
14. FC St. Pauli	15 12:19 14
15. 1899 Hoffenheim	15 20:28 14
16. 1. FC Heidenheim 1846	15 18:33 10
17. Holstein Kiel	15 19:38 8
18. VfL Bochum	15 13:35 6

2. Bundesliga Männer

F. Düsseldorf - 1. FC Magdeburg	2:5
SV 07 Elversberg - Schalke 04	1:4
Hamburger SV - Greuther Fürth	5:0
Paderborn 07 - Karlsruher SC	1:2
Preußen Münster - SSV Ulm	0:0
1. FC Nürnberg - Braunschweig	1:0
Hannover 96 - Hertha BSC	0:0
1. FC Kaiserslautern - 1. FC Köln	0:1
Jahn Regensburg - Darmstadt 98	2:1
1. 1. FC Köln	17 32:23 31
2. Karlsruher SC	17 34:31 29
3. Hamburger SV	17 39:23 28
4. SV 07 Elversberg	17 31:22 28
5. 1. FC Magdeburg	17 30:24 28
6. Paderborn 07	17 29:24 28
7. Hannover 96	17 22:17 27
8. F. Düsseldorf	17 28:23 26
9. 1. FC Kaiserslautern	17 30:27 26
10. Darmstadt 98	17 36:29 24
11. 1. FC Nürnberg	17 31:30 22
12. Hertha BSC	17 27:27 22
13. Schalke 04	17 32:33 20
14. Greuther Fürth	17 24:33 20
15. Preußen Münster	17 18:23 16
16. SV Ulm	17 16:20 14
17. Braunschweig	17 16:36 13
18. Jahn Regensburg	17 9:39 11

3. Liga Männer

FC Ingolstadt - Energie Cottbus	1:1
Erzgebirge Aue - 1860 München	3:1
Dortmund II - Saarbrücken	0:0
RW Essen - Stuttgart II	2:2
Vikt. Köln - SV Sandhausen	2:0
Unterhaching - Dynamo Dresden	0:3
Alemannia Aachen - Wehen Wiesbaden	0:0
Waldhof Mannheim - Arminia Bielefeld	1:1
SC Verl - VfL Osnabrück	1:1
Rostock - Hannover 96 II	So 19:30
1. Dynamo Dresden	19 38:20 38
2. Energie Cottbus	19 42:24 37
3. Saarbrücken	19 24:18 32
4. Arminia Bielefeld	19 25:20 31
5. FC Ingolstadt	19 43:33 30
6. Vikt. Köln	19 31:26 29
7. Erzgebirge Aue	19 31:34 29
8. Wehen Wiesbaden	19 30:32 28
9. SV Sandhausen	19 29:28 27
10. Dortmund II	19 35:30 26
11. SC Verl	19 30:27 26
12. Rostock	18 24:22 25
13. Alemannia Aachen	19 18:21 25
14. 1860 München	19 29:34 24
15. Waldhof Mannheim	19 20:24 21
16. Stuttgart II	19 26:34 20
17. Hannover 96 II	18 22:29 18
18. RW Essen	19 23:34 17
19. VfL Osnabrück	19 22:36 15
20. Unterhaching	19 22:38 14

Aufsteiger Relegation Absteiger

Er trägt Hoffnungen des HSV

FUßBALL Zweitligist macht Interimscoach Merlin Polzin zum Cheftrainer

VON CLAAS HENNIG

HAMBURG – Einen Tag nach dem versöhnlichen Jahresabschluss verkündeten die Verantwortlichen des Hamburger SV das, was ohnehin schon erwartet wurde. Merlin Polzin wird die Mannschaft in die Rückrunde der 2. Fußball-Bundesliga führen und vom Interims- zum Cheftrainer befördert. „In den knapp vier Wochen gemeinsamer Trainingsarbeit ist eine deutliche Entwicklung erkennbar, auf die wir in 2025 aufsetzen und aufbauen wollen“, sagte Sportvorstand Stefan Kuntz nach einer gemeinsamen Analyse der ersten Halbserie mit Sportdirektor Claus Costa und Polzin: „Merlin und sein Team genießen nicht nur in der Mannschaft, sondern auch bei uns Verantwortlichen volles Vertrauen.“ Das seien eindeutige Argumente, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Zuspruch von Spielern

Auf der Tagesordnung des Treffens hatte unter anderem die Aufarbeitung der mit 28 Punkten schlechtesten Hinrunden-Bilanz des HSV in sieben Jahren 2. Bundesliga gestanden. Doch die drängendste Frage in der Runde war: Bleibt Polzin über die Hinrunde hinaus verantwortlicher Mann an der Seitenlinie? Kuntz und Costa entschieden sich für den 34-Jährigen und machen ihn offiziell zum Nachfolger des im November freigestellten Steffen Baumgart. „Jetzt gilt es, die Spielidee, die von mutigem und zielstrebigem Offensivfußball und gemeinschaftlichem Ver-



Merlin Polzin feuert seine Mannschaft im Punktspiel gegen Greuther Fürth an. Der 34-Jährige ist inzwischen Cheftrainer des Hamburger SV.

BILD: IMAGO/RUHNKE

teidigen geprägt ist, weiter zu vertiefen“, sagte Polzin, der seit Kurzem die Uefa Pro-Lizenz besitzt.

Argumente hatte es gegen den gebürtigen Hamburger ohnehin nicht mehr gegeben. Unter anderem hatten sich alle Führungsspieler am Samstag vor und nach dem famosen 5:0 gegen Greuther Fürth für den menschlich wie fachlich hoch angesehenen Polzin und dessen Trainerteam eindringlich ausgesprochen. „Also ich kann ganz ehrlich sagen, von meiner Seite aus, wollen wir mit Merlin weitermachen“

sagte Doppel-Torschütze Davie Selke und bezog auch Polzins Mitarbeiter Loic Favé und Richard Krohn ein: „Sie sind sehr akribisch, inhaltlich sehr, sehr gut, nehmen uns Jungs und die Mannschaft immer wieder mit.“ Andere Spieler wie Jonas Meffert, Kapitän Sebastian Schonlau, Daniel Elfadli und Miro Muheim äußerten sich ähnlich.

2020 Rückkehr zum HSV

Polzin ist mit dem HSV schon lange verbunden. Als Jugendlicher stand er als Fan in der Nordkurve. Von 2011 bis

KÖLN AN DER SPITZE

Der 1. FC Köln hat mit einem 1:0 im Spitzenspiel beim 1. FC Kaiserslautern die Tabellenführung in der 2. Fußball-Bundesliga erobert. Dejan Ljubicic erzielte in der 37. Minute das Siegtor für den seit sieben Ligaspielen ungeschlagenen Bundesliga-Absteiger, der mit 31 Punkten als Primus in die kurze Winterpause geht. Hannover 96 und Hertha BSC trennten sich derweil in einem umkämpften Spiel 0:0. Hannovers Fabian Kunze (57. Minute) und Herthas Marton Dardai (89.) wurden vom Platz gestellt. Das Ergebnis dürfte beide Aufstiegsaspiranten zum Weihnachtsfest kaum zufriedenstellen. Hannover verpasste erneut den Sprung zurück in die Aufstiegsränge. Die Berliner rutschten immer mehr an das untere Tabellenende heran.

Osnabrück holt Punkt in Verl

VERL/HRS – Eine Woche nach seinem erfolgreichen Einstand hat Trainer Marco Antwerpen mit dem Fußball-Drittligisten VfL Osnabrück zumindest einen Teilerfolg geschafft. Am Sonntagabend spielten die abstiegsbedrohten Osnabrücker beim SC Verl 1:1. Osnabrücks Niklas Wiemann brachte Verl am Sonntag vor 5000 Zuschauern per Eigentor in Führung (15. Minute), Joel Zwarts gelang der Ausgleich (60.). Antwerpen hatte jüngst die Nachfolge des freigestellten Pit Reimers angetreten und am 15. Dezember in seinem ersten Spiel mit dem VfL einen 2:0-Erfolg gegen Rot-Weiss Essen gefeiert.

Von Aschwege zurück in Jeddelloh

JEDDELOH/EMDEN/HRS – Fußballer Niklas von Aschwege (26) ist zum Regionalliganer SSV Jeddelloh zurückgekehrt. Das gab der Verein bekannt. Der Verteidiger erhält einen Vertrag bis Mitte 2026.

Von Aschwege hatte bis Sommer 2024 bei den Ammerländern gespielt und war dann zu Regionalliga-Aufsteiger Kickers Emden gewechselt. Bei den Ostfriesen erhielt er aber wenig Spielzeit, schon im Laufe des Dezember hatte er sich mit den Emdern daher auf eine Vertragsauflösung geeinigt.

BUNDESLIGA-STATISTIK

15. SPIELTAG

München - Leipzig 5:1

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin). Zuschauer: 75 000 (ausv.). Tore: 1:0 Musiala (1.), 1:1 Sesko (2.), 2:1 Laimer (25.), 3:1 Kimmich (36.), 4:1 Sané (75.), 5:1 Davies (78.).

Stuttgart - St. Pauli 0:1

Schiedsrichter: Felix Brych (München). Zuschauer: 60 000 (ausv.). Tore: 0:1 J. Eggestein (21.). Besondere Vorkommnisse: Nübel (Stuttgart) hält Foulelfmeter von J. Eggestein (53.).

Frankfurt - Mainz 1:3

Schiedsrichter: Florian Badstüber (Windsbach). Zuschauer: 58 000 (ausv.). Tore: 0:1 Santos (15./Eigenstor), 0:2 Nebel (27.), 0:3 Nebel (58.), 1:3 Kristensen (75.). Rote Karte: Amiri (Mainz/21.).

Hoffenheim - Mönchengladbach 1:2

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock). Zuschauer: 28 923. Tore: 0:1 Sander (23.), 1:1 Kramaric (58./Foulelfmeter), 1:2 Plea (61.).

Bremen - Berlin 4:1

Schiedsrichter: Florian Exner (Münster). Zuschauer: 42 100 (ausv.). Tore: 1:0 Grüll (13.), 2:0 Grüll (17.), 2:1 Schäfer (23.), 3:1 Weiser (45.), 4:1 Stage (87.).

Kiel - Augsburg 5:1

Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden). Zuschauer: 14 830. Tore: 0:1 Claude-Maurice (5.), 1:1 Rosenboom (12.), 2:1 Harres (32.), 3:1 Harres (35.), 4:1 Machino (39.), 5:1 Machino (90.+1).

Leverkusen - Freiburg 5:1

Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg). Zuschauer: 30 210 (ausv.). Tore: 1:0 Schick (45.+1), 2:0 Wirtz (51.), 2:1 Grifo (55.), 3:1 Schick (67.), 4:1 Schick (74.), 5:1 Schick (77.). Besondere Vorkommnisse: Atubolu (Freiburg) hält Foulelfmeter von Wirtz (33.).

Bochum - Heidenheim 2:0

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen). Zuschauer: 24 328. Tore: 1:0 Broschinski (6.), 2:0 Bero (38.).

Wolfsburg - Dortmund 1:3

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg). Zuschauer: 28 917. Tore: 0:1 Malen (25.), 0:2 Beier (28.), 0:3 Brandt (30.), 1:3 Vavro (58.). Rote Karte: Groß (Dortmund/62.).

Herrmann kentert –

Magdeburger Heimspiel verlegt

MAGDEBURG/DPA – Nach dem Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg am Freitagabend ist das für Sonntag geplante Spiel der Handball-Bundesliga (HBL) zwischen dem deutschen Meister SC Magdeburg und dem ThSV Eisenach abgesagt worden. Magdeburg hatte zuvor einen Antrag auf Verlegung bei der HBL eingereicht, dem vom Verband stattgegeben wurde. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Ob das für den 26. Dezember ange setzte Heimspiel gegen den HC Erlangen ausgetragen werden kann, ist noch nicht entschieden.

Bitter tritt mit Unentschieden ab

HAMBURG/DPA/HRS – Handball-Bundesligist HSV Hamburg hat im letzten Bundesligaspiel von Torhüter Johannes Bitter (42) einen Punkt gegen die SG Flensburg-Handwitt geholt. Vor 11 650 Zuschauern in der ausverkauften Hamburger Arena gab es in Bitters 657. Spiel im deutschen Oberhaus ein 32:32.

Der in Zetel (Kreis Friesland) aufgewachsene Bitter, der 2007 mit der Nationalmannschaft den WM-Titel geholt hatte, will sich nun auf seine Aufgaben als Vizepräsident und Sportchef der Hamburger konzentrieren.

Grotian feiert ersten Weltcup-Sieg

LE GRAND-BORNAND/DPA – Biathletin Selina Grotian hat beim Jahresfinale in Le Grand-Bornand ihren ersten Weltcup-Sieg der Karriere gefeiert und mit Franziska Preuß für den ersten deutschen Doppel erfolg seit März 2020 gesorgt. Die erst 20 Jahre junge Grotian setzte sich bei Regen und Schneefall im Massenstart trotz einer Strafrunde mit 12,7 Sekunden Vorsprung vor ihrer Teamkollegin durch. Die leicht angeschlagene Preuß, die Zweite im Sprint und Siegerin in der Verfolgung geworden war, blieb fehlerfrei, konnte aber auf der Schlussrunde nicht mehr dagegen halten.



Osterthun, immer wieder Hendrik Osterthun: Der Keeper (links, hier gegen Jannis Koellner) führte Varel zum Sieg. BILD: PIET MEYER

Einer pariert – einer noch mehr

HANDBALL Hendrik Osterthun führt Varel zu 27:23-Derbysieg bei TvdH Oldenburg

von Jan zur Brügge und Friedhelm Müller-Düring

DIE AUFSTELLUNGEN

TvdH Oldenburg: Ja. Rohde 1, Jürgens - Stöhr, Koellner 2, Böshans, Hafemann 6, Hemken, Pingel 1, Jo. Rohde 1, Fischer 1, Hummel 5, Sondergard 4/1, Wessels, Mayer 2, Heyen, Vallej.

HSG Varel: Osterthun, Lüpke - Beck, Schildknecht, Kalauf 1, Langer, Toepler, de Boer 2, Straten 2, Bachmann 3, Duris 5, Bitter, Schwolow 4, Menne 2, Kamp 5/5, Williams 3.

Hände über dem Kopf zusammen geschlagen und selbigen gefrustet geschüttelt hatte.

AUFGESOGEN

„Das war einfach nur ein riesiges Gefühl, vor dieser riesigen Kulisse spielen zu dürfen. Es wäre aber noch viel riesiger, wenn wir das Ding gewonnen hätten“, sagte Rohde, nachdem er mit seinen Teamkollegen die Stimmung vor der Rekordkulisse nach Spielschluss noch einmal aufgesogen hatte, dabei aber immer wieder die

Osterthun feierte derweil mit den Varelern (24:4 Punkte/1. Platz) vor dem roten HSG-Block, wirkte danach aber so ruhig, wie er zuvor den Schützen der Oldenburger (10:16/8.) begegnet war. „Im Spiel habe ich die Atmosphäre gar nicht so mitbekommen – da ist man im Tunnel“, sagte der 31-jährige. „Jetzt fällt die Anspannung ab. Die war schon groß, ob

wohl wir gut drauf sind und der Wechsel weiter unten steht“, sagte der Keeper: „Wir wussten, dass es schwer wird – das ist das Derby.“

AUFGEARBEITET

Schon am ersten Spieltag war Osterthun mit 18 Paraden vor 750 Fans überproportional daran beteiligt gewesen, dass Varel den TvdH mit einer 19:32-Ernüchterung zurück nach Oldenburg geschickt hatte. Jetzt waren die Haarentorer ebenbürtig. „Es war nicht unser bestes Spiel. Oldenburg war sehr gut vorbereitet und hat super gekämpft“, fasste HSG-Coach Arek Blacha seine erste Aufarbeitung zusammen. „Wir waren absolut auf Augenhöhe. Ich bin extrem stolz auf die Mannschaft“, meinte sein Gegenüber Lukas Brötje.

AUFGEHOLT

Und die Niederlage wäre vermeidbar gewesen. Die Oldenburger hatten 7:6 geführt (15. Minute), ließen dann aber zu viele Chancen aus und packten in der Abwehr nicht immer konsequent zu. Varel zog mit einem starken Noah Duris auf 15:10 davon und führte zur

Pause 15:11, ehe der TvdH nach dem Wechsel stärker verteidigte und rasch verkürzte. Im Angriff fehlte weiter die Effektivität, aber speziell Rohdes Paraden und zwei Tore von Jesse Hummel zum 18:19 (42.) und 19:20 (43.) ließen die Gäste und ihre vielfach in Blau gekleideten Fans träumen.

AUFGEHALTEN

Dass der erste Derbytriumph beim vierten Arena-Duell mit den Varelern nicht real wurde, lag auch an der Siebenmeter-Schwäche – oder Osterthuns Stärke in diesen Situationen. Rohde erwischte anders als beim TvdH-Sieg in der vergangenen Oberliga-Saison bei der HSG (sieben gehalten) diesmal wie Denis Jürgens (versuchte einmal sein Glück) keinen der fünf Versuche von Louis Kamp. Sein Gegenüber parierte zwei Würfe von Theis Sondergard und einen von Simon Stöhr. „Wenn wir die Siebenmeter und nur ein paar der vielen vergebenen Eins-gegen-Eins-Situationen nutzen, gewinnen wir“, resümierte Brötje: „Die Atmosphäre war cool, die Leistung stark – die Arena als Verlierer verlassen zu müssen, ist trotzdem kack.“

HANDBALL

Bundesliga Männer

SC Magdeburg - Eisenach	verl.
Handball Sport Verein Hamburg - SG Flensburg-Handewitt	32:32
HC Erlangen - TBV Lemgo	19:28
Füchse Berlin - FRISCH AUF! Göppingen	35:23
THW Kiel - Bietigheim	38:29
HSG Wetzlar - Gummersbach	32:29
MT Melsungen - TSV Hannover-Burgdorf	Mo 19:00
1. VfL Potsdam - SC Leipzig	Mo 19:00
TVB Stuttgart - Rhein-Neckar Löwen	Mo 19:30
1. MT Melsungen	15 453:389 26:4
2. TSV Hannover-Burgdorf	15 463:413 24:6
3. Füchse Berlin	16 549:464 24:8
4. THW Kiel	16 493:439 24:8
5. SG Flensburg-Handewitt	16 540:465 22:10
6. SC Magdeburg	14 441:384 21:7
7. Rhein-Neckar Löwen	14 428:418 16:12
8. Gummersbach	15 436:441 16:14
9. TBV Lemgo	15 404:422 16:14
10. Handball Sport Verein Hamburg	16 464:481 16:16
11. Eisenach	15 464:456 14:16
12. SC Leipzig	15 449:458 12:18
13. HSG Wetzlar	16 414:464 12:20
14. FRISCH AUF! Göppingen	16 429:470 10:22
15. TV Stuttgart	15 391:461 8:22
16. Bietigheim	16 434:486 8:24
17. FC Erlangen	16 410:473 5:27
18. 1. VfL Potsdam	13 304:382 0:26

■ Champions League ■ European League ■ Absteiger

Regionalliga Männer

Tvd Haarentor - HSG Varel	23:27
1. HSG Varel	14 426:341 24:4
2. VfL Fredenbeck	12 396:341 20:4
3. MTV Großensee	13 422:375 18:8
4. TSV Burgdorf II	12 352:319 17:7
5. Northeimer HC	12 371:365 15:9
6. HSG Schaumburg	12 400:396 15:9
7. MTV Vorsfelde	13 354:388 11:15
8. Tvd Haarentor	13 362:357 10:16
9. Lehrter SV	13 382:392 10:16
10. TV Cloppenburg	12 340:372 9:15
11. SV Alfeld	12 352:374 8:16
12. SV Beckdorf	12 367:396 6:18
13. HSG Nienburg	12 341:383 6:18
14. TV Schiffdorf	12 332:398 5:19

■ Aufsteiger ■ Absteiger

ERGEBNISSE

BIATHLON

Weltcup in Annecy/Frankreich, Männer, 12,5 km Verfolgung 1. Johannes Thingnes Bö (Norwegen) 31:25,4 Minuten/1 Schießfehler, 2. Eric Perrot (Frankreich) +27,6 Sekunden/0 – 7. Danilo Riethmüller (Clausthal-Zellerfeld) +1:07,9/1.

15 km Massenstart 1. Tarjei Bö (Norwegen) 37:20,8/1, 2. Danilo Riethmüller (Clausthal-Zellerfeld) +4,0/1 – 7. Philipp Nawrath (Nesselwang) +36,3/1.

Frauen, 10 km Verfolgung 1. Franziska Preuß (Haag) 29:09,9/1, 2. Julia Simon (Frankreich) +27,3/2, 3. Vanessa Voigt (Rotterode) +44,3/0.

12,5 km Massenstart 1. Selina Groth (Mittenwald) 38:35,4/1, 2. Franziska Preuß (Haag) +12,7/0, 3. Paulina Batovska Fiakova (Slowakei) +35,4/3.

SKISPRINGEN

Weltcup in Engelberg/Schweiz, Frauen, Großschanze 1. Nikita Prevc (Slowenien) 283,4 Punkte, 2. Katharina Schmid (Oberstdorf) 272,5 – 8. Selina Freitag (Aue) 243,5.

Männer, Großschanze 1. Jan Hörl (Österreich) 310,5 Punkte, 2. Daniel Tschofenig (Österreich) 304,0 – 4. Andreas Wellinger (Ruhpolding) 291,5.

SKI ALPIN

Weltcup in Gröden/Italien, Männer, Abfahrt 1. Marco Odermatt (Schweiz) 2:03,10 Min., 2. Franjo von Allmen (Schweiz) +0,45 Sek. – 7. Romed Baumann (Kiefersfelden) +0,53. **Riesenslalom** 1. Marco Odermatt (Schweiz) 2:31,45 Min., 2. Leo Anguenot (Frankreich) +0,85 Sek. – 11. Anton Grammel (Lindau) +2,14.

Weltcup in St. Moritz/Schweiz, Frauen, Super-G 1. Cornelia Hüttner (Österreich) 1:15,18 Min., 2. Lara Gut-Behrami (Schweiz) +0,18 Sek. – 16. Emma Aicher (Mahlstetten) +1,42.

NORDISCHE KOMBINATION

Weltcup in Ramsau/Österreich, Männer, Normalschanze/10 km 1. Vinzenz Geiger (Oberstdorf) 24:10,3 Minuten, 2. Ilkka Herola (Finnland) +1,0 Sek., 3. Julian Schmid (Oberstdorf) +9,6.

EISKUNSTLAUF

Deutsche Meisterschaft in Oberstdorf, Frauen 1. Kristina Isaev (Mannheim) 154,92 Pkt., 2. Sarah Pesch (Aschaffenburg) 136,62. **Männer**

1. Nikita Starostin (Dortmund) 220,01 Pkt., 2. Luca Fürer (Regensburg) 193,26. **Paare** 1. Minerva Fabienne Hase/Nikita Wolodin (Berlin) 199,53 Pkt., 2. Letizia Roscher/Luis Schuster (Chemnitz) 165,73.

Eistanz 1. Jennifer Janse von Rensburg/Benjamin Steffan (Oberstdorf/Chemnitz) 191,68 Pkt., 2. Charise Matthaei/Max Liebers (Berlin/Lichtenau) 177,68.

Was Usyk nach seinem erneuten Triumph plant

SCHWERGEWICHTS-BOXEN Ukrainerischer Mehrfach-Weltmeister siegt in Riad gegen Briten Fury

von Jörg Soldwisch



Feierte klaren Punktsieg: Oleksandr Usyk DPA-BILD: POTTS

geplagten Heimat. „Sieg! So wichtig und so nötig für uns alle jetzt“, schrieb der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Mit der erfolgreichen Verteidigung der WM-Titel der Verbände WBC, WBA und WBO habe Usyk demonstriert, dass die Ukrainer nicht aufzugeben, was ihnen gehören, ergänzte Selenskyj. Auch Vitali Klitschko, einst wie Usyk Schwergewichts-Champion und heute Kiewer Bürgermeister, gratulierte seinem Landsmann. „Der Sieg heute ist nicht nur deiner persönlich – es ist ein Sieg für die Ukraine“, schrieb er. Sein Bruder Wladimir, um den es Comeback-Gerüchte gibt, war live vor Ort und bezeichnete den in 23 Profi-

kämpfen noch unbesiegten Usyk als „wahre Legende“.

Nach dem Ende der letzten von zwölf packenden Runden ließ sich Usyk (37) auf die Knie fallen, von Fury (36) gab es einen Kuss auf die Glatze. Der Brite wusste in dem Moment längst, dass ihm der Ukrainer die zweite Niederlage der Karriere zugefügt hatte. Doch hinterher beklagte sich der Exzentriker über das Urteil – alle drei Kampfrichter hatten mit 116:112 für Usyk gewertet. Er sei „beraubt“ worden, polterte der Ex-Champion, der sich als Gewinner in beiden Kämpfen sah. „Ich glaube, Usyk hat ein Weihnachtsgeschenk bekommen, aber es ist nicht Oleksanders Schuld.“

Im Mai hatte sich Usyk nach dem Punktsieg gegen Fury als erster Boxer seit Lennox Lewis vor mehr als 25 Jahren zum „Undisputed Champion“ gekrönt – er sicherte sich die WM-Titel der vier bedeutenden Weltverbände. Weil er seinen Titel aber nicht verteidigte, wurde der IBF-Gürtel inzwischen dem Briten Dubois zugesprochen. Usyk und Dubois standen sich schon mal im Ring gegenüber, im August 2023. Usyk setzte sich zwar durch technischen Knockout durch, doch Dubois hatte den Dominator immerhin einmal auf die Bretter geschickt und sich angesichts der anschließenden Tiefschlag-Diskussion um den Sieg betrogen gefühlt.



Eine Aktion von NWZ und LzO

Heute lesen Sie eine Sonderseite mit einem Artikel, die Schüler als Reporter für die NWZ-Aktion „Zeitung in der Schule“ (Zisch) geschrieben haben. Mehrere Klassen aus der Stadt Oldenburg und den Landkreisen Ammerland, Cuxhaven, Friesland, Oldenburg und der Wesermarsch nehmen an dem Projekt teil und berichten über interessante Themen in der Region. Unterstützt wird Zisch von der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP).

Heute:
Beim Besuch der Rettungswache 2 in Oldenburg erfuhren die Schülerinnen und Schüler der IGS Kreyenbrück mehr über die Arbeit der Feuerwehrleute. **Kleider machen Leute – Welcher Style ist gefragt** – dies ergab eine Umfrage, durchgeführt von einigen Schülerinnen der IGS Kreyenbrück

Gibt es eine Feuerwehrstange?



Feuerwehrmann Jens Kühling demonstriert die Rutschstange

BILD: ANGE TOAN

VON LAURA AMMAZZALORSO,
RANEA KHIDIR UND ALMA
HUSSAIN, KLASSE 8C DER IGS
KREYENBRÜCK

OLDENBURG – Freundlich werden die Schülerinnen und Schüler von Wachabteilungsleiter Martin Schreiber begrüßt. Um einen Einblick in die Arbeitswelt der Feuerwehr zu erhalten und um die Feuerwache zu erkunden, wird die Klasse in Gruppen aufgeteilt. Die erste Frage, die den Jugendlichen auf den Nägeln brennt, ist, ob es auch in Oldenburg eine Feuerwehrstange gäbe. Jens Kühling, der Leiter der Atemschutzwerkstatt, reagiert mit einem Lächeln auf den Lippen: „Auch wir in Oldenburg haben eine solche Stange.“ Diese darf aus Sicherheitsgründen aber nur nach ausführlicher Einweisung genutzt werden. Jörg Blackwehl, Gruppenleiter und erfahrener Feuerwehrmann, verdeutlicht die Wichtigkeit einer solchen Stange: „Man ist deutlich schneller als zu Fuß über die Treppen und manchmal zählt jede Sekunde.“ Kühling wagt dann auch den Sprung in die Tiefe. Auf dem Weg durch das Treppenhaus nach unten wird den Jugendlichen schnell deutlich, wie groß die Zeitsparnis wirklich ist.

Der Alltag der Heldinnen und Helden

BESUCH DER RETTUNGSWACHE Hinter den Kulissen der Oldenburger Feuerwehr

VON LAURA AMMAZZALORSO,
RANEA KHIDIR UND ALMA
HUSSAIN, KLASSE 8C DER IGS
KREYENBRÜCK

OLDENBURG – Eine spürbare Anspannung herrscht bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8c der IGS Kreyenbrück auf dem Weg zur Feuer- und Rettungswache 2 in Oldenburg. Sie sind am 4. November 2024 in die Schützenhofstraße eingeladen, um von der Arbeit der Feuerwehrmänner und -frauen zu berichten, die auf der zweiten Wache Oldenburgs ihren Dienst tun. Was sie dort erwarten wird, ist den meisten allerdings zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst, denn auch den wenigsten ist klar, wie vielfältig und anspruchsvoll der Beruf von Feuerwehrleuten sein kann.

Herausforderung Feuerwehrmann

Angesprochen auf die Anforderungen, die an einen Feuerwehrmann gestellt werden, antwortet Oberbrandmeister Michael Helms: „Da, wo andere rausrennen, rennen wir rein!“ Für ihn sei der Beruf mehr als ein Beruf, gleichzeitig verdeutlicht er aber auch, dass dieser nicht ohne sei. Die 24-Stunden-Schichten der Feuerwehr erfordern nicht nur physische, sondern auch mentale Ausdauer. In den Pausen zwischen Einsätzen stehen Ruheräume mit Betten und Fernsehern zur Verfügung. Doch die Bereitschaft und Anspannung bleibt: Ein Alarm kann jederzeit den nächsten Einsatz bedeuten.

Auch Kühling macht deutlich, dass die Arbeit eines Feuerwehrmanns nicht immer leicht sei und das im wahrsten Sinne des Wortes: Die schweren Sauerstoffflaschen, die etwa 15 Kilogramm wiegen und für rund 32 Minuten Atemluft bieten, sind essenziell bei Bränden oder in giftigen Atmosphären. Sie müssen neben der weiteren Schutzausrüstung aber eben



Die 8c der IGS Kreyenbrück zu Besuch bei der Oldenburger Feuerwache 2

BILD: NICOLE HAHNER

auch getragen werden. Gleiches gilt für die diversen Werkzeuge in den Fahrzeugen der Feuerwehr.

Mentale Stärke der Feuerwehr

Neben den physischen Anforderungen, die durch regelmäßige Fitnessübungen und anspruchsvolle Prüfungen bewältigt werden, müssen Feuerwehrleute auch psychisch stark sein. Platzangst, Angst vor Dunkelheit oder Stress unter Hitze dürfen im Einsatz keine Rolle spielen. Um einen Einblick in das Training zu gewinnen, können die Schülerinnen und Schüler deswegen im Keller der Wache selbst einmal ausprobieren, wie es ist, in Dunkelheit durch einen Gitterkäfig zu krabbeln. „Ich hatte wirklich Angst! Ich möchte mir nicht vorstellen, wie das ist, wenn es wirklich brennt“, beschreibt eine Schülerin die Erfahrung.

Insbesondere die Berichte der Feuerwehrleute über die emotionalen Herausforderungen sorgen für Eindruck bei den Jugendlichen. Denn der Job bringt mit sich, dass es auch immer mal wieder tragische Momente gibt: „Einer der schwierigsten Einsätze war, als



Schülerin Alma Hussain (links) testet die Schutzausrüstung gemeinsam mit Wachabteilungsleiter Martin Schreiber (rechts).

BILD: JOLINE HENKEL



Schülerin Ranea Khidir darf ausprobieren, wie sich Patientinnen auf einer Trage im Rettungswagen fühlen.

BILD: AZIZ AL-HAJI

wir einem Kind nicht mehr helfen konnten. Diese Bilder bleiben einem im Gedächtnis“, teilt Blackwehl mit.

Zwischen Einsatz und Anerkennung

Brände sind nicht der einzige Alarmierungsgrund, auch kuriose Einsätze gehören zum Alltag der Feuerwehr, wie zum Beispiel die Rettung eines kleinen Wals aus der Hunte oder komplexe technische Hilfe-

leistungen. Immer mehr zu schaffen machen den Feuerwehrleuten aber der Umgang der Mitmenschen mit ihnen selbst. Manchmal werden die Einsatzkräfte von Passanten unnötig behindert, weil sie beispielsweise keine Rettungsgasse bilden. Leider kommt es auch vor, dass Passanten oder sogar Patienten die Einsatzkräfte beleidigen. „Die Rettungskräfte sind leider auch immer häufiger mit Gewalt konfrontiert und das, obwohl

wir nur helfen wollen“, sagt Kühling.

Ebenfalls unverständlich ist es für die Schülerinnen und Schüler der 8c, dass trotz der hohen Anforderungen und der lebensrettenden Arbeit Feuerwehrleute nur selten eine ausreichende Würdigung erhalten würden. Kühling betont jedoch: „Wir brauchen keine Geschenkkörbe. Ein einfaches Danke wäre manchmal schon genug.“

Wir sagen Danke

Der Besuch bei der Feuerwehr hat den Schülerinnen und Schülern der IGS Kreyenbrück einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und die Bedeutung dieses Berufs gegeben. Es wurde deutlich, dass Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu sein, alles andere als langweilig ist. Es ist ein Beruf, der Mut, Disziplin und Hingabe erfordert – ein Beruf, der Leben rettet und dennoch oft im Hintergrund bleibt.

Die Schülerinnen und Schüler möchten deswegen Danke sagen: Danke für den Blick hinter die Kulissen und Danke dafür, dass die Feuerwehrleute für unsere Gemeinschaft da sind.

Das tragen die Jugendlichen gern in der Schule

KLEIDUNG Elegant, sportlich oder doch lieber minimalistisch? – Unterschiedliche Styles gefragt

VON MIA LENA BEHRENDT, LIVIA
KOSBART UND DIANA HAWERI,
KLASSE 8B, IGS KREYENBRÜCK



Sportlich-bequeme Kleidung liegt im Trend.

rät uns ihr Must Have für den sportlichen Look: „Ohne meinen Sportrock geh' ich nicht raus!“

Ebenso hoher Beliebtheit erfreut sich der minimalistische Basic-Stil, den ebenfalls 40 % der Befragten wählten. Dieser Look zeichnet sich durch schlekte, zeitlose Kleidungsstücke aus, die sich vielseitig kombinieren lassen. Luis (14) erklärt uns, wie er seine blauen Baggy-Jeans gerne mit verschiedenen Oberteilen kombiniert.

Nur 20 % der Schüler geben an, einen eleganten Stil zu bevorzugen. Zwar eignet sich dieser für besondere Anlässe, doch im Schulalltag ist er weniger verbreitet.

Die Umfrage zeigt deutlich: Komfort steht für die meisten

an erster Stelle, aber ein Hauch von Individualität wird von den Schülern angestrebt.

Wie lassen sich die verschiedenen Styles nachstellen? Wir haben die Schüler befragt, was bei ihrem Look nicht fehlen darf. Die Verfechter des sportlichen Styles geben an, auf einen Sportrock und ein T-Shirt nicht verzichten zu wollen, während die Schüler im minimalistischen Kleidungsstil auf eine klassische Jeans und vor allem einen schlanken Pullover nicht verzichten würden. Bei der eleganten Variante wurde als Must Have eine Bluse benannt.

Inspirationsquelle für die gewählten Styles ist Social Media, aber auch die Freunde beeinflussen den Look der Schü-

ler. Besonders Plattformen wie TikTok und Pinterest spielen eine große Rolle, auf denen die Jugendlichen inspirierende Videos zu unterschiedlichen Outfits auf ihrer For you-Page angezeigt bekommen.

Mara (13) erzählt: „Mein Style wird total durch Pinterest inspiriert.“ Viele Jugendliche geben außerdem an, mit aktuellen Trends mitschwimmen, um in der Menge nicht aufzufallen.

Die Umfrage zeigt: Jugendliche drücken mit ihrem Stil nicht nur ihre Persönlichkeit aus, sondern lassen sich auch von ihrer Umgebung beeinflussen. Ob sportlich, minimalistisch oder elegant – Hauptache, der Look passt zur eigenen Stimmung und dem Alltag. Was ist dein Lieblingsstil?

INFOTHEK

Strompreise fallen – jetzt günstigen Tarif finden



Private Haushalte bezahlen im Dezember 2024 für eine Kilowattstunde Strom laut dem Verbraucherpreisindex des Vergleichsportals Verivox durchschnittlich rund 36 Cent. Wer sich dagegen für einen Neukundentarif entscheidet, kann im Schnitt auf unter 30 Cent kommen. Der kleine Unterschied summiert sich übers Jahr: 210 Euro pro Jahr sparen würde zum Beispiel eine Familie, die bei einem Jahresverbrauch von 3.500 Kilowattstunden ihren Kilowattstundenpreis durch einen Anbieterwechsel um 6 Cent senkt. Das ist beim Wechsel des Stromtarifs zu überlegen:

■ Sparen. Die Höhe der Ersparnis hängt vom Verbrauch, Wohnort und dem Preis des aktuellen Tarifs ab. Die Energiekosten lassen sich außerdem auch durch Strom sparen senken.

■ Selbst machen oder wechseln lassen. Stiftung Warentest empfiehlt, den Anbieterwechsel selbst in die Hand zu nehmen. Nutzen Sie dafür Vergleichsportale. Denn nur sie liefern aktuelle Preise und Konditionen. Die Portale Verivox, Stromauskunft und Check24 listen nach der Suche in Ihren Ergebnislisten die Kilowattstundenpreis. Das hilft beim Preisvergleich.

■ Vergleichsportale. Achtung: Ändern Sie die Voreinstellungen der Tarifbedingungen und achten Sie vor allem auf die Sortierung der Tarife in der Ergebnisliste. Bei Check24 wird derzeit nicht nach dem günstigsten Tarif sortiert, sondern nach der „Beliebtheit“ der Tarife.

■ Wichtige Unterlagen. Die folgenden Unterlagen müssen Sie zur Hand haben: 1. Ihre Vorjahresrechnung. Hier finden Sie die Zählernummer, Ihren Verbrauch und Ihren alten Preis. 2. Ihren alten Stromvertrag mit seinen allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Hier lässt sich nachlesen, wie lang Ihre Kündigungsfrist ist. Falls Sie einen Onlinetarif haben, finden Sie diese Info oft auch in Ihrem Online-Account.

Liebe Leserin,
lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

@ Mehr Infos unter: www.test.de

Frische Fritten – fast ohne Fett am Finger

HEIßLUFTFRITTEUSEN Schön knusprig – den meisten Modellen gelingen kleine Portionen besser als große

BERLIN/DT – Seit Claudia Dintinger eine Heißluftfritteuse besitzt, ist bei ihr der Ofen aus. „Für mich reicht die Heißluftfritteuse. Ich nutze sie zwei- bis dreimal täglich.“ Morgens Aufbackbrötchen, mittags Gemüse mit Feta und abends auch mal Pommes. Die Mitarbeiterin der Stiftung Warentest gart fast alle Mahlzeiten in dem Küchengerät. Das Essen schmeckt ihr und ist einfach zubereitet: „Ich stelle ein Automatikprogramm ein, muss mich kaum kümmern und spare Zeit. Ein tolles Ding.“

Aber sind Pommes aus den Mini-Öfen so knusprig wie fettfrittierte? Das klärt unser Test. Wir haben 20 Heißluftfritteusen – die auch Airfryer genannt werden – zu Preisen von 79 bis 359 Euro geprüft. Fünf Geräte haben zwei Garräume, die übrigen einen. Von den Modellen mit einem Garraum sind drei wie herkömmliche Backöfen mit einer Klapptür statt einer Schublade ausgestattet.

Vier Testsieger

Sechs Geräte schneiden insgesamt gut ab, der Rest ist befriedigend. Den Testsieg teilen sich vier Heißluftgeräte: die Cosori (103 Euro), Gourmetmaxx (120 Euro) und Ninja (116 Euro) mit nur einem Garraum, dazukommt eine weitere Cosori mit zwei Garräumen (177 Euro). Große Unterschiede gibt es vor allem hinsichtlich der Gleichmäßigkeit, mit der die 20 Geräte garen. Im wichtigsten Prüfpunkt, der Zubereitung von Lebensmitteln, reichen die Noten von Gut bis Ausreichend.

Übrigens: Airfryer frittieren streng genommen gar nicht, sie nutzen Umluft statt eines Ölbads. Eine Heizspule bringt den Garraum auf Temperatur und ein Ventilator verwirbelt die aufgeheizte Luft.

Rotieren macht knusprig

Mit die besten Fritten im



Für ein knackiges Ergebnis sorgen Heißluftfritteusen nur in kleinen Portionen.

DPA-BILD: STIFTUNG WARENTEST

POMMES FRITES GAREN

Dreimal so schnell. Airfryer und Backofen im Vergleich: So viel Zeit und Strom kostet es, rohe Tiefkühl-Pommes zu brutzeln

➤ **Heißluftfritteusen:** 30 Minuten und Strom für 31 Cent benötigen die Geräte durchschnittlich für ein Kilo gegarte Pommes.

Fazit: Flotter und günstiger als der Backofen.

➤ **Backofen (Umluft):** Für die gleiche Menge Pommes braucht der Ofen 90 Minuten und Strom für 76 Cent. Fazit: Langsamer und stromhungriger, kann dafür größere Mengen zeitgleich garen.

Test lieferten die backofenartigen Gourmetmaxx, Koenic von Mediamarkt Saturn und Lidl Silvercrest. Ihr Vorteil: Sie bereiten die tiefgekühlten Kartoffelstäbchen in einem Drahtkorb zu, der waagerecht in den Garraum gehängt wird und rotiert. So können Pommes von allen Seiten bräunen, werden gleichmäßig gegart und knusprig. Aufpassen muss man allerdings, dass man sich trotz zangenartiger Hilfe beim Herausholen des heißen Korbs nicht verbrennt.

In dieser Hinsicht bequemer sind die Schubladen-Modelle. Sie werden einfach von oben gefüllt und entleert. Keine Gefahr, sich an den Griffen und Benutzerflächen zu verbrennen. Beim Frittieren mussten unsere Prüfer aber öfter Hand anlegen: Wie von vielen Anbietern empfohlen, schüttelten sie die Pommes während der Zubereitungszeit.

Problem mit Portionen

Die besten Fritten aus der

Schublade – also ohne rotierenden Drahtkorb – macht die Philips HD9880. Mit einem Preis von 359 Euro ist sie das teuerste Gerät im Testfeld. Sie kommt auch mit größeren Portionen bis 1,5 Kilo gut zu recht. Das ist oft die Krux: Im Test bereiteten einige Modelle locker gelagerte Mengen appetitlich zu. Waren sie indes mit großen Portionen gefüllt, stießen etliche an ihre Grenzen.

Ähnlich misslungen und damit ebenfalls mangelhaft kamen große Portionen aus der Caso Design und der Rommelsbacher. Fünf weitere Modelle im Test frittierten sie kaum besser. Heißluftpommes sind übrigens häufig etwas trockner als ölfrittierte, dafür fettärmer. So manchem Nutzer dürfte aber die typische Frittelfettnote im Geruch und im Geschmack fehlen. Nicht ganz vermeiden lässt sich, dass beim Frittieren von Pommes das potenziell krebserzeugende Acrylamid entsteht. Darauf untersucht haben wir die Pommes aus den geprüften Airfryern nicht.

Labbrig und verbrannt

Die Grundig Fry zum Beispiel hat ein Behältervolumen von 7,6 Litern, soll laut Anbieter aber mit maximal 500 Gramm Pommes frites ver-

WARENTEST-TIPPS

➤ **Testsieger:** Die besten mit einem Garraum sind die **Cosori CP158-AF** (103 Euro), die **Ninja AF180DE** (116 Euro) und die **Gourmetmaxx 04782** (120 Euro). Bei den Airfryern mit zwei Schubladen siegt **Cosori CAF-R901-AEU** (177 Euro).

➤ **Preistipp:** Die insgesamt gute **Russell Hobbs Satisfry Air** ist mit 94 Euro die günstigste Gute.

➤ **Umwelttipp:** Heißluftfritteusen garen stromsparender und flotter als Backöfen – bei kleinen Portionen von Vorteil.

wendet werden. Eine klägliche Menge, die den Garkorb kaum füllt – und aus unserer Sicht praxisfremd ist. Im Test musste sie eine große Portion mit 1.800 Gramm Tiefkühlfritten zubereiten. Und scheiterte: In dem Behälter sammelten sich unten labbrige, oben dunkle, teils verbrannte Pommes. Mangelhaft.

Ähnlich misslungen und damit ebenfalls mangelhaft kamen große Portionen aus der Caso Design und der Rommelsbacher. Fünf weitere Modelle im Test fritteten sie kaum besser. Heißluftpommes sind übrigens häufig etwas trockner als ölfrittierte, dafür fettärmer. So manchem Nutzer dürfte aber die typische Frittelfettnote im Geruch und im Geschmack fehlen. Nicht ganz vermeiden lässt sich, dass beim Frittieren von Pommes das potenziell krebserzeugende Acrylamid entsteht. Darauf untersucht haben wir die Pommes aus den geprüften Airfryern nicht.

Grund: In unserem Test vor sechs Jahren blieben die Pommes deutlich unter den von der EU als kritisch angesehenen Werten.

Das reinste Feuerwerk – Die besten TV-Geräte

FERNSEHER Vorjahresmodelle stehlen den Neuen die Show – und sind noch im Preis gesunken



Vorjahresmodelle einiger TV-Geräte sind nicht schlechter aber oft preiswerter.

DPA-BILD: STIFTUNG WARENTEST

die neusten Trends liefert: hellere Bildschirme, höhere Auflösung, Bewegtbildoptimierung, gebogene Displays, 3D-Technologie. Einiges davon ist gefloppt, anderes hat markenübergreifend für eine deutlich höhere Bildqualität gesorgt. Flackern, Ruckeln, Klötzenbildung – Macken wie diese waren früher normal, heute finden wir sie in

SPITZENREITER

➤ **Testsieger:** Drei Geräte in unserer Auswahl liegen mit der Gesamtnote Gut (1,7) vorn: **LG LED65C37LA** (1.759 Euro) und **Samsung QG65S90CAT** (2.201 Euro) sowie **LG OLED55C37LA** (1.379 Euro).

➤ **Umwelttipp:** Für Ihre Größe verbrauchen **Samsung GQ43QN90DAT** (1.061 Euro), **Hisense 55U8KQ** (983 Euro) und **65U8KQ** (1.232 Euro) wenig Strom – und zwar 26, 33 und 37 Euro pro Jahr.

anschaffen will, macht mit einem Vorjahresmodell nichts falsch.

Vier Ältere liegen vorn

In allen drei Größenklassen siegt ein Vorjahresmodell von LG, bei den großen 65-Zoll-Geräten gemeinsam mit einem Fernseher von Samsung, der ebenfalls schon länger am Markt ist. Sämtliche Sieger bieten ein erstklassiges Bild – drei von vier auch einen sehr guten Ton, was nicht selbstverständlich ist.

Schnäppchen

In allen Größenklassen sind die Geräte von Grundig mit Abstand am günstigsten. Aber sie sind den Besten deutlich unterlegen. Die Bildqualität ist schwächer, in heller Umgebung ist das Bild weni-

ger gut zu sehen – etwa wenn die Sonne ins Zimmer scheint. Auch der Betrachtungswinkel ist gering: Wer von der Seite auf den Fernseher guckt, hat ein schlechteres Bild – der Kontrast nimmt ab, die Farben ändern sich.

Über 600 Euro sparen

Fernseher, die neu am Markt sind, haben teils happy Preise – manche werden mit der Zeit aber deutlich billiger. Wir ermittelten, soweit möglich, wie viel die Geräte vor einem Jahr gekostet haben. Der 65-Zoll-Sieger von LG ist heute 340 Euro günstiger, der Sony in derselben Größe gar 626 Euro, und der Preis des 55-Zollers von Sony ist innerhalb von zwölf Monaten um 514 Euro gefallen. Abzuwarten und im richtigen Moment zuschlagen, lohnt also.

Als Russlands Präsident Jelzin an Putin übergab

HISTORIE Vor 25 Jahren begann eine neue Ära in dem Land – Einstiger Hoffnungsträger führt sein Volk mit eiserner Hand

VON JOACHIM HEINZ

MOSKAU – „Ich habe lange und qualvoll über diese Entscheidung nachgedacht. Heute, am letzten Tag dieses Jahrhunderts, trete ich zurück.“ Als der russische Präsident Boris Jelzin am 31. Dezember 1999 in einer Fernsehansprache die Bevölkerung über seinen Entschluss informierte, kam dieser für viele Beobachter völlig unerwartet. Doch dass es nicht gut um Jelzin stand, war schon länger offenkundig. Gerüchte über eine Alkoholerkrankung und Korruption machten die Runde. Politisch war der damals 68-Jährige angezählt, gesundheitlich ohnehin.

„Ich gehe“, verkündete der vor einem Weihnachtsbaum mit reichlich Lametta sitzende Präsident, dessen Gesichtszüge maskenhaft erstarrt wirkten. „Ich habe alles getan, was ich konnte. Ich gehe nicht wegen der Gesundheit, ich gehe wegen der Gesamtlast der Probleme. Mir folgt eine neue Generation, eine Generation, die mehr und Besseres zu leisten vermag.“

Die Amtsgeschäfte übergab Jelzin noch am selben Tag seinem Wunschnachfolger: Wladimir Putin. Im Rückblick betrachtet lässt sich dieses Ereignis in Russland durchaus als

ein welthistorischer Moment begreifen.

Vor 25 Jahren sah die Sache freilich anders aus. „Wladimir Putin, der Präsident, der aus dem Nichts gekommen ist“, schlagzeigte damals die „Welt“. Lange verfolgte Putin eine Karriere im Schatten der Macht: zu Sowjetzeiten in der Abteilung Auslandsspionage beim KGB, später als Berater seines früheren Professors Anatolij Sobtschak, der Bürgermeister von Sankt Petersburg geworden war, schließlich als Direktor des Inlandsgeheimdienstes FSB. Erst im August 1999 hatte der nach außen etwas blässlich wirkende Putin sein Amt als russischer Ministerpräsident angetreten.

„Wie ein junger Prinz“

Im Gegensatz zu dem alt und verbraucht wirkenden Jelzin verkörperte dessen Nachfolger in den Augen vieler Landsleute einen Neuaufbruch. „Wie ein junger Prinz strahlt er den Zauber politischer Frische aus“, schwärzte der frühere Vatikanbotschafter Wjatscheslaw Kostikow in der Wochenzeitung „Moskovskije Nowosti“. Inzwischen ist Putin 72, und damit vier Jahre älter als Jelzin bei



Machtwechsel: der russische Präsident Boris Jelzin (re.) und der russische Ministerpräsident Wladimir Putin bei einer Abschiedszeremonie am 31. Dezember 1999 im Kreml. Jelzin hatte zuvor überraschend seinen Rücktritt erklärt. Putin wurde sein Nachfolger. ARCHIVBILD: ITAR-TASS/DPA

seinem Rücktritt – ohne dass sich ein solcher Schritt auch nur andeuten würde.

Der einstige Hoffnungsträger führt sein Land mit eiserner Hand. Aus dem Reformer ist ein Kriegstreiber geworden, der spätestens seit dem Überfall auf die Ukraine in weiten Teilen der westlichen Welt jeden Kredit verspielt hat. Sein Volk hält Putin unter der Kluft wie zu Zeiten der kommunistischen Diktatur; die russisch-orthodoxe Kirche hat sich unter ihrem Patriarchen Kyrill I. zu einer willfährigen Stütze der Macht zurückentwickelt – fast wie einst im Zarenreich.

Und doch warnt der Historiker Karl Schlägel davor, mit Blaupausen aus der Vergangenheit das Phänomen Putin erklären zu wollen. „Ich denke, dass die Herausforderung gerade darin besteht, ihn als eine wirklich neue Figur zu verstehen, die hervorgegangen ist aus dem Zerfall des russisch-sowjetischen Imperiums“, sagte Schlägel unlängst in einem Interview der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Man finde bei Putin einerseits vormoderne, autoritäre und archaische Elemente. „Andererseits ist er jemand, der gewieft ist und virtuos mit den

Mitteln der postmodernen medialen Choreografie umgehen kann.“

Merkel über Putin

Seit Putin Präsident seines Landes geworden sei, habe er alles darangesetzt, „Russland wieder zu einem Akteur auf der internationalen Bühne zu machen, an dem niemand vorbeikonnte“, schreibt die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), die sich manche kritische Frage zu ihrer Russlandpolitik gefallen lassen muss, in ihren soeben erschienenen Memoiren. „Um den Aufbau demokratischer Strukturen oder Wohlstand für alle durch eine gut funktionierende Wirtschaft ging es ihm nicht, weder in seinem Land noch anderswo.“

Wie sagte doch Jelzin in seiner Ansprache am letzten Tag des Jahres 1999? „Russland muss ins neue Jahrtausend mit neuen Politikern eintreten, mit neuen Gesichtern, mit neuen, klugen, starken, energischen Menschen.“ Ihr Mann, beteuerte Jelzins Witwe Naina Jelzina einmal, habe sich stets für ein besseres Russland eingesetzt. Das klingt heute tatsächlich wie eine Botschaft aus einem anderen Jahrtausend.

WENN NIEMAND MEHR DIE ABHÖR-PRAKTIKEN DER NSA AUFDECKT, SIND UNSERE DATEN DANN WIEDER PRIVAT?



REPORTER OHNE GRENZEN E.V. - WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE
SPENDENKONTO IBAN: DE26 1009 0000 5667 7770 80 - BIC: BEVODEBB

**REPORTER
OHNE
GRENZEN**
FÜR INFORMATIONS FREIHEIT
[20 JAHRE]

Familienanzeigen

90 90 Jahre 90
Klaus Hohn
ein wunderbares Geschenk!
Viele liebe Glückwünsche
Deine Inge
Jens & Gudrun
Moritz, Felix & Valerie
Meike & Jacek
Mira & Kalle mit Teo,
Luzie, Antos & Karola
Petra & Jens
Yannic, Thies & Kimberly, Arne
23. Dezember 2024 90

Liebe Nina.
zu deinem
40. Geburtstag
wünschen dir von
Herzen alles Liebe

All die heute erschienenen
Traueranzeigen finden Sie
morgen auf unserem
Onlineportal.
nordwest-trauer.de

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei: aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Schwester, Tante und Schwägerin und bewahren sie in unseren Herzen.

Rena Kunze

geb. Bengen

* 24. Januar 1941 † 20. Dezember 2024

Du wirst uns sehr fehlen:

Uda Seidler geb. Bengen

Edda Bengen

Heike Seidler und Thomas Dierks

Karin und Hans Kunze

Die Trauerfeier findet statt am Samstag, dem 11. Januar 2025, um 14.00 Uhr in der Andachtshalle im Bestattungshaus Otto Osterthum An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg.

Die Seebestattung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift: Rena Kunze c/o Otto Osterthum Bestattungen & Trauerhilfe An den Voßbergen 73 · 26133 Oldenburg

Ich bin das Licht der Welt;
wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandern
in der Finsternis,
sondern wird das Licht
des Lebens haben.

Joh. 8,12



